

GESCHÄFTS-  
BERICHT  
& FINANCIAL  
REPORT  
2008

## EINLEITUNG

Givaudan ist der weltweite Marktführer der Riechstoff- und Aromenindustrie.

Das Unternehmen entwickelt einzigartige, innovative Geschmacks- und Geruchsprofile für seine Kunden in aller Welt mit Hilfe eines hervorragenden Konsumentenverständnisses. 2008 erreichte Givaudan erneut wichtige Meilensteine auf dem Weg "von der Nummer eins zur Führungsposition" in der globalen Riechstoff- und Aromenindustrie. Zudem konnten wir trotz des zunehmend schwierigen Umfelds eine positive Geschäftsdynamik aufrechterhalten.

Der Geschäftsbericht 2008 präsentiert nicht nur das Geschäfts- und Finanzergebnis des Unternehmens, sondern er liefert auch einen Einblick in die Instrumente zum Konsumentenverständnis, mit deren Hilfe Givaudan ermittelt, wie die in verschiedenen Produkten - von Snacks, Suppen und Eiscreme bis hin zu Duschgel, Shampoos und Luxusparfüms - verwendeten Riechstoffe und Aromen bei den Verbrauchern Anklang finden. Dieses Konsumentenverständnis trägt massgeblich zur erfolgreichen Entwicklung von Produkten bei, mit denen Givaudan die Konsumenten begeistert.

# INHALTSVERZEICHNIS

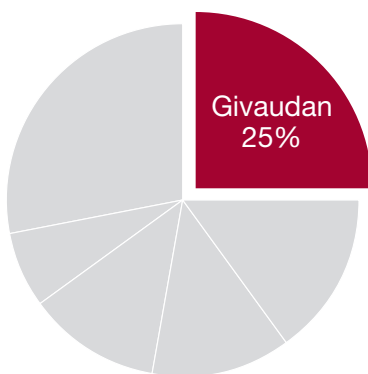
<i>Auf einen Blick</i>	2
<i>Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten</i>	6
<i>Vorwort des CEO</i>	8
<i>Division Riechstoffe</i>	14
Luxusparfümerie	15
Konsumgüter	16
Riechstoff-Ingredienzien	17
<i>Division Aromen</i>	20
Asien-Pazifik	22
Europa, Afrika und Naher Osten	22
Nordamerika	23
Lateinamerika	23
<i>Forschung und Entwicklung</i>	26
Division Riechstoffe	26
Division Aromen	29
<i>Nachhaltiges Geschäftsmodell</i>	34
<i>Corporate Governance</i>	46
<i>Vergütungsbericht</i>	58
<i>Financial Report</i>	65
<i>Givaudan Worldwide</i>	124
<i>Contact/Credits</i>	128

## AUF EINEN BLICK

Als führendes Unternehmen der Riechstoff- und Aromenindustrie beliefert Givaudan Kunden auf der ganzen Welt mit innovativen Produkten, die über Vertriebs- und Marketingorganisationen in allen wichtigen reifen Märkten und Schwellenmärkten verkauft werden.

Diese Führungsposition verstärken wir durch erhebliche Investitionen in Instrumente zur Verbesserung unseres Konsumentenverständnisses sowie in Forschungs- und Entwicklungsprogramme. Unsere effiziente Geschäftstätigkeit verfolgen wir über die Divisionen Riechstoffe und Aromen, die von Konzernfunktionen wie Finanzen, HR und IT unterstützt werden. Dank unserer Leidenschaft für herausragende Leistungen sind wir der führende Anbieter sensorischer Innovationen.

### MARKTANTEILE



Gesamte Marktgrösse  
rund CHF 17–18 Milliarden  
(Schätzung)

Verkäufe 2008:  
CHF 4'087 Millionen

Standorte: 90,  
einschliesslich 38 Produktionsstandorte

Mitarbeitende: 8'772

Hauptsitz: Vernier, Schweiz

Globaler Marktanteil: 25%

Investition für Forschung & Entwicklung  
in % des Umsatzerlöses: 8,4%

# KENNZAHLEN

in Millionen CHF, ausser dem Gewinn pro Aktie	Effektiv		Pro-forma <sup>a,c</sup>
	2008	2007 <sup>c</sup>	2007
Verkäufe	4'087	4'132	4'366
Bruttogewinn	1'862	1'941	2'057
in % der Verkäufe	45.6%	47.0%	47.1%
EBITDA auf vergleichbarer Basis <sup>b,d</sup>	842	874	911
in % der Verkäufe	20.6%	21.2%	20.9%
EBITDA <sup>b</sup>	765	680	911
in % der Verkäufe	18.7%	16.5%	20.9%
Betriebsgewinn auf vergleichbarer Basis <sup>d</sup>	486	530	521
in % der Verkäufe	11.9%	12.8%	11.9%
Betriebsgewinn	379	322	521
in % der Verkäufe	9.3%	7.8%	11.9%
Konzerngewinn	111	93	235
in % der Verkäufe	2.7%	2.3%	5.4%
Gewinn pro Aktie – unverwässert (CHF)	15.61	13.12	33.15
Gewinn pro Aktie – verwässert (CHF)	15.50	13.06	33.00
Cashflow aus operativer Tätigkeit	541	532	
in % der Verkäufe	13.2%	12.9%	

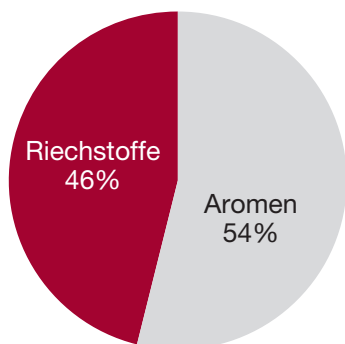
a) Am 2. März 2007 übernahm Givaudan das Riechstoff- und Aromengeschäft der britischen Imperial Chemical Industries PLC zu 100%. Die in der obigen Tabelle aufgeführten Kennzahlen für 2007 sind Pro-forma-Angaben, die unter der Annahme, dass die Akquisition zum 1. Januar 2007 stattgefunden hat, aus der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns abgeleitet wurden.

b) EBITDA: Earnings Before Interest (and other financial income [expense], net), Tax, Depreciation and Amortisation. Das entspricht dem Betriebsgewinn vor Abschreibungen und der Wertminderung langlebiger Vermögensgegenstände.

c) Die endgültige Bewertung der immateriellen Vermögenswerte im Zusammenhang mit Quest erfolgte innerhalb von zwölf Monaten nach dem Effektivdatum der Akquisition und führte zu Berichtigungen des Halbjahresergebnisses 2007 (siehe Anmerkung 4 in diesem Finanzbericht).

d) Der EBITDA und der Betriebsgewinn für 2007 und 2008 auf Vergleichsbasis schliessen akquisitionsbedingte Aufwendungen für die Umstrukturierung aus. Der EBITDA und der Betriebsgewinn für 2007 schliessen zusätzliche, nicht akquisitionsbedingte Aufwendungen für die Umstrukturierung aus.

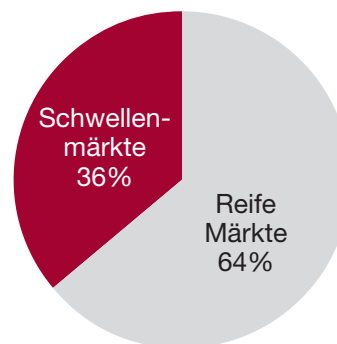
## VERKÄUFE NACH DIVISIONEN



**Verkäufe Riechstoffe 46%**  
CHF 1'898 Millionen  
-6.4% in Schweizer Franken  
+1.0% in Lokalwährungen

**Verkäufe Aromen 54%**  
CHF 2'189 Millionen  
-6.4% in Schweizer Franken  
+1.0% in Lokalwährungen

## VERKÄUFE NACH MÄRKTEN



**Schwellenmärkte 36%**  
CHF 1'481 Millionen  
+3.2% in Lokalwährungen

**Reife Märkte 64%**  
CHF 2'606 Millionen  
-0.4% in Lokalwährungen

# WELTWEITE PRÄSENZ

Givaudan verfügt in allen wichtigen Märkten über eine führende Position und ist mit einem Netzwerk von 90 Standorten in Schwellen- sowie reifen Märkten auf der ganzen Welt tätig. Unsere globale Präsenz als Marktführer trägt entscheidend zum Erfolg unseres Unternehmens bei.



## HIGHLIGHTS 2008

### Februar

#### 5. Februar 2008

Givaudan präsentiert Kunden und Medien zwei innovative Nachhaltigkeitspartnerschaften in Venezuela und Australien, die im Rahmen seines Programms Innovative Naturals entstanden sind.

#### 19. Februar 2008

Ganzjahresresultate 2007: Givaudan mit gutem Betriebsergebnis – Integration dem Plan voraus.

### März

#### 26. März 2008

An der Generalversammlung der Aktionäre in Genf erfolgen die Wahl von Dr. Nabil Sakkab sowie die Wiederwahl von Prof. Henner Schierenbeck in den Verwaltungsrat.

### April

#### 4. April 2008

Verkäufe Januar – März 2008: erwartungsgemäßes Wachstum.

### Mai

#### 14. Mai 2008

Givaudan's globale Veranstaltung ChefsCouncil™ findet in Spanien statt und präsentiert die künftigen Gastro-Trends.

#### 20. Mai 2008

Fünf Givaudan Parfümcreationen sind in New York und Europa unter den FiFi-Award Gewinnern.

### Juni

#### 2. Juni 2008

Roman Kaiser, Botaniker und Parfümeur, wird von der American Society of Perfumers für sein Engagement im Bereich der weltweiten Erforschung natürlicher Düfte geehrt.

#### 25. Juni 2008

Markteinführung von TasteEssentials™ Citrus – einem vielversprechenden, evolutionären Ansatz zur Entdeckung neuer Aromen und zur Kreation fesseln – der Geschmackserlebnisse.

# ORGANISATION

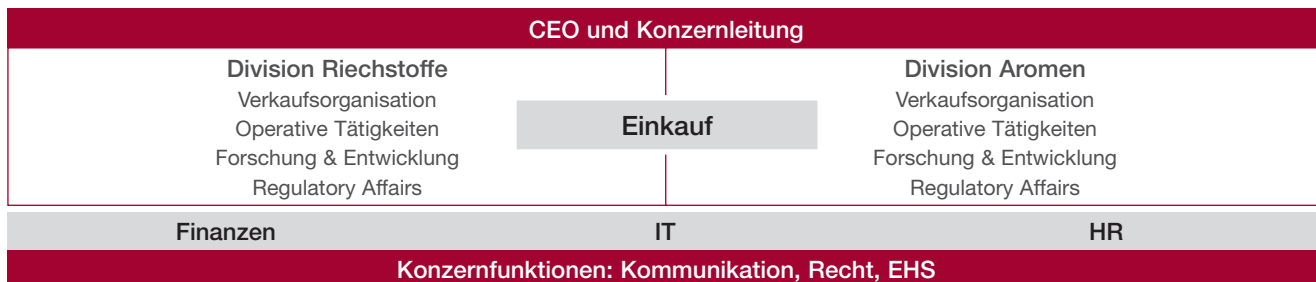
Givaudan verfügt über zwei integrierte Divisionen, die sich durch ihren umfassenden Erfahrungsschatz und den Einsatz bahnbrechender Technologien auszeichnen und welche Givaudan in ihrem Anspruch unterstützen, die Marktführerschaft im Bereich der sensorischen Innovationen inne zu haben sowie Mehrwert für seine Kunden zu schaffen.

## Division Riechstoffe

Unsere Parfümeure kreieren Düfte für die Luft-, die Waschmittel- und die Haushaltspflege sowie Luxusparfüms für die weltweit prestigeträchtigsten Marken. Die Division ist in drei Geschäftsbereiche gegliedert: Luxusparfümerie, Konsumgüter und Riechstoff-Ingredienzien.

## Division Aromen

Unsere Aromatiker kreieren neben Aromen für Getränke, Süßwaren und Milchprodukte auch kulinarischen Aromen sowie Ingredienzien-Systeme für die weltweit renommiertesten Marken. Die Division ist im Wesentlichen geografisch und nach Segmenten organisiert.



# WETTBEWERBSVORTEIL

Ein ausgewogener Geschäftsmix, der das Unternehmen auf natürliche Weise gegen Konjunktur- und Nachfrageschwankungen absichert, verschafft Givaudan einen Wettbewerbsvorteil. Diese Absicherung basiert auf den folgenden Faktoren:

## Geografie

36% unseres Umsatzes entfällt auf Schwellen-, der Rest auf reife Märkte.

## Kunden und Produkte

Diversifizierte Kundenbasis aus multinationalen und regionalen Kunden, von Premium- bis Eigenmarken.

## Segmente

Ausgewogenes Portfolio in allen Riechstoff- und Aromenanwendungen.

## Währungen

Unsere Kurations- und Produktionszentren zeichnen sich durch Kundennähe aus, weshalb sich Umsätze und Kosten über mehrere Währungen ausgewogen verteilen.

Juli	August	September	Oktober	Dezember
<p><b>1. Juli 2008</b> Givaudan präsentiert das Programm TasteEssentials™ Vanilla, einen neuen kundenorientierten Ansatz der Vanillearomenkreation.</p> <p><b>14. Juli 2008</b> Givaudan bietet "Clean Label"-Lösungen in Form neuartiger Ersatzstoffe für Zitronenöle an, um die Kunden angesichts der wetterbedingt steigenden Preise für Zitronenöl zu unterstützen.</p>	<p><b>5. August 2008</b> Halbjahresresultate 2008: Integration verläuft nach Plan – Rentabilität weiter gesteigert.</p> <p><b>8. August 2008</b> Die Technologie ScentEvolve™ verbessert die Duftentwicklung und die Dauer der Duftwirkung von Muglers "Les Parfums Corp".</p>	<p><b>17. September 2008</b> Givaudan kreiert die erste biologisch vollständig abbaubare Parfümformel für eine Körperreinigung, die als erstes Schönheitsprodukt die "Cradle to Cradle"-Zertifizierung erhält.</p> <p><b>29. September 2008</b> Europäische Markteinführung des Programms ByNature™, das den Kunden ermöglicht, mittels natürlicher Aromen Produkte mit authentischem Huhn-, Rinds- oder Schweinsgeschmack herzustellen.</p>	<p><b>6. Oktober 2008</b> Einführung acht neuer, natürlicher Orangenaroma-Variationen, die kürzlich im Rahmen eines TasteTrek™-Projekts in Partnerschaft mit der University of California, Riverside, entdeckt wurden.</p> <p><b>8. Oktober 2008</b> Verkäufe Januar – September 2008: Beschleunigte Wachstumsdynamik.</p>	<p><b>1. Dezember 2008</b> Givaudan präsentiert im Rahmen des Programms TasteEssentials™ einen neuen, vielversprechenden Ansatz zur Kreation von Huhnaromen.</p>



# Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

vor dem Hintergrund der konjunkturellen Abschwächung, von der die meisten Unternehmen weltweit betroffen sind und die sich im letzten Quartal rasch beschleunigt hat, freue ich mich um so mehr über die anhaltend positive Entwicklung bei Givaudan berichten zu können. Das Umsatzwachstum lag 2008 bei guten 2.5%, wenn man die jeweiligen Lokalwährungen zugrunde legt und die Rationalisierungsmassnahmen unberücksichtigt lässt.

Trotz zahlreicher Herausforderungen wie steigender Rohstoff-, Energie und Transportkosten verteidigte das Unternehmen seine Rentabilität auf solidem Niveau und erzielte eine auf vergleichbarer Basis berechnete EBITDA-Marge von 20.6%. Givaudans Konzerngewinn lag bei CHF 111 Millionen. In dem derzeit von starken Schwankungen geprägten Umfeld ist das Unternehmen aus unserer Sicht auf Kurs, um auch künftig profitabel und nachhaltig zu wachsen.

Der Aufbau der unangefochtenen Führungsposition in unserer Branche, die durch die Übernahme von Quest International im Jahr 2007 bestätigt und weiter gefestigt worden ist, hat sich als die richtige Strategie für Givaudan erwiesen. Obgleich sich die Auswirkungen der Akquisition derzeit noch in der Bilanz widerspiegeln, kommt die Integration gut voran, und wir sind zuversichtlich, die gesetzten Einsparziele zu erreichen.

Givaudan hat die Konsolidierung in der Branche konsequent vorangetrieben, sodass wir heute zweifelsohne stärker und besser aufgestellt sind, um die aus dem aktuellen Umfeld erwachsenden Herausforderungen zu meistern.

Dank unseres Netzwerks für sensorische Innovationen und Anwendungen können wir in Kombination mit unserer globalen Lieferkette mehr denn je einzigartige sensorische Erkenntnisse und Erlebnisse anbieten, wie sie von unseren Kunden und Konsumenten in aller Welt geschätzt werden. 2008 haben wir bei zahlreichen Gelegenheiten unsere Fähigkeit unter Beweis gestellt, die Wünsche unseres globalen Kundenkreises frühzeitig zu erkennen und erfüllen.

Durch die langfristig angelegten Investitionen der letzten Jahre haben wir bezüglich der Qualität unserer Mitarbeiter, Anlagen und Technologien die Grundlage für unseren Erfolg gelegt. Heute können wir effizient Märkte bedienen, die weniger schwankungsanfällig und vom konjunkturellen Abschwung betroffen sind, da die sensorische Komponente der meisten Konsumgüter ein Grundbedürfnis der Verbraucher anspricht.

Es entspricht unserer bewährten Praxis, die Führungswechsel in Geschäftsleitung und Verwaltungsrat sorgfältig zu planen. Demgemäss hat Vizepräsident Dr. Andres F. Leuenberger sein Verwaltungsratsmandat bei der Generalversammlung 2008 abgegeben. Herr Dr. Leuenberger hat mehr als 25 Jahre an der Aufsicht des Unternehmens mitgewirkt und war seit 1994 Mitglied des Verwaltungsrats. Im Namen dieses Gremiums möchte ich ihm für seine langjährigen und wertvollen Dienste danken und ihm alles Gute für die Zukunft wünschen. Sein Nachfolger als Vizepräsident des Verwaltungsrats ist André Hoffmann.

Auf derselben Versammlung wurde Dr. Nabil Sakkab als Nachfolger von Herrn Leuenberger als nicht-exekutives Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt.



Nach einer langen Laufbahn im Innovationsbereich mit Tätigkeiten in den USA, Belgien und Japan verliess Dr. Sakkab Procter & Gamble 2007, wo er zuletzt das Amt des Senior Vice-President, Corporate Research and Development, innehatte. Wir freuen uns, dass wir künftig bei der weiteren Gestaltung der Innovationsstrategie von Givaudan auf seinen Rat zählen können.

Darüber hinaus wurde der Vorsitzende unseres Prüfungsausschusses, Prof. Dr. Henner Schierenbeck, bei der Generalversammlung im März 2008 für weitere drei Jahre als Mitglied des Verwaltungsrats bestätigt.

Durch regelmässige Besuche an den verschiedenen globalen Standorten von Givaudan kann sich der Verwaltungsrat selbst ein Bild vom einzigartigen Aufbau sowie den erstklassigen Ressourcen und Talenten des Unternehmens machen. Es war wiederum erfreulich zu sehen, mit welcher hoher Motivation sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerade im Übergangsjahr 2008 für die Schaffung langfristiger Werte in unserem Unternehmen eingesetzt haben.

Daher wird der Verwaltungsrat der Ordentlichen Generalversammlung vom 26. März 2009 vorschlagen, den Aktionären einen Gesamtbetrag von angestrebten CHF 20.00 je Aktie auszuschütten. Die Ausschüttung wird aus einer Barausschüttung von CHF 10.00 und der Ausgabe einer Aktienoption pro Aktie bestehen. Eine bestimmte Anzahl an Aktienoptionen (das genaue Verhältnis wird separat bekannt gegeben) wird das Recht verleihen, durch Zahlung des Ausübungspreises eine Aktie der Givaudan SA zu beziehen. Die Optionen werden für einen begrenzten Zeitraum an der SIX Swiss Exchange gehandelt. Weitere Informationen werden zusammen mit der Einladung zur Ordentlichen Generalversammlung versandt.

Im Namen des Verwaltungsrats möchte ich unserem CEO und seinem Managementteam unseren Dank für ihre hervorragende Arbeit im letzten Jahr aussprechen. Zu erwähnen sind insbesondere die reibungslose Umsetzung der Integrationsstrategie und die Einführung des neuen SAP-gestützten Unternehmenssoftwaresystems. Unser Dank gilt ebenfalls den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in aller Welt für ihren Einsatz und ihr Engagement, mit dem sie dazu beigetragen haben, dass 2008 allen Herausforderungen zum Trotz ein erfolgreiches Jahr wurde.

Für 2009 und vielleicht auch darüber hinaus muss sich die Welt auf einen beispiellosen Abschwung der globalen Konjunktur einstellen. Meine Verwaltungsratskollegen und ich sind der festen Überzeugung, dass Givaudan gut gerüstet ist, um solchen Stürmen zu trotzen. Es werden sich auch neue Chancen daraus ergeben. Mit unserem soliden Geschäftsmodell und unserer langfristigen Ausrichtung werden wir auch in den kommenden Jahren in der Lage sein, Mehrwert für unsere Aktionäre und Kunden schaffen.



Dr. Jürg Witmer  
Verwaltungsratspräsident



# Vorwort des CEO

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

auch im achten Jahr nach der 2000 erfolgten Ausgliederung und Verselbständigung kann Givaudan wieder solide Ergebnisse präsentieren. Das Unternehmen hat im Hinblick auf sein erklärtes Ziel, eine klare Führungsposition in der Branche zu übernehmen, wichtige Fortschritte gemacht – nicht nur in punkto Grösse, sondern auch mit seiner beispiellosen, unerreichten Innovations- und Kreativekraft.

Der Erfolg von Givaudans Geschäftsstrategie, die auf einer einzigartigen, auf zukünftiges Wachstum ausgerichteten Plattform gründet ist, wurde durch die stabilen Zahlen des Jahres 2008 einmal mehr bestätigt. Trotz des widrigen Umfelds und zahlreicher Herausforderungen, denen sich das Unternehmen gegenüber sah – von steigenden Herstellungskosten über ungünstige Wechselkurse bis hin zum schwierigen konjunkturellen Klima im Spätjahr 2008 –, erzielte Givaudan ein solides Geschäftsergebnis.

Dieses Ergebnis ist nicht zuletzt dem tragfähigen Fundament zu verdanken, das in den vergangenen zwei Jahren mit der Integration von Quest International geschaffen wurde. Wie hervorragend die beiden Geschäftsportfolios sich bezüglich Kunden, geografischen Regionen und Marktsegmenten ergänzen, zeigte sich an den Fortschritten des Jahres 2008.

So lieferte die anhaltend positive Umsatzdynamik des vergangenen Jahres den sichtbarsten Beweis dafür, wie weit die Integration bereits vorangeschritten ist. Noch wichtiger waren die positiven Effekte der integrationsbedingten Einsparungen für Givaudans

Rentabilität, denn dadurch konnte der wachsende Kostendruck steigender Herstellungskosten nahezu neutralisiert werden.

Der Gesamtumsatz stieg in Lokalwährungen um 6.7%, während er in Schweizer Franken um 1.1% auf CHF 4'087 Millionen zurückging. Lässt man auf Pro-forma-Basis die Auswirkungen der laufenden Portfoliorationalisierungen ausser Acht, so erhöhte sich der Umsatz in Lokalwährungen um 2.5%. Wird die Portfoliostraffung indes berücksichtigt, so ergibt sich beim Pro-forma-Umsatz ein Zuwachs um 1.0% in Lokalwährungen und ein Rückgang von 6.4% in Schweizer Franken. Diese Zahlen belegen, wie gut sich das Unternehmen mit seinem Geschäft auch in einem anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfeld behaupten kann.

Die Märkte der Schwellenländer, besonders Indien, Indonesien und Russland, setzten ihre dynamische Entwicklung fort und erreichten zweistellige Umsatzzuwächse. Insgesamt erhöhte sich der Konzernumsatz in den Schwellenmärkten um 3.2%.

Die Division Riechstoffe erzielte einen Umsatz von CHF 1'898 Millionen, was einem Plus von 7.9% in Lokalwährungen und einem Rückgang von 0.1% in Schweizer Franken entspricht. Lässt man auf Pro-forma-Basis die Effekte aus nicht fortgeführten Ingredienzien beiseite, so erhöhte sich der Umsatz in Lokalwährungen um 1.7% und sank in Schweizer Franken um 6.1%. Ursächlich für dieses Ergebnis waren das über dem Marktdurchschnitt liegende Wachstum des Geschäftsbereichs Luxusparfümerie, das anhaltende Umsatzwachstum der Spezialitäten-Ingredienzien sowie die soliden

“Trotz des widrigen Umfelds  
erzielte Givaudan ein  
solides Geschäftsergebnis.”

Zuwächse des Geschäftsbereichs Konsumgüter in einem schwierigen Marktumfeld.

Die Division Aromen verzeichnete einen Umsatz von CHF 2'189 Millionen, was einem Wachstum von 5,8% in Lokalwährungen und einem Rückgang von 2,0% in Schweizer Franken entspricht. Auf Pro-forma-Basis stieg der Umsatz – ohne Berücksichtigung der aufgegebenen Standard-Ingredienzien und der Veräusserung des Geschäfts in St. Louis – um 3,1% in Lokalwährungen. Sämtliche Regionen erzielten 2008 ein gutes Umsatzwachstum, das durch neue Geschäftsabschlüsse in allen Segmenten gestützt wurde.

EBITDA – der Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen – stieg von CHF 680 Millionen im Jahr 2007 um 12,5% auf CHF 765 Millionen im Jahr 2008. Die EBITDA-Marge betrug auf vergleichbarer Basis 20,6% im Jahr 2008, gegenüber 20,9% (auf Pro-forma-Basis) im Vorjahr. Durch zusätzliche integrationsbedingte Einsparungen in Höhe von CHF 90 Millionen im Jahr 2008 konnte der anhaltende Druck auf die Bruttogewinnmarge teilweise ausgeglichen werden.

Auf vergleichbarer Pro-forma-Basis wurde für 2008 ein EBITDA von CHF 842 Millionen erzielt, nach CHF 911 Millionen im Vorjahr. Dieser Rückgang war hauptsächlich auf Wechselkursentwicklungen zurückzuführen. In Lokalwährungen ergab sich auf vergleichbarer Pro-forma-Basis ein Minus von 1,2%.

Der effektive Nettogewinn nach Steuern stieg von CHF 93 Millionen im Vorjahr auf CHF 111 Millionen. Der Gewinn pro Aktie erhöhte sich folglich von CHF 13,12 im Jahr 2007 auf CHF 15,61.

Nach dem Abschluss der ersten Integrationsphase, in der es vorwiegend um die kommerzielle Eingliederung ging, hat Givaudan auch bei der komplexeren Konsolidierung der Produktionsstätten weitere Fortschritte gemacht. Viele Projekte zur Unterstützung der künftigen Wachstumsstrategien, vor allem im globalen Standortnetzwerk des Unternehmens, wurden 2008 erfolgreich abgeschlossen.

In der Division Riechstoffe wurde das bestehende Kreationszentrum für Nordamerika an einen neuen, grösseren Standort in East Hanover, New Jersey, USA, verlagert, der über bessere Einrichtungen für Verbrauchertests verfügt. In Europa haben wir unser Kreationszentrum in Argenteuil, Frankreich, ausgebaut, wobei im Jahr 2009 alle regionalen Kreativektivitäten dort konzentriert werden sollen. Die früheren US-Aktivitäten von Quest zur Herstellung von Riechstoffen wurden in einer erweiterten Produktionsstätte in Mount Olive, New Jersey, zusammengeführt. Am Produktionsstandort für chemische Ingredienzien in Perdo Escobedo, Mexiko, wurde die erste Investitionsphase abgeschlossen und die erweiterte Produktion aufgenommen. Die Produktionsanlage für Riechstoff-Ingredienzien in Lyon, Frankreich, wird Ende März 2009 geschlossen.

In der Division Aromen wurde die Produktion am Standort Pedro Escobedo in Mexiko eingestellt und an den erweiterten Standort Cuernavaca verlagert. Als weitere Massnahmen im Rahmen des Integrationsplans hat Givaudan nach dem Ausbau der US-Produktionsstandorte in Devon und East Hanover die Schliessung seiner Aroma-Produktionsstätte in Owings Mills, USA, angekündigt. In den Märkten der

## “Durch integrationsbedingte Einsparungen wurde die Rentabilität auf Vorjahresniveau gehalten.”

Schwellenländer wurde die Produktionskapazität in Indonesien ausgeweitet. Zudem hat Givaudan in Shanghai in den Ausbau seiner wissenschaftlichen und technologischen Labors investiert, um in diesen Märkten weiteres Wachstum zu erzielen.

Bei dem wichtigen Transformationsprojekt “Outlook”, das sich mit der Einführung eines neuen SAP-gestützten Unternehmenssoftwaresystems an allen Givaudan-Standorten weltweit befasst, wurde 2008 durch die Inbetriebnahme des Systems in drei europäischen Ländern eine wesentliche Etappe abgeschlossen.

Nach über zweijähriger Entwicklungsarbeit erfolgte am grössten Standort in Frankreich der Produktivstart des Systems im Mai 2008. Die Schweiz und Deutschland folgten im November. 2009 wird die Implementierung in Grossbritannien, den Niederlanden und in Nord- und Südamerika fortgesetzt.

Auf der Grundlage der effizient vorangetriebenen Integration und der hervorragenden strategischen Ergänzung der beiden Geschäfte hat Givaudan für seine beiden Divisionen eine umfassende Strategie entwickelt, die das Wachstum beschleunigen soll.

Dabei wird sich die Division Riechstoffe in den kommenden fünf Jahren insbesondere auf folgende Wachstumsschwerpunkte konzentrieren:

- Ausgewählte Konsumgüter- und Luxusparfümeriehersteller
- Damen-Luxusparfümerie
- Luft- und Haushaltspflege
- Märkte der Schwellenländer
- Regionale und lokale Kunden in den USA

In der Division Aromen werden die Wachstumsinitiativen folgende Schwerpunkte haben:

- Märkte der Schwellenländer
- Die führenden 100 Nahrungsmittel- und Getränkehersteller
- Gesundheit und Wellness
- Foodservice

Das Unternehmen bekräftigt mit diesen Initiativen sein Ziel, auch in den kommenden fünf Jahren mit einer tragfähigen Innovationsplattform, einem erweiterten Kundenkreis und hoch qualifizierten Mitarbeitenden schneller als der Marktdurchschnitt zu wachsen. Als weitere massgebliche Erfolgsfaktoren für verstärktes Wachstum sind die globale Präsenz und Reichweite des Unternehmens, die klare Fokussierung und die solide Erfolgsbilanz zu nennen.

Wie bereits angekündigt, war 2008 für Givaudan ein Übergangsjahr. Dies galt auch besonders für die Veränderungen in der Human Resources-Organisation (HR).

Im vergangenen Jahr hat die HR-Organisation unter Führung von Joe Fabbri ihre Ziele und Prozesse neu definiert, um die Linienmanager als aktiver Partner beim Erreichen ihrer Geschäftsziele optimal zu unterstützen.

Seit dem Börsengang im Jahr 2000 hat Givaudan durch eine klare Fokussierung auf Innovationen, Kunden und operative Stärke ein nachhaltiges Geschäftsmodell verfolgt. Dabei hat das Unternehmen in den vergangenen acht Jahren bewiesen, dass sich eine Wertschöpfung zugunsten der Aktionäre und Unternehmensgrundsätze zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung hervorragend miteinander kombinieren lassen.

Die Konzernleitung ist der Ansicht, dass jetzt ein Gesamtrahmen zur Koordinierung der derzeitigen Aktivitäten und zur besseren Durchsetzung der Nachhaltigkeitsgrundsätze in allen Geschäftsbereichen

## “Erfolgreiche Inbetriebnahme des neuen SAP-gestützten Unternehmenssoftwaresystems in Frankreich, der Schweiz und Deutschland.”

geschaffen werden muss. Dabei ist man davon überzeugt, dass gerade auch in Zeiten einer konjunkturellen Abschwächung unser umfassendes Programm zur nachhaltigen Entwicklung 2009 weitergeführt und ausgebaut werden sollte. Abgesehen von den zahlreichen Vorteilen, die in vielen Bereichen wie Arbeitssicherheit oder Abfallvermeidung erreicht werden können, verschafft ein solches Programm Givaudan einen erheblichen zusätzlichen Vorsprung in der Branche. Ferner verbessert es unsere Fähigkeit, langfristige Werte zu generieren, das Unternehmen vorbildlich zu führen und in einem zunehmend anspruchsvollen globalen Umfeld noch erfolgreicher zu sein.

Angesichts der generellen Widerstandsfähigkeit des Unternehmens und der Branche, in der es tätig ist, sowie aufgrund der natürlichen Absicherung, von der Givaudan durch seine Tätigkeit für verschiedenste Kunden und in zahlreichen Märkten und Segmenten profitiert, sind wir davon überzeugt, dass wir mit dem richtigen Personal die richtige Strategie verfolgen, um unseren Aktionären auch künftig jene soliden Ergebnisse zu präsentieren, die sie von uns erwarten dürfen.

Die zahlreichen Veränderungen, die das Unternehmen im vergangenen Jahr vollzogen hat, aber auch die Stabilität der aktuellen und künftigen Systeme sowie unsere global aufgestellte Lieferkette versetzen Givaudan noch besser in die Lage, die Bedürfnisse der Kunden mit erstklassigen und effizienten Leistungen zu bedienen. In Anbetracht der zahlreichen Unwägbarkeiten, die die Zukunft prägen, sind dies entscheidende Faktoren, um im gegenwärtig schwierigen wirtschaftlichen Umfeld einen klaren und verlässlichen Kurs zu steuern.

Eine Prognose für 2009 zu wagen ist schwierig. Gleichwohl bin ich überzeugt, dass Givaudan von den

optimierten Strukturen, die implementiert wurden, weiter profitieren wird. Erreicht wurde dies durch den fokussierten Integrationsprozess und den unbedingten Willen, unsere branchenweit einzigartigen Ressourcen zur Bewältigung künftiger Herausforderungen einzusetzen.

Wir halten an unserem langfristigen Ausblick fest und bekräftigen unsere Überzeugung, dass wir bis 2010 wieder das Rentabilitätsniveau aus der Zeit vor der Akquisition erreichen werden; dazu beitragen werden nicht zuletzt die integrationsbedingten Einsparungen sowie die konsequente Fokussierung auf ein sorgfältiges Kostenmanagement und die weitere Optimierung der operativen Effizienz.

Mit Blick auf das vor uns liegende Jahr mit all seinen Herausforderungen bieten die gewachsene Grösse des Unternehmens sowie seine hervorragenden Innovationskapazitäten, Kreationstools und Talente eine robuste Grundlage für weitere Erfolge.

Dem Managementteam und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möchte ich für das solide Ergebnis des Jahres 2008 herzlich danken. Ihr engagierter Einsatz für unser Unternehmen und ihr Talent erfüllen uns mit Zuversicht, wenn es nun daran geht, die zahlreichen Herausforderungen des Jahres 2009 und der weiteren Zukunft zu meistern.



Gilles Andrier  
CEO



Brasilien und Mexiko sind die wachstumsstärksten Länder Lateinamerikas. Ihr Anteil am Bruttoinlandsprodukt der Region von USD 3.3 Billionen beträgt 70%.

Brasilien erlebt derzeit den grössten Investitionsboom seiner Landesgeschichte. 2007 wurde ein Vierjahresplan lanciert, in dessen Rahmen USD 300 Milliarden in die Sanierung des Strassennetzes, der Kraftwerke und der Häfen fliessen sollen.

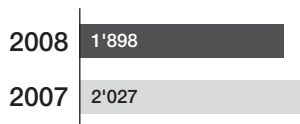
Landesweit wird in die Bewässerung von Trocken- gebieten und den Strassenbau investiert. Gleichzeitig lässt der erhebliche Nachfragezuwachs nach Biokraftstoffen und Tiefseeöl Brasilien von Energieimporten unabhängig werden und heizt die brasilianische Wirtschaftsentwicklung zusätzlich an. Brasilien ist jedoch auch ein Land enormer Gegensätze. 50% des Volkseinkommens werden von den reichsten 10% der Bevölkerung erwirtschaftet, während die ärmsten 10% gerade einmal auf 1% kommen.



## DIVISION RIECHSTOFFE

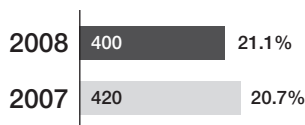
In Millionen CHF und in Prozent der Verkäufe, auf Pro-forma Basis

### Verkäufe



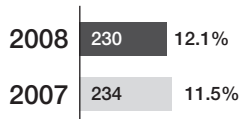
Die Division Riechstoffe erreichte einen Umsatz von CHF 1'898 Millionen, was einem Wachstum von 7.9% in Lokalwährungen und einem Rückgang von 0.1% in Schweizer Franken entspricht. Lässt man auf Pro-forma-Basis die Effekte aus nicht fortgeführten Ingredienzien beiseite, so erhöhte sich der Umsatz in Lokalwährungen um 1.7% und sank um 6.1% in Schweizer Franken.

### EBITDA\*



Die Rationalisierung von Riechstoff-Ingredienzien mit geringerer Wertschöpfung hatte einen Gesamteffekt von CHF 14 Millionen. Unter Berücksichtigung dieses Effekts ergibt sich beim Pro-forma-Umsatz ein Zuwachs um 1.0% in Lokalwährungen, beziehungsweise ein Rückgang von 6.4% in Schweizer Franken.

### Betriebsgewinn\*



Das solide Ergebnis wurde getragen durch das über dem Marktdurchschnitt liegende Wachstum im Bereich Luxusparfümerie, der ein ausgezeichnetes zweites Halbjahr verzeichnete, sowie ein gutes Wachstum bei Spezialitäten-Ingredienzien und Konsumgütern.

um 20.8% auf CHF 348 Millionen im Jahr 2008. Die EBITDA-Marge wuchs auf vergleichbarer Basis im Jahr 2008 auf 21.1%, gegenüber 20.7% (auf Pro-forma-Basis) im Vorjahr. Die zunehmenden Integrationseinsparungen im Jahr 2008 glichen den fortgesetzten Druck auf die Bruttogewinnmarge aus. Auf vergleichbarer Pro-forma-Basis ergab sich für 2008 ein EBITDA von CHF 400 Millionen, der damit hinter den CHF 420 Millionen des Vorjahres zurückblieb.

Der Betriebsgewinn erhöhte sich um 29.7% von CHF 118 Millionen im Vorjahr auf CHF 153 Millionen. Die Betriebsgewinnmarge stieg im Jahr 2008 auf vergleichbarer Basis auf 12.1%, im Vergleich zu 11.5% im Jahr 2007. Der vergleichbare Pro-forma-Betriebsgewinn betrug im Jahr 2008 CHF 230 Millionen und lag damit unter dem Pro-forma-Wert des Vorjahres von CHF 234 Millionen.

Bis zum Jahresende schloss die Division die Zusammenlegung sämtlicher Kreative-, Technologie- und Applikationszentren von Givaudan und dem ehemaligen Unternehmen Quest International in allen wichtigen Märkten ab.

*EBITDA: Ergebnis vor Zinsen (und sonstigem finanziellem Einkommen), Steuern und Abschreibungen. Das entspricht dem Betriebsgewinn vor Abschreibungen und der Wertminderung langlebiger Vermögensgegenstände.*

\* Auf vergleichbarer Basis.



Die Bevölkerungszahl Brasiliens hat sich seit den 1970er Jahren, als das Land 90 Millionen Einwohner zählte, praktisch verdoppelt. Typisch für die brasilianische Bevölkerung ist die bunte Mischung verschiedener Ethnien, wobei die meisten Brasilianer in verschiedenem Masse europäische, afrikanische und indianische Vorfahren haben.



Es wurden zudem erhebliche Investitionen getätigt, um das europäische Kreationzentrum für Konsumgüter in Argenteuil, Frankreich, weiter auszubauen. Im Jahr 2009 wird Givaudan alle europäischen Kreativeaktivitäten dort konzentrieren.

Das bestehende Kreationzentrum in Nordamerika wurde an einen neuen, grösseren Standort in East Hanover, New Jersey, USA, verlagert, der über bessere Einrichtungen für Verbrauchertests verfügt. Das neue Zentrum ist eine entscheidende Komponente zur Unterstützung der Wachstumsziele des Bereichs Konsumgüter in dieser Region.

Die erste Phase des Ausbaus der Produktionsstätte im US-amerikanischen Mount Olive wurde im Juni abgeschlossen. In der zweiten Phase, die für Mitte 2009 geplant ist, wird Givaudan seine gesamten Mischaktivitäten für Riechstoffe in Nordamerika konsolidieren.

Im Zuge der Strategie zur Schaffung einer wettbewerbsfähigen Ingredienzpalette für Parfümeure wurde im Oktober die Schliessung

des Produktionsstandorts für Standard-Ingredienzien in Lyon, Frankreich, bekannt gegeben, die bis Ende März 2009 abgeschlossen sein soll.

### Luxusparfümerie

Der Geschäftsbereich Luxusparfümerie verzeichnete ein klar über dem Marktdurchschnitt liegendes Umsatzwachstum und beendete das Jahr über Vorjahresniveau. Dieses Wachstum war auf die erfolgreiche Markteinführung neuer Parfüms zurückzuführen, welche die Erosion des bestehenden Portfolios infolge des schwierigen Marktumfelds mehr als ausgleichen konnte. Mit der Einführung neuer Produkte durch unsere Kunden beschleunigte sich das Wachstum im Jahresverlauf.

Der Umsatz in der Region Nordamerika lag deutlich über dem des Vorjahres. Grundlage für dieses gute Ergebnis war eine solide Basis neuer Geschäftsabschlüsse in den Luxus-, Massen- und Nischenmärkten. Die Umsatzentwicklung in Europa verlief gut und beruhte vor allem auf Neugeschäften mit internationalen

und regionalen Kunden, in deren Rahmen neue Produkte am Markt eingeführt wurden. In Lateinamerika hielt sich der Umsatz auf Vorjahresniveau.

Der Geschäftsbereich Luxusparfümerie konnte weiter auf der erfolgreichen Integration aufbauen, was einmal mehr die Vorteile der Zusammenführung der Vertriebs- und Kreationsteams beider Unternehmen bestätigte. Der Geschäftsbereich Luxusparfümerie wurde an der 36. jährlichen FiFi-Preisverleihung in den USA mit drei Auszeichnungen geehrt: "Infusion d'Iris" von Prada erhielt den "Women's Nouveau Niche"-Preis, "Derek Jeter" von Avon wurde mit dem "Men's Private Label/Direct Sell Fragrance"-Award bedacht und "Gump's San Francisco Home Collection" wurde als "Interior Scent of the Year" ausgezeichnet.



Aus dieser Mischung ist eine Nation entstanden, in der jede erdenkliche Hautfarbe, Haarart und Physiognomie zu finden ist. Dies ist auch der Grund, warum Brasilien den drittgrössten Markt für Haarpflegeprodukte und den grössten Markt für Toilettenseife weltweit bildet. Bis 2012 wird das Land voraussichtlich auch zum weltgrössten Markt für Luxusparfümerie werden.

Kosmetikartikelhersteller müssen alle Teile dieser facettenreichen Bevölkerung bedienen, sodass ein umfassender und vielfältiger Markt für Kosmetik- und Toilettenartikel entstanden ist.

---

2008 kreierte Givaudan folgende neue Parfüms:

#### Damendüfte

##### Coty

- *Secret Obsession* von Calvin Klein
- *Deseo* von Jennifer Lopez

##### Estée Lauder

- *White Patchouli* von Tom Ford

##### Euroitalia

- *Hippy Fizz* von Moschino

##### L'Oréal

- *Notorious* von Ralph Lauren

##### Limited Brands

- *Signature Black Amethyst* von BBW
- *Signature Dancing Waters* von BBW

##### Natura

- *Amor America Palo Santo*

##### New Wave Fragrances

- *Ed Hardy Women* von Christian Audigier

##### YSL Beauté

- *B de Boucheron*

#### Herrendüfte

##### Coty

- *Davidoff Adventure*

##### New Wave Fragrances

- *Ed Hardy Men* von Christian Audigier

##### Procter & Gamble

- *Gucci* von Gucci pour Homme

##### Puig

- *1 Million* von Paco Rabanne
- *Infusion d'homme* von Prada

#### Konsumgüter

Trotz des schwierigen Umfelds erzielte die Geschäftseinheit Konsumgüter gegenüber den starken Vergleichszahlen des Vorjahres ein gutes Wachstum, das durch das Geschäft mit internationalen und regionalen Kunden in den Schwellenmärkten wie in den reifen Märkten vorangetrieben wurde.

In Nordamerika gingen die Verkaufszahlen gegenüber dem starken zweistelligen Wachstum des Vorjahres leicht zurück, da der Umsatz insbesondere gegen Jahresende nachliess. Trotz starker Resultate im Geschäft mit lokalen Kunden konnte der Umsatzrückgang bei internationalen Kunden nicht ausgeglichen werden. Das Segment Körperpflege verzeichnete insgesamt ein gutes Wachstum, gefolgt von der Sparte Textilpflege.

Die Verkäufe in der Region Asien-Pazifik legten gegenüber den starken Vergleichszahlen des Vorjahres in allen Kundengruppen zu. Vor allem die soliden Ergebnisse in Indonesien, Vietnam und Indien trieben das Umsatzwachstum in den Märkten der Schwellenländer



Die Exportzahlen für Kosmetikartikel aus Brasilien sind in den vergangenen Jahren gestiegen. 2006 führten brasilianische Unternehmen Kosmetikprodukte, Toilettenartikel und Riechstoffe im Wert von USD 484 Millionen aus, was einer Steigerung von 152% seit 2001 entspricht.

Wichtigster Exportmarkt ist Südamerika, wo 61% der brasilianischen Kosmetikexporte abgenommen werden.

an. Auch Umsatzsteigerungen in den Segmenten Weichspüler und Mundpflege trugen zum soliden Wachstum in der Region bei.

Westeuropa wies ein solides Umsatzwachstum aus. Insbesondere die Schwellenmärkte Osteuropas und Afrikas verzeichneten ebenfalls ein gutes Wachstum, das den Umsatzrückgang in den Ländern im Nahen Osten ausgleichen konnte. Den stärksten Umsatzanstieg erzielten die Segmente Körperpflege und Textilpflege, gefolgt von der Sparte Mundpflege.

In Lateinamerika reichten die starken Zuwächse in Mexiko und Venezuela nicht aus, um die schwächeren Verkäufe in Brasilien und Argentinien wettzumachen, womit die Region eine insgesamt flache Umsatzentwicklung auswies. Der Umsatz mit internationalen Kunden entwickelte sich positiv. Das Segment Haushaltspflege erzielte ein gutes Wachstum, gefolgt von den Segmenten Haarpflege und Weichspüler.

Global erzielte das Segment Textilpflege die besten Ergebnisse, gefolgt von den Segmenten Körperpflege und Mundpflege.

#### Riechstoff-Ingredienzien

Der Umsatz mit Riechstoff-Ingredienzien lag leicht unter Vorjahresniveau. Ohne den Einfluss aufgegebener Produkte in Höhe von CHF 14 Millionen erzielte der Bereich ein moderates Plus. Dieses wurde durch den starken, einstelligen Umsatzzuwachs im Bereich Spezialitäten-Ingredienzien mit Produkten wie dem jüngst eingeführten Spirogalbanone Pure sowie Ambrofix, Lemonile und Nectaryl vorangetrieben. Mit Spirogalbanone 10 erfolgte 2008 die Lancierung einer weiteren Spezialitäten-Ingredienz von Givaudan. Sie zeichnet sich durch kräftige Noten von grünen Früchten, Hyazinthen und Ananas mit metallischen Anklängen im Hintergrund aus.

Nach einem kräftigen Wachstum in den ersten neun Monaten ging die Nachfrage im vierten Quartal aufgrund eines deutlichen Lagerabbaus bei unseren Kunden zurück.

Mit CHF 14 Millionen fielen die Auswirkungen der Portfoliostraffung geringer aus als ursprünglich angenommen. Dank veränderter

Marktbedingungen konnte Givaudan bei einigen Ingredienzien, deren Produktion in 2008 hätte eingestellt werden sollen, Preiserhöhungen durchsetzen. Solange diese Produkte eine rentable Marge erzielen und Produktionskapazitäten vorhanden sind, will Givaudan von dieser Situation profitieren.

Für das kommende Jahr erwartet Givaudan keine nennenswerte Rationalisierung innerhalb der Division Riechstoffe.

Das Unternehmen hat seine strategische Fokussierung auf Riechstoffmoleküle, die einen höheren Mehrwert generieren, auch 2008 fortgesetzt. Die erste Phase des Ausbaus der Produktionsstätte in Pedro Escobedo, Mexiko, ist abgeschlossen und die Produktion angelaufen.



# Signifikante Investitionen und umfassende Forschung führten Mitte 2008 zur Einführung des TasteEssentials™-Programms von Givaudan für Zitrusaromen.

Die bahnbrechende, verbraucherorientierte und bereichsübergreifende Initiative geht über die bloße Frage nach dem “Was ist?” hinaus und beleuchtet die Welt der Zitrusaromen vielmehr unter dem kreativen und technischen Aspekt des “Was wäre, wenn?”. Im Rahmen des Programms werden über Verbrauchertests und Fokusgruppen Ideen und Rückmeldungen von Konsumenten gesammelt, die an die Aromatiker und Produktinnovatoren von Givaudan weitergegeben werden. Diese erhalten so wertvolle Inspirationen und Anhaltspunkte für ihre Arbeit sowie die Möglichkeit, die Akzeptanz ihrer Kreationen zu prüfen.



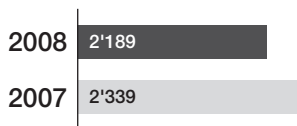
Ein erstes Ziel besteht darin, neue Trends beim Orangenaroma – dem weltweit beliebtesten Fruchtaroma – herauszufinden. Wir möchten die Wünsche und Bedürfnisse der Verbraucher genau verstehen und neue, andersartige Orangenaromen entwickeln. Aus diesem Grund haben wir uns zunächst mit einer genauen Analyse verschiedener Konsumgütern befasst.

Die eingehende Analyse von 81 der weltweit beliebtesten Orangengetränke mit und ohne Kohlensäure ergab wertvolle Referenzwerte, um aktuelle Trends im Bereich der Zitrusaromen weltweit zu erkennen.

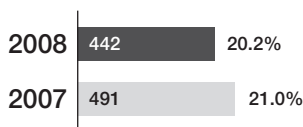
## DIVISION AROMEN

In Millionen CHF und in Prozent der Verkäufe, auf Pro-forma Basis

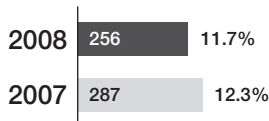
### Verkäufe



### EBITDA\*



### Betriebsgewinn\*



*EBITDA: Ergebnis vor Zinsen (und sonstigem finanziellem Einkommen), Steuern und Abschreibungen. Das entspricht dem Betriebsgewinn vor Abschreibungen und der Wertminderung langlebiger Vermögensgegenstände.*

\* Auf vergleichbarer Basis.

Die Division Aromen verzeichnete einen Umsatz von CHF 2'189 Millionen, was einem Wachstum von 5.8% in Lokalwährungen und einem Rückgang von 2.0% in Schweizer Franken entspricht. Auf einer Pro-forma-Basis stieg der Umsatz – unter Ausschluss der Aufgabe von Standard-Ingredienzien und der Veräusserung des Geschäfts in St. Louis – um 3.1% in Lokalwährungen. Alle Regionen verzeichneten 2008 ein gutes Umsatzwachstum durch neue Geschäftsabschlüsse in allen Segmenten.

Unter Einbeziehung der Effekte aus der Aufgabe bestimmter Ingredienzien war ein Pro-forma-Umsatzanstieg von 1.0% in Lokalwährungen bzw. ein Rückgang von 6.4% in Schweizer Franken zu verzeichnen. Die Gesamtauswirkungen aus der Rationalisierung von Aroma-Ingredienzien mit geringerer Wertschöpfung und der Veräusserung der Produktionsstätte in St. Louis, USA, im Februar 2008 betragen CHF 47 Millionen.

Trotz der ungünstigen wirtschaftlichen Bedingungen erhöhte sich der Umsatz in den reifen

Märkten Europas und Nordamerikas aufgrund sehr guter Zuwächse beim Neugeschäft. Die Umsätze stiegen in allen Segmenten, angeführt vom zweistelligen Wachstum im Bereich Snacks und hohen einstelligen Zuwächsen in den Segmenten Kulinarische Aromen und Milchprodukte. Die Segmente Foodservice sowie Gesundheit und Wellness verzeichneten ein starkes zweistelliges Wachstum, im Einklang mit der Wachstumsinitiative der Division.

Der EBITDA – der Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen – stieg von CHF 392 Millionen im Jahr 2007 um 6.4% auf CHF 417 Millionen im Jahr 2008. Die EBITDA-Marge wuchs auf vergleichbarer Basis im Jahr 2008 auf 20.2%, gegenüber 21.0% (auf Pro-forma-Basis) im Vorjahr. Auf vergleichbarer Pro-forma-Basis ergab sich für 2008 ein EBITDA von CHF 442 Millionen, der damit hinter den CHF 491 Millionen der Vorjahresperiode zurückblieb.

Der Betriebsgewinn erhöhte sich um 10.8% von CHF 204 Millionen im Vorjahr auf CHF 226 Millionen. Die Betriebsgewinnmarge ging im Jahr 2008 auf vergleichbarer Basis



Anschliessend entwickelten die Wissenschaftler von Givaudan Geschmackprofile, die auf detaillierten Umfragen bei über 9'000 Verbrauchern in 20 Ländern basierten, in denen Geschmacksvorlieben und weitere wichtige Marktdaten nach Region, Geschlecht, Alter und ethnischer Zugehörigkeit abgefragt wurden. Die Ergebnisse liefern einzigartige Orientierungshilfen und wertvolle Informationen, um fundierte Empfehlungen für Orangenaromaprofile in Abhängigkeit von Markt und Demografie abgeben zu können. So können wir unseren Kunden die besten Aromen anbieten und die Verbraucher erfreuen.

Unseren Forschungsergebnissen zufolge suchen Verbraucher vermehrt nach anspruchsvollen Erfrischungsgetränken mit Zitrusaromen, die ihnen gleichzeitig etwas völlig Neues bieten.

auf 11.7% zurück, im Vergleich zu 12.3% im Jahr 2007. Der vergleichbare Pro-forma-Betriebsgewinn betrug im Jahr 2008 CHF 256 Millionen und lag damit unter dem Pro-forma-Wert des Vorjahres von CHF 287 Millionen.

In der Division Aromen wurde die Produktion am Standort Pedro Escobedo in Mexiko eingestellt und an den erweiterten Standort Cuernavaca verlagert.

Als weitere Massnahme im Rahmen seines Integrationsplans hat Givaudan nach dem Ausbau der US-Produktionsstandorte in Devon und East Hanover die Schliessung seiner Produktionsstätte in Owings Mills, USA, angekündigt. In den Märkten der Schwellenländer wurde die Produktionskapazität in Indonesien ausgeweitet. Zudem hat Givaudan in Shanghai in den Ausbau seiner wissenschaftlichen und technologischen Labors investiert, um in diesen Märkten weiteres Wachstum zu erzielen.

Im Laufe des Jahres 2008 konzentrierte sich die Division Aromen darauf, im Rahmen ihres Programms TasteEssentials™ gängige und universell beliebte

Aromen für Zitrus, Vanille und Huhn auf den Markt zu bringen. Dieses Ziel wurde dank innovativer Verbrauchersforschung und 2008 eingeführter neuartiger Ingredienzien erreicht. Givaudan konnte damit seine globale Führungsposition in diesen Aromengruppen unter Beweis stellen.

Es wurden zudem neue, innovative Ingredienzien entwickelt, mit denen Aromatiker anspruchsvolle Aromaprofile für Milchprodukte, Tee und Kaffee schaffen können, die sich durch verbesserten Geschmack, hohe Authentizität und Stabilität sowie Kosteneffizienz auszeichnen. Die Produktlinie SunThesis™ für Zitrus-Aromen bietet kostengünstige, authentische, natürliche Ersatzstoffe für Zitronenöle, nachdem die Preise 2008 aufgrund weltweiter Knappheit in die Höhe schnellten.

Fortgesetzte Investitionen in TasteSolutions™, mit denen sich der Salzgehalt reduzieren, Süßgeschmack verstärken und Bitterkeit maskieren lässt, führten zur Einführung bahnbrechender Aromensysteme. Daraus resultierte ein zweistelliger Umsatzzuwachs im strategischen Geschäftsbereich Gesundheit und Wellness.

Das Programm CulinaryTrek™ für Huhn-Aromen wurde auf der Grundlage einer eigenen globalen ethnografischen Studie in zehn wichtigen reifen Märkten und Schwellenmärkten durchgeführt. Durch die Verbindung des hierbei gewonnenen Konsumentenverständnisses mit sensorischer Forschung und Technologie konnten in der Folge neue Aromen entwickelt werden. Das Programm trägt somit dazu bei, den Wettbewerbsvorsprung von Givaudan in diesem Bereich weiter auszubauen.

Im Jahr 2008 fand in Spanien die globale Veranstaltung ChefsCouncil™ der Division Aromen statt, die im Entwicklungszentrum des El Bulli, einem der weltweit angesehensten Restaurants, abgehalten wurde. Ein weiteres Highlight war ein TasteTrek™-Projekt für Zitrusaromen, das in Partnerschaft mit der University of California, Riverside, durchgeführt wurde. Die Universität verfügt über die weltweit grösste Sammlung von Zitrusfrüchten und ist ein wichtiger strategischer Partner von Givaudan.

Im letzten Quartal 2008 brachte die Division in Europa ihre Produktreihe



Givaudan hat sich daher über eine strategische Partnerschaft mit der University of California in Riverside den Zugriff auf über 1'000 verschiedene Zitruspflanzenarten gesichert, um ein TasteTrek®-Programm für Zitrusaromen durchzuführen.

TasteTrek® ist ein Forschungsinstrument, mit dem sich trendgebende natürliche Aromaideen entwickeln sowie neue, noch nie in der Natur nachgewiesene Inhaltsstoffe entdecken lassen.

Durch die Verwendung des bei diesem Programm gewonnenen Wissens konnten die Wissenschaftler von Givaudan das verfügbare Spektrum an Zitrusaromen deutlich erweitern. Acht neue natürliche Orangenaromen wurden entdeckt, die das Potential besitzen, die Kunden von Givaudan zu inspirieren und neue Möglichkeiten für zukünftige Lebensmittel- und Getränkeprodukte mit Zitrusaromen anzubieten.

ByNature™ mit natürlichen Fleisch- und Geflügelaromen auf den Markt, um die zunehmende Kundennachfrage zu befriedigen. Das bahnbrechende Produktportfolio EverCool™ (Minze und Stoffe mit kühlenden Eigenschaften), das auf patentierten Methoden zur Aromenentwicklung und molekularbiologischer Technologie aufbaut, hat sich in der Anwendung für Kaugummi hervorragend bewährt. Dieser wichtige Erfolg festigt die Führungsposition von Givaudan im Bereich von Stoffen mit kühlenden Eigenschaften.

Aromenabgabesysteme spielen eine entscheidende Rolle bei der Verbesserung der Geschmacksperformance in Nahrungsmittel- und Getränkeanwendungen. Mit dem vereinten Know-how von Givaudan und dem früheren Unternehmen Quest wurde PureDelivery™ lanciert, ein Portfolio branchenführender Aromenabgabesysteme.

#### Asien-Pazifik

Der Umsatz zeigte ein solides Wachstum im mittleren einstelligen Bereich. Die Märkte in den Schwellenländern der Region verzeichneten einen Zuwachs im zweistelligen Bereich, angeführt von Indien, Indonesien, Thailand und Vietnam. Dies bestätigt, dass die Übernahme von Quest für die Region die absolut richtige Strategie war. Wie bereits in den Vorjahren resultierte das Plus insbesondere aus den verstärkten Aktivitäten mit regionalen und lokalen Kunden, was in Einklang mit der strategischen Ausrichtung der Division steht. Die Umsätze in den reifen Märkten der Region hielten sich auf Vorjahresniveau.

Das Wachstum in dieser Region verteilte sich gleichmässig auf alle Produktsegmente. Zunehmende Kundenaufträge, ein ausgeweitetes Produktangebot und neue Geschäftsabschlüsse verhalfen Foodservice und Snacks zu einem zweistelligen Wachstum. Süßwaren, Milchprodukte und Kulinarische Aromen verzeichneten infolge einer verstärkten geschäftlichen Fokussierung und der Einführung

neuer Abgabesysteme sowie von Stoffen mit kühlenden Eigenschaften ein starkes Wachstum. Das Getränke-segment wuchs im einstelligen Bereich.

#### Europa, Afrika, Naher Osten (EAME)

Die Region verzeichnete ein gutes Ergebnis. Der Umsatz wuchs gegenüber den starken Vergleichszahlen des Vorjahres solide im einstelligen Bereich. Wichtigster Wachstumsfaktor war das zweistellige Absatzplus in den Schwellenmärkten in Osteuropa, Afrika und dem Nahen Osten. In den reifen Märkten Zentral- und Westeuropas hielt sich der Umsatz trotz des schwierigen Geschäftsumfelds auf Vorjahresniveau.

Das gute Ergebnis war eine direkte Folge des deutlichen Anstiegs der neuen Geschäftsabschlüsse. Alle Segmente verzeichneten ein gutes Wachstum, allen voran Snacks mit einem starken doppelstelligen Zuwachs.

Die vereinten Stärken der beiden ehemaligen Unternehmen trugen





Die Innovationsfähigkeit von Givaudan beginnt und endet mit der Fokussierung auf den Verbraucher. Durch unser Konsumentenverständnis heben wir uns von der Konkurrenz ab und helfen Lebensmittel- und Getränkeherstellern, ihre Marken mit Zitrusaromen zu optimieren, die bei den Verbrauchern gut ankommen.

Wir werden auch in der Zukunft unser Konsumentenverständnis erweitern und nutzen, indem wir neue und neuartige Inhaltsstoffe für inspirierte Kreationen und einzigartige, trendstarke Profile entwickeln, technische Innovation bewirken und signifikante Investitionen in Forschung und Entwicklung tätigen. Unser Team von Aromatikern, von denen wir mehr beschäftigen als jedes andere Unternehmen der Branche, hat wesentlichen Anteil an unserem Erfolg.

---

massgeblich zum guten Ergebnis im Segment Kulinarische Aromen bei. Aufgrund der fortgesetzten strategischen Ausrichtung auf Gesundheit und Wellness konnte Givaudan seinen Umsatz in diesem Bereich weiter steigern.

In Europa wurde aufgrund zunehmender Kundennachfrage das Programm ByNature™ eingeführt, um das unternehmenseigene Know-how im Bereich der natürlichen Aromen auszubauen.

#### **Nordamerika**

Trotz des schwierigen Konjunkturmilieus stiegen die Umsätze im unteren einstelligen Bereich.

Das strategische Wachstumssegment Foodservice erzielte ein zweistelliges Wachstum. Wichtigster Faktor war ein starkes Neugeschäft im Zusammenhang mit Kundenpartnerschaften und einer Ausweitung des Produktangebots.

Die guten Ergebnisse der Segmente Milchprodukte und Kulinarische Aromen trugen ebenfalls zum Gesamtergebnis der Region bei.

#### **Lateinamerika**

Der Umsatz in dieser Region wuchs im einstelligen Bereich. Wichtigster Faktor war das organische Wachstum im Geschäft mit Schlüsselkunden sowie das Neugeschäft mit lokalen und regionalen Kunden, welches vor allem gegen Jahresende zulegte. Insbesondere Argentinien verzeichnete dank Neugeschäften erneut ein starkes zweistelliges Wachstum.

Das Getränkesegment wuchs infolge des starken Neugeschäfts mit regionalen Kunden und guter Ergebnisse im bestehenden Geschäft im zweistelligen Bereich.

Die Segmente Süßwaren und Kulinarische Aromen hatten unter den ungünstigen wirtschaftlichen Bedingungen zu leiden.



Bei klirrender Kälte boomen Glamour und Luxus in Russland.

Das riesige Land umfasst 11 Zeitzonen und hat 141 Millionen Einwohner. Laut Euromonitor führt Russland die Liste der Länder mit den höchsten Wachstumsprognosen an.

Russland ist von allen BRIC-Staaten (Brasilien, Russland, Indien, China) das wachstumsstärkste Land und holt schnell den Abstand zu den westlichen Märkten auf.

Der Einfluss der rapide anwachsenden "neuen russischen Mittelschicht" ist weithin spürbar - von den Einkaufszentren bis hin zum Wandel der Moskauer Skyline.

Der Gegensatz zwischen Arm und Reich ist jedoch enorm.

Ob in Moskau oder Wladiwostok, russische Frauen zeigen eine grosse Vorliebe für Luxusartikel und nutzen die Möglichkeiten der geöffneten Märkte. Die Zeit der begrenzten Auswahl an lokalen Produkten oder solchen, die in der Sowjet-Ära nur auf dem Schwarzmarkt erhältlich waren, ist vorbei. Parfüm ist über Parfümerieketten wie Arbat Prestizh, L'Etoile und Ile de Beauté weithin verfügbar und hat für die "neuen Russen" einen hohen Stellenwert.

In ihren Augen handelt es sich um ein erreichbares Statussymbol und einen Luxusartikel, der Ausdruck ihres Modebewusstseins und Wohlstands ist.



## FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

---

Die Forschungs- und Entwicklungsteams der beiden Divisionen leisten mit ihrer Kompetenz einen wesentlichen Beitrag zum anhaltenden Geschäftserfolg von Givaudan. Die Übernahme von Quest bot zudem die einzigartige Gelegenheit, die Stärken beider Forschungs- und Entwicklungsportfolios zu verbinden.

2008 investierte Givaudan CHF 344 Millionen in Forschung und Entwicklung – mehr als jedes andere Unternehmen der Riechstoff- und Aromenindustrie. Diese umfangreichen Investitionen ermöglichen uns nicht nur kurz- und mittelfristige Forschungsinitiativen, sie geben Givaudan auch die Möglichkeit zur Förderung langfristiger Programme, die das Potential haben, neue Grenzen in unserer Branche zu definieren.

Diese Investitionen bilden auch weiterhin die Grundlage für die künftige Entwicklung neuartiger Ingredienzien, Moleküle und Abgabesysteme. Sie unterstützen das Wachstum von Givaudan, da sie es uns ermöglichen, branchenführende Innovationen für unsere Kunden zu entwickeln. 2008 konzentrierten sich die Forschungs- und

Entwicklungsprogramme auf folgende drei Kerngebiete: Grundlagenforschung in den Bereichen Geruch und Geschmack, neue Moleküle und Ingredienzien (von Riechstoffen bis zu Stoffen mit kühlenden Eigenschaften) sowie Know-how und Technologien zur Verbesserung der Leistung von Aromen und Riechstoffen in Endanwendungen.

In der Division Riechstoffe konzentrierte die globale Forschungs- und Technologieorganisation ihre Anstrengungen vor allem auf die Entwicklung eines Innovationsprozesses, der die kurz- und langfristigen Geschäftsstrategien der Division wirksam unterstützt. Die Palette der Parfümeure wurde um drei neue Moleküle ergänzt, zudem wurden 20 Patentanträge eingereicht.

In der Division Aromen fokussierte das Forschungs- und Technologie-team seine Programme auf neuartige Ingredienzien, sensorische Technologien sowie Aromen-abgabesysteme. Mit der Entwicklung und dem Ausbau der starken Pipeline unternehmenseigener Ingredienzien konnte die Forschungsorganisation ihre Führungsposition weiter festigen. 2008 reichte

Givaudan über 50 neue Patentanträge ein. Sie sind ein wesentlicher Performanceindikator für die Innovationsfähigkeit des Unternehmens.

### Division Riechstoffe

Zentrale Aufgabe des Forschungs- und Technologieteams dieser Division ist die Entwicklung neuer Riechstoffe und ihre neuartige Anwendung in Konsumgütern und Luxusparfüms.

Die erfolgreiche Kreation einzigartiger Düfte, welche die Verbraucher begeistern, erfordert die enge Zusammenarbeit zwischen den Forschungs- und Entwicklungsteams und kreativen Parfümeuren. Dies wiederum bedingt die Entwicklung spezifischer Instrumente, die es den Teams ermöglichen, Know-how und Technologien optimal einzusetzen.

2008 wurde ein neuer Innovationsprozess entwickelt und eingeführt, der die kurz- und langfristige Geschäftsstrategie der Division wirksam unterstützt. Alle Innovationsplattformen trugen mit ihren Ergebnissen dazu bei, mithilfe verbraucherorientierter Technologien erfolgreiche neue Düfte zu entwickeln.

Prestige-Marken wie Chanel, Dior und Yves Saint-Laurent sind besonders beliebt, wobei hochpreisige Nischenmarken aus Europa und Amerika zunehmend bekannter und somit auch besser angenommen werden. Marken mit internationalem Renommee, insbesondere aus Frankreich, stehen für Qualität und werden für besondere Gelegenheiten erworben.

Der grösste Umsatz mit Prestige-Kosmetikprodukten wird in den Grossstädten Moskau und Sankt Petersburg erzielt, wohingegen ein Grossteil der Provinzbevölkerung Massenprodukte verwendet. Die Kundenbasis in Russland ist anspruchsvoller als in anderen Wachstumsmärkten, so dass sich die Marktakteure stärker auf eine Wertsteigerung als auf eine Erhöhung des Umsatzvolumens konzentrieren müssen.



Die Chemieplattform entwickelte neues Riechstoffmaterial und schuf damit die Grundlage für den Erfolg der Kreationsteams. Die drei Schwerpunktbereiche des Chemieteams sind: neue Riechstoffmoleküle, Prozesschemie und funktionale Moleküle.

2008 wurde die Palette der Parfümeure um drei neue Moleküle erweitert.

#### ■ Calypsone™

Ein Molekül mit einer linearen (Wasser-) melonigen Note und Nuancen von Zitrus, Meerduft und Maiglöckchen. Harmoniert gut mit grünen, floralen Noten wie Geissblatt, bei denen es für natürliche Frische sorgt. Interessant für moderne Zitrus-Kopfnote, denen es Natürlichkeit verleiht, ohne zu üppig zu wirken.

#### ■ Cristalón™

Verfügt über eine floral-fruchtige Note mit Nuancen von Rosen, Pflaumen und Äpfeln mit holzigem Hintergrund. Das interessanteste und reizvollste der Ethylsaffranat-Isomere wird selektiv und kostengünstig synthetisiert.

#### ■ Ambermax™

Eine kräftige und verbindende, substanzuell trockene Amber-Note

mit warmen Zedernholzklang. Dank seiner überragenden Faser-Substantivität als Schlüsselbaustein für Produkte zur Gewebepflege geeignet; auf nassem wie trockenem Gewebe sämtlichen Referenzprodukten überlegen.

Das Jahr 2008 unterstrich die Kernelemente unserer Chemie-strategie bei der Kreation innovativer Moleküle für die Parfümeure von Givaudan, wobei der Schwerpunkt auf der Verwendung von Ausgangsstoffen und Chemikalien lag, die den Anforderungen der Nachhaltigkeit gerecht werden. Dies ist ein wesentlicher Faktor für die Entwicklung neuer Forschungs- und Innovationsprogramme.

Nach der Kreation UV-aktivierter Vorläufermoleküle werden diese für die Anwendung in verschiedenen Produktkategorien weiterentwickelt. Sie ermöglichen die gezielte Freisetzung neuer Duftnoten und steigern das sensorische Erlebnis des Verbrauchers. Diese neuen Moleküle werden das Portfolio, welches von dem Molekül Tonkarose™ etabliert wurde, erweitern.

Die Aktivitäten zur Entwicklung von Riechstoff-Abgabesystemen wurden 2008 intensiviert und resultierten in einer gesunden Pipeline neuer Produkte. Die Abgabesysteme Bloomtech™ und Permascent™ werden auch weiterhin in verschiedenen Kategorien mit Erfolg vermarktet. Das unternehmens-eigene Riechstoff-Verkapselungs-system Mechacaps™ wurde erfolgreich in einer Reihe von Waschmittelprodukten in Europa und Asien eingeführt.

Die unterbewusste Reaktion der Verbraucher auf Riechstoffe beeinflusst deren Haltung gegenüber Marken und kann die Markenbindung fördern. Die Ausrichtung der sensorischen Forschung auf die Reaktionen der Verbraucher mittels Marktforschung kann einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung von Riechstoffen leisten, die das Markenerlebnis des Konsumenten steigern.

2008 wendete Givaudan seinen patentierten Ansatz zur Entwicklung von "mood fragrances" auf eine Reihe von neuen Produkten in den Bereichen Körper- und Haus-halts-pflege an. "Mood fragrances" können erwiesenermassen bestimmte



Im Vergleich zum weltweiten Durchschnitt von 11% geben Russen 20% ihres gesamten Kosmetikbudgets für Düfte aus. Laut Euromonitor tragen 93% der Russinnen Lippenstift, 92% benutzen Parfüm. Darüber hinaus verzeichnen russische Frauen im Verhältnis zu ihrem Einkommen die höchsten Ausgaben für Kosmetikprodukte weltweit.

Die russische Marketinggruppe "Starya Krepost" (2007-2008) fand heraus, dass 97% der Frauen im Alter von 16-55 Jahren regelmässig Make-up tragen.

Stimmungslagen fördern und z.B. entspannend oder belebend wirken. Im Bereich der Geruchskontrolle konnte Givaudan weitere neue Riechstoffe entwickeln, die auch den Zusatznutzen der Geruchskontrolle bieten. Ausgehend von einem fundierten Verständnis der sensorischen Effekte von schlechten Gerüchen sowie ihrer physikalischen Chemie und Biochemie konnte Givaudan differenzierende Techniken entwickeln, um die Wahrnehmbarkeit von schlechten Gerüchen zu reduzieren oder zu verhindern. Die Technologien Neutraq™ und Neutrazone™ bilden auch weiterhin das Fundament eines Sortiments von neuen funktionalen Riechstoffen für Produkte der Körper- und Luftpflege. Neuentwicklungen, die eine noch wirksamere Geruchskontrolle ermöglichen, befinden sich in einem fortgeschrittenen Stadium der Innovationspipeline.

Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Faktor in unserem Geschäft. Die Kenntnis biochemischer Vorgänge und ihrer Anwendung wird daher bei der Innovationstätigkeit von Givaudan immer wichtiger und wir

investieren in entsprechende Talente und Ressourcen. Neuentwicklungen im Bereich der Biotransformation spielen eine entscheidende Rolle für die Entwicklung neuer Substanzen, insbesondere Substanzen natürlicher Herkunft. Im Rahmen unseres Innovative Naturals™ Programms hilft biowissenschaftliche Forschung, neuartige Substanzen für unsere Palette natürlicher Produkte zu identifizieren und zu extrahieren.

Für die Kreation und Entwicklung neuer Moleküle und Technologien zur Beeinflussung der sensorischen Reaktion ist es unabdingbar, dass wir unsere olfaktorischen Kenntnisse weiter vertiefen. TecnoScent, das 2007 ins Leben gerufene Joint-Venture von Givaudan und ChemCom, macht gute Fortschritte und liefert neue Erkenntnisse über Riechstoff-Ingredienzien und das Verhalten der Rezeptoren.

Die Parfümeure werden bei ihrer kreativen Arbeit durch Tools unterstützt, die Informationen über die physikalische Chemie und das Verhalten von Substanzen in Mixturen enthalten. Dieses Know-how war bereits Grundlage

für eine ganze Reihe neuer Geschäftsabschlüsse im Bereich Luxusparfümerie, Körperpflege und Haushaltsprodukte. Auch die Entwicklung neuer patentrechtlich geschützter Tools, wie die Scentdimensional™ Technologie, unterstützt die Arbeit unserer Parfümeure.

Givaudan baut seine Zusammenarbeit mit akademischen Forschungseinrichtungen weiter aus. Zusammen mit einer der führenden Universitäten im Bereich der chemischen Forschung, der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) in Zürich, und drei grossen internationalen Chemieunternehmen finanziert Givaudan den Stipendienfonds der Schweizerischen Chemischen Industrie (SCI). Derartige Partnerschaften stärken das hoch qualifizierte wissenschaftliche Netzwerk, das unsere Forschungsprogramme inspiriert, fördert und unterstützt.

Givaudan trägt auch weiterhin massgeblich zu Entwicklungen bei, die für die gesamte Branche von Bedeutung sind. Bei der Entwicklung



Die tägliche Kosmetikroutine der Russinnen zählt zu den aufwändigsten der Welt und kann drei bis sechs verschiedene Schritte am Tag umfassen. Bevorzugt werden die allerneuesten Marken, Produkte mit begrenzter Auflage und besonderer Exklusivität.

Der Wert ist eng an ein exklusives Markenimage gebunden, da exklusive Marken den höchsten Stellenwert besitzen. Im Allgemeinen besteht ein ausgeprägtes Bewusstsein für neue Trends und neue Marken, die kurz vor dem Durchbruch stehen.

und Publikation neuer Methoden zur In-vitro-Untersuchung der Hautverträglichkeit, welche die Notwendigkeit von Tierversuchen verringern, haben wir eine führende Position. Die neuen Methoden, die von führenden Fachzeitschriften als überragende wissenschaftliche Errungenschaften gewürdigt wurden, bringen der Industrie einen grossen Nutzen, belegen die Führungsposition von Givaudan auf diesem Gebiet und unterstützen die Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens.

### Division Aromen

Die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie durchläuft aufgrund des Verbraucherwunsches nach nährstoffreicheren Nahrungsmitteln und einem gesünderen Lebensstil einen tiefgreifenden Wandel. Massgeblich für die Wahl von Nahrungsmitteln sind jedoch Duft und Geschmack. Um die entsprechenden globalen Marktchancen zu nutzen, hat Givaudan eine solide interne Technologieplattform aufgebaut. Ein Beispiel hierfür ist die neue Generation des patentierten

Virtual Aroma Synthesiser™, der es ermöglicht, gemeinsam mit den Kunden Aromen schneller zu screenen und zu variieren. Hierdurch lässt sich die Markteinführungszeit bei der Kreation von Aromen erheblich verringern. Die unternehmenseigenen Fähigkeiten von Givaudan werden angesichts des hohen Entwicklungstempos in der Technologie durch die Zusammenarbeit mit externen Technologieführern unterstützt. Mehr als 20 internationale strategische Allianzen sichern Givaudan den Zugang zu den neuesten Entdeckungen im Bereich der Aromenentwicklung.

Ein wichtiges Element der Innovationsstrategie von Givaudan ist der Aufbau einer starken Pipeline von patentrechtlich geschützten Ingredienzien, die sich von denen unserer Mitbewerber abheben. Dabei wird seit Kurzem ein grosses Augenmerk auf Geschmacksattribute gelegt, wobei sich das Programm zur Geschmacksforschung von Givaudan den wissenschaftlichen Fortschritt zu Nutze macht. Dieser hat z.B. zur Entwicklung rezeptorbasierter

Bioassays zum Nachweis von Geschmacksmodulationen geführt, die eine verbesserte Sensitivität und Zuverlässigkeit aufweisen.

Wie erwiesen ist, trägt unsere Ernährung massgeblich zur Krankheitsprävention und zum Erhalt der Vitalität mit zunehmendem Alter bei. Diese Erkenntnis fördert die Nachfrage nach salz-, zucker- und fettarmen Produkten. Sie ändert jedoch nichts daran, dass Ernährung auch weiterhin Geschmackssache bleibt. Eine besondere Herausforderung ist die Reduzierung des Salzgehalts, da Salz in vielen Produkten gleich mehrere Funktionen besitzt.

2008 wurde eine erweiterte Gruppe von Aroma-Bausteinen eingeführt, die auf breite kommerzielle Akzeptanz traf. Sie umfasste unter anderem eine Reihe natürlicher Ingredienzien, die anhand fortschrittlicher biotechnologischer Verfahren gewonnen wurden. Diese Lebensmittelingredienzien können den Salzgeschmack verstärken und ermöglichen damit die Entwicklung von Produkten, die signifikant weniger Salz enthalten – bei

In Russland leben 10 Millionen mehr Frauen als Männer. Die Gesellschaft ist noch immer traditionell geprägt, so dass für viele Mädchen die Ehe einen Wunschtraum darstellt und sie bestrebt sind, stets verführerisch zu wirken. Sie investieren ihr Geld in regelmässige Maniküre, Schuhe mit hohen Absätzen und Accessoires. In der Gesellschaft spielen Frauen eine wichtige Rolle, die noch auf die Zeiten des Kommunismus zurückgeht.

Russische Frauen arbeiten hart und möchten nicht nur sexy sein, sondern auch die Herrschaft über ihre eigene Welt demonstrieren. Jüngere Frauen streben oft eine gute Ausbildung, Selbstständigkeit und Karriere an.



unverändertem Geschmack. Der universelle Wunsch nach süssen Nahrungsmitteln und Getränken treibt die Suche nach Ingredienzien voran, die unverfälscht süss schmecken. Zwei Süsseverstärker erhielten 2008 den FEMA GRAS-Status. Ein dritter, neuartiger Modulator, der zusätzlich ein zuckerähnliches Mundgefühl bietet, dürfte Anfang 2009 den GRAS-Status bekommen. Konzentrierte natürliche und künstliche Süsstoffe haben zumeist einen bitteren Nachgeschmack. So wurden 2008 auch hoch wirksame, patentrechtlich geschützte Moleküle zur Korrektur von Geschmacksdefekten eingeführt, z.B. zum Maskieren von Bitterkeit.

Der Geschmack ist nur eines der zentralen Themen unserer Technologieprogramme. Auch das Aroma war 2008 Gegenstand von Innovationen. Dabei entstanden mehrere differenzierende Lösungen. Untersuchungen von qualitativ hochwertigem grünen Tee in Zusammenarbeit mit dem Tea Institute of China boten Givaudan die seltene Gelegenheit, eine TasteTrek™-Expedition in die Anbauregion des

West-Lake-Longjing-Grüntees in China durchzuführen. Anhand einer Analyse der einzelnen Stadien des Herstellungsprozesses gelang es, einzigartige Bausteine für das Geschmacksdesign zu entwickeln, die sich von marktüblichen Präparaten unterscheiden.

Auch in den Kategorien Milchprodukte, Kulinarische Aromen und Zitrusaromen wurde die Innovation vorangetrieben. Erfolgreiche Entwicklungen gab es im Bereich der Kulinarischen Aromen, insbesondere bei Huhnaromen. Anhand neuartiger Systeme für Vorläufermoleküle, die von unserem Know-how im Bereich der Enzym- und Fermentationstechnologien profitieren, wurden neue patentierte Kopfnote für die Palette von Huhn- und Rindingredienzien entwickelt. Besonders hilfreich waren hierbei auch Erkenntnisse aus einem Programm zum Konsumentenverständnis von Givaudan.

Die Geschmacksperformance ist auch weiterhin ein wesentlicher Faktor für eine erfolgreiche Produkteinführung. Für die Entwicklung der entsprechenden Aromenerhalt- und -abgabesysteme

baute Givaudan umfassende Technologieplattformen auf. Das Portfolio der Technologien mit spezifischem sensorischen Nutzen wurde unter der eigens entwickelten Marke PureDelivery™ zusammengefasst.

Die Fähigkeit zur Entwicklung einzigartiger Abgabesysteme hat uns verschiedenste neue Möglichkeiten eröffnet, insbesondere bei Anwendungen für Kaugummi. 2008 führte Givaudan unter den Markennamen PureDelivery Burst™ und EverCool™ neue Abgabesysteme für die kontrollierte Freisetzung von Aromen beziehungsweise neuartige Inhaltsstoffe mit kühlenden Eigenschaften ein. Sie bauen die unangefochtene Führungsposition von Givaudan im Geschäft mit internationalen Kaugummihierstellern weiter aus.

Givaudan stärkte seine Technologieplattformen durch die Konzentration neuer Forschungsanstrengungen auf die wissenschaftlichen Grundpfeiler Materialkunde, analytische Messungen und Protonen-Transfer-Reaktions-



Wie auch in anderen Regionen wird die jüngere Generation besonders stark von westlichen Werbekampagnen beeinflusst. Für sie sind bekannte Marken ein Statussymbol, während ältere Konsumenten eher der Ansicht sind, dass natürliche Inhaltsstoffe gesünder sind.



Massenspektrometrie (PTR-MS) im prädiktiven Modell. Die PTR-MS ist ein hoch dynamischer Prozess zur Messung der Aromenabgabe in Echtzeit. Sie wurde umfassend angewandt, um Abgabesysteme durch Rezepturanpassungen zu optimieren.

2008 wurde eine verbesserte, transportable Version des miniVAS™ (miniVAS™ II) entwickelt und allen Regionen bereitgestellt. Durch die Anwendung des portablen sensorischen Tools konnten bei Verbrauchern umfangreiche sensorische Daten erfasst werden, die in die Arbeit an wichtigen Kundenprojekten und in unsere Datenbank über Aromenpräferenzen einfließen. Anhand einer auf miniVAS™ II basierenden unternehmenseigenen Technologie zum sensorischen Screening lassen sich umfangreiche Testreihen mit verschiedenen Musteraromen in vollkommen neuer Geschwindigkeit und Genauigkeit auswerten.

Da ein erheblicher Prozentsatz unserer Palette von Aroma-Ingredienzen auf natürlichen Rohstoffen beruht, ist deren

Sicherheit und Nachhaltigkeit für uns von entscheidender Bedeutung. Aus diesem Grund haben wir 2008 ein neues Kompetenzzentrum für die Analyse von Rohstoffen fertiggestellt. Die Einrichtung verfügt über modernste Geräte zur Analyse flüchtiger und nicht flüchtiger Inhaltsstoffe, um die Einhaltung höchster Qualitätsstandards während des gesamten Entwicklungszyklus zu gewährleisten.

Givaudan ist auch weiterhin darauf bedacht, seinen Innovationsprozess zu verbessern, um die Anforderungen seiner Kunden angemessen erfüllen zu können. Ein entscheidender Faktor ist die Anwendung eines massgeschneiderten und flexiblen Projektmanagementprozesses. Oberste Priorität hat hierbei der Schutz geistiger Eigentumsrechte. Dies gilt auch im Hinblick auf die Ausweitung unserer externen Allianzen sowie die zunehmende gemeinsame Entwicklungstätigkeit mit unseren Kunden.

2008 reichte Givaudan 50 Patentanträge ein.



Vanille ist ein Aroma, das heute in jedem Haushalt zu finden ist – und dennoch: Vanille ist und bleibt exklusiv.

Vanille zählt zu den beliebtesten Aromen weltweit, hat Millionen Fans und ist in Hunderten verschiedenen Varianten erhältlich. Um zu verstehen, was dieses Aroma so besonders macht, ist zunächst ein Einblick in die Verbraucherwahrnehmung erforderlich: Wie empfinden Konsumenten Vanillearomen und welche Assoziationen und Emotionen weckt der Geschmack?

Mitte 2008 hob Givaudan mit der Einführung des TasteEssential™ Vanilla-Programms die Messlatte für Konsumentenverständnis und die Kreation von Vanillearomen deutlich an. Das auf Verbrauchersforschung basierende Programm ist ein wichtiger Durchbruch bei der Analyse, wie Verbraucher in verschiedenen Teilen der Welt über Vanillearomen denken.



## NACHHALTIGES GESCHÄFTSMODELL

---

Givaudan setzt seit seinem Börsengang im Jahr 2000 auf ein nachhaltiges Geschäftsmodell. Ziel ist es, ein langfristiges und nachhaltiges Wachstum sicherzustellen und gleichzeitig die Erwartungen der unterschiedlichen Interessengruppen von Givaudan zu erfüllen. In den vergangenen acht Jahren hat Givaudan bewiesen, dass sich die Wertschöpfung zugunsten der Aktionäre hervorragend mit Unternehmensgrundsätzen verbinden lässt, die auf eine nachhaltige Entwicklung abzielen. Im Jahr 2008 kam die Unternehmensleitung zu dem Schluss, dass Givaudan einen unternehmensweiten Rahmen benötigt, um seine Nachhaltigkeitsaktivitäten zu koordinieren und die Nachhaltigkeitsgrundsätze stärker in allen operativen Tätigkeiten zu verankern.

Die Arbeit an einem einheitlichen und übergeordneten Programm zur nachhaltigen Entwicklung begann im Juli 2008. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten erachtet Givaudan ein solches Programm als besonders wichtig. Das Unternehmen wird damit nicht nur seiner gesellschaftlichen Verantwortung gerecht, sondern wird auch seine Führungsposition in der Branche weiter ausbauen können. Ausserdem

verbessert Givaudan in einem immer komplexeren Umfeld die Voraussetzungen für eine langfristige Profitabilität, eine vorbildliche Corporate Governance und grösseren geschäftlichen Erfolg.

Die funktionsübergreifende, unternehmensweite Arbeit unserer Teams verdeutlicht, wie wichtig es ist, die Nachhaltigkeitsaspekte und die Belastung unseres Planeten und seiner Bevölkerung ernst zu nehmen. Dem Trend des zunehmenden Rohstoffschwunds bei gleichzeitig steigendem Bevölkerungswachstum und Pro-Kopf-Verbrauch gilt es entgegenzuwirken und ihn, wenn möglich, rückgängig zu machen. Givaudan kommt aufgrund seines Status als innovatives Unternehmen und Vorreiter am Markt die Aufgabe zu, diesen Prozess in der Riechstoff- und Aromenbranche massgeblich voranzutreiben.

Das Unternehmen hat sein Nachhaltigkeitskonzept und die entsprechenden Visionen, Strategien und Ziele in enger Zusammenarbeit mit der gemeinnützigen Organisation TNSI (The Natural Step International) entwickelt und dabei den wissenschaftlichen Ansatz der Organisation zugrunde gelegt. Anhand des

Konzepts wurden die komplexen systemischen Probleme analysiert, die einer nachhaltigen Entwicklung im Wege stehen. Am Ende des Prozesses stand die Nachhaltigkeitsvision von Givaudan, die sich auf fünf ehrgeizige strategische Säulen stützt, und der zentrale Wertvorstellungen wie Engagement und das Streben nach Transparenz und Kooperation zugrunde liegen. Givaudan hat für jede dieser Säulen Ziele und Strategien festgelegt und arbeitet an entsprechenden Performanceindikatoren, über die künftig Rechenschaft abgelegt wird. Nähere Informationen für Mitarbeitende, Kunden, Zulieferer und andere Beteiligte sowie diesbezügliche Besprechungen werden ab der ersten Jahreshälfte 2009 folgen.

In vielen Bereichen der fünf Säulen existieren bereits Programme. Das Programm "Innovative Naturals" von Givaudan beispielsweise wurde mittlerweile in das übergeordnete Programm zur nachhaltigen Entwicklung integriert. Es bildet ein solides Fundament, auf dem weiter aufgebaut werden kann.

Givaudan legt seit 2000 Rechenschaft über seine Leistungen in den Bereichen Umwelt, Gesundheit und

Ziel ist es, das Spektrum herkömmlicher Vanillearomen zu erweitern und Lebensmittel- und Getränkeherstellern dabei zu helfen, neue charakteristische und authentische sowie gleichzeitig aufregendere Vanillearomen in Milchprodukten, Desserts, Back- und Süßwaren, Getränken sowie anderen Lebensmitteln einzusetzen.



Sicherheit (EHS) ab. Dieses Jahr wird Givaudan die Strategie und die Ziele seines Programms zur nachhaltigen Entwicklung in einem erweiterten EHS-Bericht detailliert darlegen. Ab 2010 wird Givaudan Einzelheiten zu der Entwicklung seines Nachhaltigkeitsprogramms in einem eigenständigen Bericht präsentieren. Darin wird auf sämtliche Aspekte der fünf Säulen sowie auf die Fortschritte bei der Zielerfüllung eingegangen – vom verantwortlichen Umgang mit Rohstoffen über nachhaltige neue Technologien bis hin zu Kooperationen mit Zulieferern, Kunden und der Öffentlichkeit.

### Corporate Compliance

Die Einhaltung von Unternehmensrichtlinien, Best Practices sowie der Gesetze und Bestimmungen sämtlicher Länder, in denen Givaudan aktiv ist, ist für die Umsetzung eines nachhaltigen Geschäftsmodells von entscheidender Bedeutung. Givaudans Prinzipien der Unternehmensführung gelten für sämtliche Unternehmensaktivitäten sowie für die weltweiten Beziehungen zu Kunden, Zulieferern, Aktionären, Mitarbeitern, Behörden und der Öffentlichkeit. Das Compliance-

System des Unternehmens beruht auf Prävention. Im Jahr 2008 hat Givaudan die bestehenden Grundsätze überarbeitet und aktualisiert, um sie an die aktuellen Entwicklungen in diesem Bereich anzupassen.

Compliance setzt aber auch eine Managementstruktur und Kontrollsysteme voraus, durch die Verstöße gegen die Prinzipien der Unternehmensführung erkannt und verhindert werden können. In sämtlichen Givaudan-Gesellschaften sorgt ein lokaler Beauftragter dafür, dass alle Mitarbeitenden die Prinzipien der Unternehmensführung kennen. Die Einhaltung der geltenden Gesetze und Vorschriften durch Givaudan und seine Mitarbeitenden hat für das Management Priorität. Der Prüfungsausschuss des Verwaltungsrats überprüft die Prinzipien der Unternehmensführung regelmässig, um sämtliche Änderungen in diesem Bereich unmittelbar zu berücksichtigen.

Die Mitarbeitenden von Givaudan verpflichten sich zur Einhaltung strenger ethischer Standards. Dadurch gewährleistet Givaudan den Schutz seiner Marke und seiner Reputation. Beide beruhen auf einem reichen Erbe und stehen für

die Kompetenz, das Handeln und das Engagement aller Givaudan-Mitarbeiter – seit über 200 Jahren.

Alle Mitarbeitenden können die Compliance-Richtlinien des Unternehmens im Intranet abrufen. Schulungen zu spezifischen Compliance-Fragen werden nach Bedarf durchgeführt.

Die Prinzipien der Unternehmensführung sind auf unserer Website veröffentlicht:

[www.givaudan.com](http://www.givaudan.com) –  
[ our company ] –  
[ corporate responsibility ] –  
[ corporate governance ]

### Aktionäre und Investor Relations

Von seiner Abspaltung im Jahr 2000 bis zum Jahresende 2008 hat Givaudan für seine Aktionäre mit Dividendenausüttungen und Kursgewinnen einen Mehrwert von rund CHF 3 Milliarden geschaffen.

Sämtliche in unserem Jahresbericht veröffentlichten Informationen stehen im Einklang mit dem Swiss Code of Corporate Governance von economie-suisse und der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate



Mehr als 4'000 Verbraucher in 20 Ländern wurden in das Forschungsprojekt eingebunden. Das qualitative Forschungsziel bestand darin, die starken emotionalen Verbindungen und Assoziationen der Verbraucher im Zusammenhang mit Vanilleeiscreme zu ermitteln. Dabei wurden 75 der beliebtesten Vanilleeiscremes der Welt getestet.

Governance der Schweizer Börse SIX. Näheres hierzu finden Sie im Kapitel "Corporate Governance" in diesem Geschäftsbericht.

Die zeitgerechte und verantwortungsbewusste Information der unterschiedlichen Interessengruppen des Unternehmens ist eine wesentliche Voraussetzung zur Gewährleistung von Transparenz und Gleichbehandlung. Mithilfe regelmässiger Pressemitteilungen, Telefonkonferenzen und Veröffentlichungen unter [www.givaudan.com](http://www.givaudan.com) informiert das Unternehmen in Einklang mit Art. 72 des revidierten Kotierungsreglements sowie der Richtlinie betreffend Ad-hoc-Publizität der Schweizer Börse SIX gleichzeitig und umfassend über seine Leistungen und Aktivitäten.

Die Prinzipien der Offenlegungs- und Informationspolitik von Givaudan sind zu finden unter: [www.givaudan.com](http://www.givaudan.com) – [ investors ] – [ policies ]

Ende 2008 führte Givaudan 15'740 Aktionäre im Aktienregister, die insgesamt 50% des Aktienkapitals besaßen. Die 20 grössten Aktionäre, einschliesslich Treuhandgesellschaften und Fonds, repräsentierten ca. 71% des Aktienkapitals. Ungefähr 40% dieser Aktionäre sind in Nordamerika ansässig.

Gegenüber dem Vorjahr gab es nur wenige Änderungen.

2008 veranstaltete das Topmanagement von Givaudan für bestehende Aktionäre und Interessenten 25 Roadshows in 35 Finanzzentren (Genf, Lugano, Zürich, Amsterdam, Boston, Brüssel, Chicago, Den Haag, Denver, Dubai, Dublin, Düsseldorf, Edinburgh, Frankfurt, Helsinki, Hongkong, Kansas City, Köln, Kopenhagen, London, Los Angeles, Mailand, Miami, Milwaukee, Montreal, New York, Oslo, Paris, Rotterdam, San Diego, San Francisco, Santa Fe, Singapur, Stockholm und Tokio). Das Unternehmen stellte seine Strategien und Ergebnisse in 32 Präsentationen und Konferenzen insgesamt 832 Teilnehmern vor – 20% mehr als im Vorjahr.

Über 300 Einzelgespräche mit Fondsmanagern weltweit – eine Steigerung von 20% im Vergleich zu 2007 – bewirkten eine stärkere Wahrnehmung des Unternehmens. Givaudan organisierte zwei Telefonkonferenzen, um die Einzelheiten zum Gesamtjahresergebnis 2007 und zum Halbjahresergebnis 2008 bekannt zu geben. Insgesamt nahmen 161 Interessierte an den Telefonkonferenzen teil. Im Rahmen von 17 Besuchen an Givaudan-Standorten weltweit

wurden ausserdem 100 Teilnehmer, vor allem Fondsmanager und Sell-Side-Analysten, detailliert über die Unternehmensaktivitäten informiert. Teil des diesjährigen Besuchsprogramms war ein Investor Day in Mumbai (Indien). Darüber hinaus veranstaltete Givaudan zum dritten Mal eine Jahresendpräsentation in seinen Fine Fragrances Creation Studios in New York.

Das vollständige Programm der kommenden Veranstaltungen für Aktionäre finden Sie unter [www.givaudan.com](http://www.givaudan.com) – [ investors ] – [ calendar ] .

## Kunden

Die von Erfolg gekrönte und enge partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Kunden bei der Produktentwicklung ist eine wesentliche Voraussetzung für unseren langfristigen geschäftlichen Erfolg.

Givaudan setzt alles daran, seine Kunden mit erstklassigen Produkten zu beliefern, damit sie auf ihren Märkten erfolgreich sind. Hohe Innovationsfähigkeit und eine genaue Kenntnis der Verbraucher tragen massgeblich zu einer langfristigen Beziehung zwischen



Givaudan erhielt dadurch einzigartige Informationen über die emotionalen Assoziationen der Verbraucher: die Empfindungen reichten von Urlaub, Flucht aus dem Alltag und Kindheit bis hin zu Wohlstand und persönlichen Begegnungen.

Im Gespräch über Kindheitserinnerungen berichteten Verbraucher in Deutschland beispielsweise über angenehme Erinnerungen an ihre Mütter, die Vanillepudding für sie zubereiteten.

Givaudan und seinen Kunden bei. Auf der ganzen Welt werden unsere Kunden von eigens zugehörigen Teams aus Mitarbeitenden verschiedener Funktionen sowie Parfümeuren und Aromatikern betreut. Diese Teams spielen bei der erfolgreichen Betreuung unserer Kunden und der Erweiterung unseres Kundenstamms eine entscheidende Rolle. Um diese Ziele zu erreichen, müssen wir für unsere Kunden Einzigartiges leisten und ihre Erwartungen stets übertreffen.

Givaudans Geschäftsmodell basiert auf dem Prinzip der Fertigung nach Bestellungseingang, einem sogenannten Make-to-order in einer Business-to-Business-Umgebung. Das Unternehmen versorgt internationale, regionale und lokale Kunden über ein globales Netzwerk von mehr als 40 Tochtergesellschaften und eine weltweit operierende Lieferkette. 2008 entfiel auf die zehn grössten Kunden ein Umsatz von ca. 55% bei den Riechstoffen und von ca. 33% bei den Aromen. Diese Kunden gehören zu den erfolgreichsten Herstellern von Konsumgütern, Nahrungsmitteln und Luxusgütern weltweit. Unsere langfristigen Kundenbeziehungen und die Gewährleistung hoher Berufsstandards bilden die Grundlage unseres

Erfolges als zuverlässiger Geschäftspartner. Dank der Übernahme von Quest International konnte Givaudan seine Verkaufsteams für Schlüsselkunden deutlich erweitern, sodass nun mehr Ressourcen für die Kundenbetreuung bereitstehen.

2008 erzielte das Unternehmen durch die Einführung einer einheitlichen, SAP-basierten IT-Plattform weitere Fortschritte bei der Abstimmung der Lieferkette auf seine Kunden. Das neue IT-System wurde im Mai in Frankreich in Betrieb genommen und im November in der Schweiz und in Deutschland eingeführt.

Einer der wichtigsten Aspekte unserer internen Richtlinien und Verfahren ist die Verpflichtung zu strikter Vertraulichkeit im Umgang mit Kundendaten und -projekten sowie die uneingeschränkte Wahrung von deren geistigen Eigentumsrechten.

Aufgrund seiner hohen Innovationsfähigkeit ist Givaudan in der Lage, kundenspezifische sensorische Profile zu erstellen, dank denen die Kundenmarken einen höheren Marktanteil erzielen. Sensorische Innovation stellt einen Schlüsselfaktor unserer Forschungs-, Entwicklungs- und Kurationsprozesse und ein

entscheidendes Differenzierungsmerkmal dar.

### Mitarbeitende

Im Jahr 2008 lancierte die Personalabteilung (HR) ein Transformationsprojekt mit dem Ziel, weltweit ihre operative Leistung und Servicequalität gegenüber dem Unternehmen zu verbessern. In einem ersten Schritt wurden HR-Prozesse, -Grundsätze und -Programme überprüft und neu strukturiert, um eine bessere Betreuung der Mitarbeitenden sicherzustellen.

Der wichtigste Meilenstein war die erfolgreiche Entwicklung einer globalen HR-Strategie. Die HR-Abteilung verbrachte im Verlauf des Jahres viel Zeit, um einerseits die Unternehmensziele von Givaudan zu erfassen und andererseits die Bedürfnisse der Mitarbeitenden zu verstehen. Zusätzlich wurden globale Personaltrends analysiert und aus den Ergebnissen leitete die Abteilung eine neue HR-Strategie ab, die Anfang 2009 erstmals umgesetzt wird. Im Mittelpunkt dieser ehrgeizigen Strategie steht das Konzept der HR-Abteilung als strategischer Geschäftspartner. Dabei avancierten die übergeordneten

Die Forschungsergebnisse trugen zur Kreation von über 500 einzigartigen Vanillekonzepten bei. Davon wurden knapp 150 von Verbrauchern auf der ganzen Welt getestet, um herauszufinden, welche Vanillearomen am besten angenommen werden.



Unternehmensziele von Givaudan zu den wesentlichen Richtgrößen für die HR-Abteilung. Die Ziele und Schwerpunkte der HR-Abteilung wurden auf allen organisatorischen Ebenen eng mit den Wachstumsplänen der Divisionen Riechstoffe und Aromen verknüpft und abgestimmt.

Das Ziel von HR besteht darin, ein geschätzter und verlässlicher strategischer Geschäftspartner zu werden, der durch effiziente Leistungen und Programme dazu beiträgt, dass Givaudan seine Führungsposition in der Branche behauptet. Um den langfristigen Erfolg des Unternehmens sicherzustellen, gilt es kompetente und kreative Mitarbeitende zu gewinnen und an das Unternehmen zu binden und sie durch ein dynamisches Arbeitsumfeld zu motivieren.

Die HR-Abteilung wird ihre Wertschöpfung steigern, indem sie Mitarbeitende mit Führungsaufgaben dabei unterstützt, talentierte Mitarbeitende zu fördern, ihnen Verantwortung zu übertragen und sie dementsprechend zu vergüten mit dem Ziel, eine leistungsorientierte Kultur zu pflegen, die durch Respekt, Offenheit und Diversität geprägt ist.

Damit die HR-Abteilung dieser neuen und anspruchsvollen Aufgabe gerecht wird, wurde Anfang 2009 eine neue HR-Struktur eingeführt. Die bisherige regionale Orientierung wurde dabei durch die Ausrichtung auf die beiden Divisionen des Unternehmens ersetzt. Auch in der neuen Struktur wird HR weiter auf die besondere Know-how und die Unterstützung der globalen Kompetenzzentren (COEs) in den Bereichen

Vergütung, Prämien, Talentförderung und HR-Systeme zurückgreifen können. Diese vier Expertenplattformen sind weiter darauf ausgerichtet, Best-Practice-Programme und innovative Tools zu entwickeln, um unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit zu geben, ihre Erfahrung und Kreativität sowie ihre Fähigkeiten in den Dienst des Unternehmens zu stellen.

Im Bereich Vergütung erarbeitete das zuständige COE einen globalen Profit Sharing Plan (PSP). Er soll den teilnehmenden Mitarbeitenden ermöglichen, mittels einer variablen jährlichen Auszahlung am weltweit erzielten Gewinn des Unternehmens zu partizipieren. Der PSP wurde erstmals international vereinheitlicht, sodass für alle Teilnehmenden weltweit einheitliche Massstäbe und der gleiche Ansatz gelten.

### Geografische Entwicklung der Mitarbeiterzahl

Region	Anzahl Mitarbeiter 31.12.2008	%	Anzahl Mitarbeiter 31.12.2007	%	Veränderung 2007 - 2008
Schweiz	1'506	17.0	1'468	16.7	38
Europa, Afrika, Naher Osten	2'610	30.0	2'666	30.4	(56)
Nordamerika	1'960	22.3	1'987	22.6	(27)
Lateinamerika	976	11.1	1'000	11.4	(24)
Asien-Pazifik	1'720	19.6	1'655	18.9	65
<b>Insgesamt</b>	<b>8'772</b>	<b>100.0</b>	<b>8'776</b>	<b>100.0</b>	<b>(4)</b>



Die Reaktionen der Verbraucher auf unsere Aromaprototypen bestätigten, dass das Spektrum der akzeptierten und gewünschten Vanillearomen grösser ist als zuvor angenommen.



Das COE für den Bereich Prämien erarbeitete eine Leitlinie und Finanzierungsgrundsätze für leistungsorientierte Pensionspläne, mit denen ein allgemeiner Rahmen für das Management dieser Pläne von Givaudan geschaffen werden soll.

Das für die Talentförderung verantwortliche Team hat Givaudans Planungsprozess zur individuellen beruflichen Entwicklung (IDP) in einigen Punkten wesentlich verbessert. Damit steht nun ein noch effizienteres Werkzeug zur Förderung unserer Führungskräfte und Mitarbeitenden zur Verfügung. Als Unterstützung für den IDP-Prozess wurde zudem ein Online-Schulungsportal eingerichtet.

Das neue HR-System-Team hat die Performance aller globalen HR-Systeme wie etwa SAP analysiert, um sicherzustellen, dass die HR-Technologie und das HR-Projektportfolio auf die Anforderungen des Unternehmens und der HR-Abteilung abgestimmt sind, wenn die globale HR-Strategie erstmals umgesetzt wird.

2008 leitete das HR-Team von Givaudan einen Prozess ein, der einen Wandel hinsichtlich der Kultur und der Haltung seiner Mitarbeitenden einläutete. Die ersten Erfolge

im Rahmen dieses Prozesses sind eine direkte Folge der engeren Zusammenarbeit zwischen der HR-Abteilung und dem übrigen Unternehmen.

#### Lieferanten

Die einheitliche globale Einkaufsorganisation der Divisionen Riechstoffe und Aromen hatte 2008 zahlreiche Herausforderungen zu bewältigen. Im ersten Jahr nach der Integration von Quest integrierte die Abteilung die Einkaufsorganisationen der Divisionen Riechstoffe und Aromen vollständig und führte gleichzeitig Best-in-Class-Prozesse ein, um innovative Markt- und Zulieferer-Strategien zu definieren. Weitere Schwerpunkte waren die effektive Verhandlung mit Zulieferern, das Vertragsmanagement, Follow-up-Compliance sowie die Entwicklung von langfristigen Einkaufsstrategien.

Givaudan strebt langfristige Partnerschaften mit seinen wichtigsten Lieferanten an, unterstützt sie und arbeitet eng mit ihnen zusammen. Ziel ist die Wahrung hoher Qualitätsstandards und die Einführung innovativer Ingredienzien, die unsere Produkte von der Konkurrenz unterscheiden und uns

am Markt Vorteile verschaffen. Givaudan hat seine Initiativen für eine nachhaltige Entwicklung erweitert und arbeitet direkt mit lokalen Zulieferern zusammen, um sicherzustellen, dass sie fair und nachhaltig produzieren. Darüber hinaus engagiert sich Givaudan vor Ort, indem es soziale Programme finanziert, die in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern in Entwicklungsländern durchgeführt werden.

Das Jahr 2008 war ein aussergewöhnliches Jahr. Die Preise und die Wechselkurse entwickelten sich ungünstig und schwankten stark. Diese Bedingungen erschwerten die Beschaffung der mehr als 15'000 benötigten, unterschiedlichsten Rohmaterialien erheblich. Bei den meisten Rohstoffen verstärkte sich der Kostendruck, während bei anderen die Verfügbarkeit reduziert wurde. Die Einkaufsmanager der verschiedenen Produktkategorien haben daher unsere Einkaufsstrategien laufend überprüft, um der volatilen Marktsituation Rechnung zu tragen und unsere Flexibilität bei der Suche neuer Beschaffungsmöglichkeiten zu verbessern. Sie fanden neue Lösungen zur Risikoabsicherung und entwickelten innovative Strategien zur Diversifikation unserer



Es gab deutliche Hinweise darauf, dass die Produktinnovatoren noch viel Spielraum haben, um ansprechende und doch unkonventionelle Vanillearomen zu kreieren. In Nordamerika beispielsweise wurden sieben Prototypen besser bewertet als das Referenzprodukt auf dem Markt, eine klassische Vanilleeiscreme.

Beschaffungsquellen, sodass wir unsere Produkte weiterhin zum besten Preis beziehen konnten.

Im Verlauf des Jahres wurde ein neuer Prozess zur Genehmigung von Zulieferern eingeführt, mit dem wir die Aufnahme neuer Zulieferer für alle bezogenen Rohmaterialien kontrollieren können. Dank dieses Prozesses kann Givaudan seine Zulieferer weltweit steuern und flexibler auf plötzliche tiefgreifende Marktveränderungen reagieren. Vor der Genehmigung eines neuen Zulieferers prüft ein multidisziplinäres Team die aktuelle Leistung sowie die Materialqualität und den Produktionsprozess des Lieferanten. Dadurch werden die Entscheidungen bezüglich Produkten und Zulieferern optimiert und es wird garantiert, dass alle Zulieferer unsere Qualitätsstandards erfüllen.

## Umwelt

Im Jahr 2008 arbeiteten alle Standorte erstmals seit der Übernahme auf Basis einer gemeinsamen Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsplattform (EHS), die unter anderem einheitliche Definitionen für die Berichterstattung über zentrale Performanceindikatoren vorsieht.

Dies trug zur globalen Optimierung der Organisation bei und begünstigte die Einführung einer neuen EHS-Struktur. Givaudan ist nun zweistufig organisiert. In den kleineren Standorten gibt es mindestens einen, in grösseren Standorten eine Gruppe von EHS-Verantwortlichen. Auf globaler Ebene verfügt das Unternehmen über eine dezentralisierte Organisation zur Erarbeitung von Standards und Abläufen welche aber auch eine schnellere Umsetzung spezifischer unternehmensweiter Programme in den einzelnen Regionen unterstützen soll.

Dank eines neuen Online-Melde-Tools kann Givaudan schnell auf mögliche negative Trends reagieren. Zudem hat die EHS-Organisation im Intranet eine Kommunikationsplattform errichtet, um die Best Practices und Ideen unserer Standorte zu fördern und dem gesamten Unternehmen zugänglich zu machen. Mit der Plattform können einerseits Informationen weltweit ausgetauscht und andererseits Mitarbeitende geschult werden, die sich für Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsfragen interessieren.

Wir haben unseren Prozess zur Meldung von Unfällen angepasst, um uns mit anderen weltweit

tätigen Unternehmen vergleichen zu können. Die Zahl der Unfälle im Berichtszeitraum signalisiert eine positive Entwicklung, allerdings hätte jeder einzelne Unfall nach Meinung der Geschäftsleitung verhindert werden müssen. Daher wurde beschlossen, in den kommenden Jahren ein unternehmensweites verhaltensgestütztes Sicherheitsprogramm zu entwickeln und einzuführen. Zudem wurde eine Reihe von ehrgeizigen Zielen definiert, um Unfälle zukünftig vollständig verhindern zu können.

Die ständige Verbesserung der Umwelt- und Sicherheitsperformance hat bei Givaudan eine lange Tradition. Diese beiden Bereiche bilden wesentliche Schwerpunkte unseres zukünftigen Nachhaltigkeitsprogramms. Wir analysierten, ob die derzeitige Liste unserer wichtigsten operativen Performanceindikatoren erweitert werden muss, da wir effektive Lösungen zur Verkleinerung des CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks unserer Prozesse und Produkte erarbeiten möchten. Givaudan unterstützt auch externe Umweltinitiativen. So nimmt das Unternehmen am Carbon Disclosure Project teil, wo wir der Öffentlichkeit unsere Umweltperformance in der grössten Datenbank für Unternehmens-



Beim TasteEssentials™ Vanilla-Programm wurde von Beginn an grosser Wert auf das Konsumentenverständnis gelegt. So waren es die Ideen, Vorlieben und das Konsumverhalten der Verbraucher, welche die Optimierung der bestehenden Aromen und die Entwicklung neuer Vanillearomaprofile durch Givaudan vorangetrieben haben.

angaben zum Klimawandel zugänglich machen.

Givaudan überwacht zudem die Folgen seiner Aktivitäten in seinem direkten Umfeld. Der Ausbau oder die Installation von Kontrollsystemen für Geruchsabweichung wurde an solchen Standorten fortgesetzt, die sich in der Nähe von Gemeinden befinden. Damit soll die Entweichung unschädlicher Gerüche, die durch eine umfangreiche Produktion von Riechstoff- und Aromaverbindungen entstehen, weiter verringert werden.

Nähere Informationen zu Givaudans Engagement für Sicherheit und Umweltschutz finden Sie im Sicherheits- und Umweltbericht, der im März 2009 separat veröffentlicht wird. Der Bericht steht nach seiner Veröffentlichung auch unter [www.givaudan.com](http://www.givaudan.com) zur Verfügung.

### Informationstechnologie

Die vollständige Integration der IT-Infrastruktur von Quest International wurde 2008 abgeschlossen. Alle Nutzer greifen nun auf eine gemeinsame Plattform für alle IT-Anwendungen zu. Hinsichtlich der strategischen Initiative zur

Vereinheitlichung der Geschäftsprozesse und der Datenkommunikation innerhalb von Givaudan durch die Implementierung eines SAP-gestützten IT-Systems wurde 2008 ein wichtiges Etappenziel erreicht. Die Initiative ist ein gemeinsames Projekt der Divisionen Riechstoffe und Aromen sowie der IT-Abteilung. Das Projekt mit dem Namen "Outlook" hat erfolgreich die Implementierungsphase erreicht und die erste umfangreiche Einführung an einigen Standorten in Europa wurde abgeschlossen.

Nach mehr als zwei Jahren Entwicklungsarbeit kam es zur Einführung dieses ehrgeizigen Projekts im Mai in Frankreich, dann in der Schweiz (Vernier, Dübendorf und Kempthal) und im November in Deutschland.

Die Einführung in der Schweiz und in Deutschland betraf insgesamt rund 1'800 Nutzer und sämtliche Geschäftsprozesse von Givaudan wurden auf die neue SAP-Plattform übertragen. Durch die Implementierung des neuen IT-Systems sichert Givaudan seine künftige Wettbewerbsfähigkeit. Die Organisation und das System funktionieren künftig effizienter und das Unternehmen ist nun stärker mit seinen

Kunden integriert. In den nächsten drei Jahren wird das System an weiteren Standorten von Givaudan eingeführt.

In der Division Aromen gelang ebenso die erfolgreiche Implementierung des "Flavor Commercial Program". Damit wurde das Ziel der Division erreicht, unseren Kunden durch vorbildliche Prozesse und Systeme zur Nutzung von Geschäftschancen branchenführende sensorische Innovationen anzubieten. Die mittlerweile etablierte Systemplattform für die Division Aromen stärkt unsere Führungsposition in der Branche dank eines weltweit integrierten Auftrags- und Kreationstools.

Die gut funktionierende Vertriebsplattform der Division Riechstoffe wurde um zwei zentrale Systeme erweitert: "CoLibri" (Common Library), ein System zur Aufzeichnung und Speicherung der kreativen Prozesse der Duftstoffentwicklung und -beurteilung, hat sich als eines der wichtigsten Elemente im Entwicklungsprozess der Division Riechstoffe etabliert. "Essential" optimiert den Kurationsprozess von Givaudan durch zusätzliche Möglichkeiten. So können unsere Kunden in der Region Asien-Pazifik

Obgleich sich die meisten Forschungsergebnisse auf Vanilleeiscreme beziehen, lassen sich die gewonnenen Erkenntnisse auch auf andere Produkte wie Milchshakes, Joghurt, Milchersatzprodukte und Zerealien übertragen. Dies ist mit einer urheberrechtlich geschützten Software von Givaudan möglich, die die Aromaformulierung so überträgt und anpasst, dass in den anderen Produktapplikationen vergleichbare Geschmacksprofile entstehen.



effizient und schnell mit den besten Riechstoffen beliefert werden.

### Risikomanagement

Der Umgang mit Unwägbarkeiten und die Reduzierung geschäftlicher Risiken gehört zu den wichtigsten Aufgaben des Verwaltungsrats und des Managements von Givaudan. Ein solides Risikomanagement ist wichtig für die nachhaltige Sicherung unseres Geschäftsmodells und eine entscheidende Voraussetzung, damit Givaudan seine Führungsposition in der Branche behaupten und stärken kann.

Dem Verwaltungsrat obliegt die Festlegung des Risikomanagement-Rahmens in den Unternehmensrichtlinien zum Risikomanagement. Die Konzernleitung ist für die Ausführung und Umsetzung verantwortlich. Darüber hinaus stellt sie sicher, dass das Unternehmen über die erforderlichen Prozesse zur frühzeitigen Begrenzung und Vermeidung von Risiken verfügt. Zudem wird im Konzern auf operativer Managementebene die ständige Überwachung und Steuerung der operationellen Risiken aktiv gefördert.

Der Prüfungsausschuss des Verwaltungsrats legt einen

jährlichen Plan fest und definiert Schwerpunktbereiche für die interne Konzernrevision. Diese prüft dann in regelmässigen Abständen, ob Kontrollen bestehen und wie effektiv diese sind. Ausserdem gibt die interne Konzernrevision Empfehlungen ab, wie Risiken, die den Geschäftsverlauf künftig beeinträchtigen könnten, minimiert werden können.

2008 wurden diese Bewertungen von der internen Revision in Zusammenarbeit mit den Managementteams der Divisionen durchgeführt.

Der Prüfungsausschuss fördert zudem die Kommunikation zwischen dem Verwaltungsrat, der Konzernleitung, der internen Revision und der externen Revisionsstelle, um für Offenheit und Verantwortlichkeit zu sorgen und so die Corporate Governance zu stärken.

2008 führte das Unternehmen eine formale Prüfung seiner internen Kontrollsysteme für die Rechnungslegung und Finanzberichterstattung durch. Die identifizierten Risiken, die in diesen Bereichen bestehen, wurden in einer detaillierten Analyse bewertet. Im Rahmen des internen Kontrollsystems für die finanzielle Berichterstattung werden Kontroll-

massnahmen zur Verringerung des finanziellen Risikos definiert. Des Weiteren hat der Konzern die Kontrollen der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung der Konzerngesellschaften vereinheitlicht und Kontrollmassnahmen eingeführt, um im Rahmen der Implementierung einer neuen SAP-basierten Unternehmenssoftware (Projekt Outlook) eine maximale Rentabilität zu erzielen.

Ende 2008 bestätigte die externe Revisionsstelle, dass Givaudan die Anforderungen von Artikel 728 des Schweizerischen Obligationenrechts erfüllt.

### Regulatory Affairs

Givaudans Ressourcen in den Bereichen globale Produktsicherheit und Regulatory Affairs gewährleisten, dass unsere Produkte sämtliche Vorschriften und Richtlinien weltweit erfüllen. Durch die Beratung interner und externer Kunden wollen wir unsere führende Position auf diesem wichtigen Gebiet verteidigen und weiter stärken. Die für Regulatory Affairs zuständigen Organisationen beider Divisionen arbeiten eng mit den Geschäftseinheiten zusammen und

Dank der gewonnenen Erkenntnisse über Verbrauchervorlieben, neuer Inhaltsstoffe und des neu entwickelten Know-hows bei der Kreation von Aromen ist Givaudan beim Vanillearoma von einer Bestandsaufnahme zu einem zukunftsorientierten Ansatz übergegangen. Dieser wird Kunden dabei helfen, schnellere und kosteneffektivere Lösungen zu finden, um besser und anders schmeckende Vanillearomen zu kreieren, die den Verbraucher überzeugen.



fungieren als Zentrum für die frühzeitige Erkennung von Änderungen in diesem Bereich und als Kompetenzzentrum.

In der Division Aromen lag der Hauptfokus auf der engeren Integration der Funktionen Regulatory Affairs und Sicherheit mit den Funktionen Forschung und Entwicklung sowie globale Strategie und Geschäftsentwicklung. Durch die Integration wird eine schnelle und reibungslose Kommerzialisierung von Technologien in allen Regionen, in denen die Produkte von Givaudan vertrieben werden, sichergestellt.

2008 wurden über 30 neue Produkte und Aromabausteine erfolgreich lanciert. Sie dienen zentralen Geschäftsinitiativen, darunter der "Chicken Superiority", der Reduzierung des Salzgehalts oder der Geschmacksverstärkung von Süsse. Unterstützt durch die Einführung des neuen SAP-basierten IT-Systems haben die Teams für Regulatory Affairs die Implementierung eines SAP-Systems für regulatorische Angelegenheiten, das an allen Givaudan-Standorten weltweit zur Verfügung stehen wird, geplant und vorbereitet. Dieses moderne System bietet Mitarbeitenden und Kunden

aktuelle Informationen über die Sicherheit unserer Produkte, darunter Informationen zur Verwendung, Kennzeichnung und Compliance.

Die für Regulatory Affairs zuständige Organisation der Division Riechstoffe erfüllte die Verpflichtungen von Givaudan im Rahmen der ersten Phase der REACH-Verordnung in Europa, indem alle unter die REACH-Verordnung fallenden Materialien vorregistriert wurden. Givaudan ist fest entschlossen, die Sicherheit seiner Lieferkette auch künftig zu gewährleisten – sowohl für seine selbst produzierten Substanzen als auch für zugelieferte Produkte. Über die Komplexität und die Auswirkungen dieser Verordnung auf die globale Riechstoffbranche ist das Unternehmen weiterhin besorgt.

Darüber hinaus hat Givaudan kontinuierlich seine strategischen Partnerschaften mit Kunden weiterentwickelt. Damit soll garantiert werden, dass Givaudan den Dialog zum Thema Produktsicherheit in der Branche massgeblich mitgestaltet, um das Bewusstsein für das "Safety Product Stewardship Programme" zu steigern. Givaudan unterstützt den globalen Branchenverband IFRA

(International Fragrance Association) dabei, die Informationen zur Sicherheit der Ingredienzien, die in der Branche verwendet werden, deutlich transparenter zu gestalten.

2008 setzte Givaudan seine Entwicklung innovativer Tools zur Beurteilung der Produktsicherheit fort, sowohl für Verbraucher als auch für die Umwelt. Der Bereich Produktsicherheit von Givaudan veröffentlichte 2008 zahlreiche Berichte über die Entwicklung von In-vitro-Tests, mit denen gemessen werden kann, inwieweit eine Substanz Hautreizungen hervorrufen kann. Da herkömmliche Toxizitätstest in Europa im Jahr 2009 eingeschränkt werden, wird dieses Thema zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Um sein schnell wachsendes, globales Geschäft zu unterstützen und die zunehmend komplexen Kundenwünsche und regulatorischen Vorschriften zu erfüllen, hat Givaudan als Vorbereitung für die Einführung eines neuen Compliance-Systems im Jahr 2009 sämtliche Compliance-Informationen einer gründlichen Prüfung unterzogen.

Education  
Sensory Design Studio  
Perspectives

Olfactory Insight  
Anthropologist's Nose  
Facets  
Perfume Pulse  
Webstar  
Profiler  
BlogTrek

Ideation  
Fragranceland  
Trends  
NetScreen  
Perfume Pub

Validation  
ODoR  
Givision

© 2008 Givaudan, SA

Givaudan<sup>o</sup>

Miriad Portal

[Home](#) [Marketing Centre](#) [CRM Centre](#) [Motion Analytics](#)


## Welcome to Miriad 2.0

Interactive Design linking the portfolio of consumer understanding tools.



Please use your Universal Login.

[Forgot Password?](#)

Login 

### Education

Sensory Design Studio  
Perspectives

### Olfactory Insight

Anthropologist's Nose  
Facets  
Perfume Pulse  
Webstar  
Profiler  
BlogTrek

### Ideation

Fragranceland  
Trends  
NetScreen  
Perfume Pub

### Validation

ODoR  
Givision

© 2008 Givaudan, SA

Givaudan<sup>o</sup>

Miriad Portal

[Home](#) [Marketing Centre](#) [CRM Centre](#) [Motion Analytics](#)

## Welcome to Miriad 2.0

Interactive Design linking the portfolio of consumer understanding tools.

# Miriad – das bewährte Marketingtool der Division Riechstoffe von Givaudan, wurde 1996 mit dem FiFi-Award für Innovation der Fragrance Foundation ausgezeichnet. Seither hat sich Miriad von einem unabhängigen Programm zu einem anspruchsvollen globalen Tool entwickelt, das im gesamten Konzern zum Einsatz kommt.

Das Grundprinzip des Tools ist geblieben – Technologie wird genutzt, um die kreative Entwicklung kommerziell erfolgreicher Produkte zu fördern.

2009 wurde mit Miriad 2.0 eine neue Dimension erreicht. Durch die Erweiterung der interaktiven Tool-Suite wurde eine Plattform geschaffen, von der aus die gesamte Branche sowie die Entwicklung, Geschichte und Visualisierung ihrer Märkte und Produkte untersucht werden können.

Neu bei Miriad 2.0 ist die “Anthropologist’s Nose”, eine ganze Bibliothek “heimlicher” Beobachtungen von Verbrauchern in Wachstumsmärkten, die parfümierte Produkte in Alltagssituationen benutzen. Inwieweit beeinflusst die in Indien übliche Verwendung von Haaröl oder die Angewohnheit, Waschpulver für Waschmaschinen in China zu strecken, die Effizienz von Riechstoffen? Lokale Einblicke von Givaudan können so Inspiration für neue Produkte bieten.

Riechstoff-Blogs bieten Zugriff auf ein Netzwerk von Riechstoff-Fans, die Düfte beurteilen, Erfahrungen austauschen, Vorlieben und Abneigungen kommunizieren sowie News über “topaktuelle” Produkteinführungen verbreiten. Mithilfe des Tools Blog Trek kann Givaudan solche Communities beobachten, um so auf hoch effiziente Weise Kommentare von Riechstoff-Enthusiasten weltweit zu sammeln und die Verbrauchermeinungen in Entwicklungen für die Parfümerie-Branche mit einbeziehen.

Trends zu erkennen ist der Schlüssel zur Kreation erfolgreicher Düfte. Givaudan ist über eine Reihe massgeschneiderter Tools – u.-a. Scentcast, Beyond, Colour Futures und TrendTrek – in der Lage, den neuesten Trends und Lifestyle-Veränderungen zu folgen, die sämtliche Kategorien parfümierter Konsumgüter und Haute Couture betreffen.

Miriad 2.0 wird auch durch Perfume Pulse unterstützt. Hierbei handelt es sich um eine Datenbank mit qualitativen Marktforschungsergebnissen, in der Verbraucherreaktionen zu Riechstoffbestandteilen und -verbindungen aus über 15 Jahren gespeichert sind. Verbraucher beschreiben hier umfassend und mit ihren eigenen Worten ihre Eindrücke.

# CORPORATE GOVERNANCE

Givaudan hat sein Corporate Governance-System an internationale Standards und Methoden angepasst, um eine angemessene Kontrolle und die effiziente Funktion der Leitungsorgane des Unternehmens zu gewährleisten. Im Jahr 2008 legte der Verwaltungsrat den Umfang und die Ziele einer umfassenden Unternehmensrichtlinie zum Risikomanagement fest.

Der folgende Abschnitt über Corporate Governance wurde im Einklang mit dem Schweizerischen Obligationenrecht, der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der Schweizer Börse SIX und dem Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economiesuisse erstellt. Er berücksichtigt zudem die relevanten internationalen Corporate-Governance-Standards und -Methoden.

Die Grundlagen des internen Corporate Governance-Rahmens sind in den Statuten verankert. Um die Rechte und Pflichten der Leitungsorgane des Unternehmens sowie die geltenden Vorschriften zu verdeutlichen, wurde das Organisationsreglement von Givaudan im Laufe des Jahres 2008 überprüft und angepasst. Falls die gesetzlichen Bestimmungen, die Statuten und das Organisationsreglement von Givaudan nichts Gegenteiliges festlegen, delegiert der Verwaltungsrat sämtliche Geschäftsbereiche in vollem Umfang an den Chief Executive Officer, die Konzernleitung und ihre Mitglieder.

Das revidierte Organisationsreglement von Givaudan legt ferner die Pflichten und Funktionen der drei Ausschüsse des Verwaltungsrats fest.

Die Statuten und sonstigen Dokumente, welche die Corporate-Governance-Grundsätze von Givaudan regeln, sind zu finden unter [www.givaudan.com](http://www.givaudan.com) – [ our company ] – [ corporate responsibility ] – [ corporate governance ]

## Konzernstruktur und Aktionariat

### Konzernstruktur

Givaudan AG, 5 Chemin de la Parfumerie, 1214 Vernier, Schweiz, die Muttergesellschaft der Givaudan-Gruppe, ist an der Schweizer Börse SIX unter der Valorenummer 1064593 kotiert. Das Unternehmen hat keine börsennotierten Tochtergesellschaften. Am 31. Dezember 2008 belief sich die Marktkapitalisierung des Unternehmens auf CHF 6'038 Millionen.

Givaudan ist weltweiter Marktführer in der Riechstoff- und Aromenindustrie und vertreibt seine Produkte an globale, regionale und lokale Lebensmittel-, Getränke-, Konsumgüter- und Riechstoffhersteller. Die Gesellschaft ist weltweit tätig und in zwei Divisionen unterteilt: Riechstoffe und Aromen. Die Division Riechstoffe gliedert sich ihrerseits in die Geschäftsbereiche Luxusparfümerie, Konsumgüter und Riechstoff-Ingredienzien.

Die Division Aromen besteht aus vier Geschäftsbereichen: Getränke, Milchprodukte, Kulinarische Aromen und Süsswaren. Beide Divisionen verfügen über eine Vertriebs- und Marketingpräsenz in allen wichtigen Ländern und Märkten. Ziel ihrer getrennt geführten Forschungs- und Entwicklungsorganisationen ist es, die Position des Unternehmens als unbestrittener und innovativster Branchenführer zu stärken.

Zu den Gruppenfunktionen gehören Finanzen, IT, Recht und Kommunikation sowie HR, die den weltweiten Bestand an Fachkräften verwaltet.

Die operative Struktur des Konzerns wird in den Anmerkungen 1 und 5 der konsolidierten Jahresrechnung 2008 beschrieben. Die Liste der wichtigsten konsolidierten Konzerngesellschaften befindet sich in Anmerkung 29 der konsolidierten Jahresrechnung im Finanzbericht 2008.

### Bedeutende Aktionäre

Am 31. Dezember 2008 waren Nestlé SA mit 11.86%, Chase Nominees Ltd mit 7.43% und Nortrust Nominees Ltd mit 5.04% die einzigen als stimmberechtigt eingetragenen Aktionäre mit mehr als 3% des gesamten Aktienkapitals. Es bestehen keine wechselseitigen Kapitalbeteiligungen.



Weitere Informationen sind auf der Website der SIX zu finden:

[www.six-swiss-exchange.com](http://www.six-swiss-exchange.com) –

[ Zulassung/Emittenten ] –

[ Offenlegung bedeutender Aktionäre ] –

[ Bedeutende Aktionäre ]

## Aktienkapitalstruktur

### Aktienkapital

Am 31. Dezember 2008 belief sich das Aktienkapital der Givaudan AG auf CHF 72'703'400, voll einbezahlt und unterteilt in 7'270'340 eingetragene Aktien mit einem Nennwert von jeweils CHF 10.00.

### Bedingtes Aktienkapital

Das Aktienkapital der Givaudan AG kann erhöht werden durch

- die Ausgabe von höchstens 161'820 Aktien mittels Ausübung von Optionsrechten, die Mitarbeitern und Verwaltungsratsmitgliedern des Konzerns eingeräumt wurden;
- die Ausgabe von höchstens 900'000 Aktien mittels Ausübung von Options- oder Wandelrechten im Zusammenhang mit der Ausgabe von Anleihen durch die Givaudan AG oder ein Konzernunternehmen. Der Verwaltungsrat ist berechtigt, die Vorzugsrechte der Aktionäre zum Kauf derartiger Anleihen auszuschliessen, wenn diese zur Finanzierung von Akquisitionen oder zur Ausgabe von Wandel- oder Optionsanleihen auf dem internationalen Kapitalmarkt vorgesehen sind. In diesem Fall müssen die Anleihen oder Optionsanleihen der Öffentlichkeit zu Marktbedingungen angeboten werden, wobei die Frist zur Ausübung der Optionsrechte nicht mehr als sechs Jahre und die Frist für die Ausübung der Wandelrechte nicht mehr als 15 Jahre ab dem Ausgabedatum der Anleihen oder Optionsanleihen betragen darf. Der Ausübungs- oder Umwandlungspreis für die neuen Aktien muss dann auf einem Niveau liegen, das mindestens den Marktbedingungen zum Ausgabedatum entspricht.

Für das bedingte Aktienkapital sind die Vorzugsrechte der Aktionäre zum Kauf von Aktien ausgeschlossen. Der Erwerb von Aktien durch Ausübung von Options- oder

Wandelrechten und die Übertragung solcher Aktien unterliegen den untenstehenden Beschränkungen.

### Genehmigtes Aktienkapital

Gemäss dem Beschluss der ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 26. März 2008 ist der Verwaltungsrat berechtigt, das Aktienkapital bis zum 26. März 2010 durch Ausgabe von höchstens 1'000'000 voll einbezahlten eingetragenen Aktien mit einem Nennwert von CHF 10.00 je Aktie um maximal CHF 10'000'000 zu erhöhen.

### Kapitalveränderungen

Informationen betreffend das Jahr 2006 sind in der Anmerkung 4 und 5 des statutarischen Abschlusses im Finanzbericht 2007 aufgeführt. Einzelheiten zu den Änderungen im Beteiligungskapital für die Jahre 2007 und 2008 sind in der Anmerkung 5 und 6 des statutarischen Abschlusses im Finanzbericht 2008 aufgeführt.

### Aktien

Das Unternehmen hat nur eine Aktienkategorie. Sämtliche Aktien sind eingetragene Aktien. Vorbehaltlich der nachstehenden Beschränkungen sind alle Aktien in jeder Hinsicht gleichberechtigt. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme und zu einer Dividende in gleicher Höhe.

### Beschränkungen von Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Voraussetzung für die Eintragung von stimmberechtigten Aktionären ins Aktienregister der Givaudan AG ist die Erklärung der Aktionäre, die Aktien im eigenen Namen und für eigene Rechnung erworben zu haben. Gemäss einer vom Verwaltungsrat beschlossenen Regelung können Nominees mit Stimmrechten für höchstens 2% des Aktienkapitals ohne weitere Bedingungen ins Aktienregister der Gesellschaft eingetragen werden und für mehr als 2%, wenn sie sich verpflichten, dem Unternehmen Namen, Anschrift und Anzahl der durch die wirtschaftlich Berechtigten gehaltenen Aktien offenzulegen.

Zudem wird kein Aktionär als Aktionär mit Stimmrechten für mehr als 10% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals der Givaudan AG eingetragen. Diese Beschränkung gilt auch dann, wenn Aktien durch

Körperschaften erworben werden, die durch Stimmkraft, gemeinsame Geschäftsführung oder auf andere Weise miteinander verbunden sind oder die koordiniert vorgehen, um die 10-Prozent-Regel zu umgehen. Sie gilt nicht bei Erwerbung der Aktien durch Erbgang, Erbteilung oder eheliches Güterrecht.

Die Beschränkungen der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen können mit absoluter Mehrheit der an einer Generalversammlung vertretenen stimmberechtigten Aktionäre geändert werden.

#### **Wandel- und Optionsanleihen**

Siehe Anmerkungen 2.23, 7, 21 und 24 der konsolidierten Jahresrechnung im Finanzbericht 2008.

#### **Verwaltungsrat**

Der Verwaltungsrat ist für die Aufsicht und Kontrolle der Geschäftsführung der Gesellschaft verantwortlich, einschliesslich der Festlegung von allgemeinen Strategien und Richtlinien sowie aller Angelegenheiten, die laut Gesetz in seinen Verantwortungsbereich fallen. Alle anderen Geschäftsbereiche werden in vollem Umfang an den Chief Executive Officer und die Konzernleitung delegiert. Die Amtszeit der Verwaltungsratsmitglieder beträgt drei Jahre, sofern sie nicht vorher zurücktreten oder abberufen werden. Verwaltungsratsmitglieder müssen spätestens an der ordentlichen Generalversammlung zurücktreten, die auf ihren 70. Geburtstag folgt. Der Wahlturnus ist so festgelegt, dass pro Jahr die Amtszeit von etwa einem Drittel der Verwaltungsratsmitglieder abläuft. Verwaltungsratsmitglieder werden an der Generalversammlung einzeln gewählt. Um eine phasenweise Erneuerung der Zusammensetzung des Verwaltungsrats zu ermöglichen, hat der Verwaltungsrat eine interne Nachfolgeplanung festgelegt.

#### **Verwaltungsratssitzungen**

Im Jahr 2008 trat der Verwaltungsrat von Givaudan zu fünf ordentlichen und zwei ausserordentlichen Sitzungen zusammen. Ordentliche Sitzungen dauern in der Regel einen ganzen Tag, während ausserordentliche Sitzungen normalerweise kürzer sind.

An allen Verwaltungsratssitzungen präsentierte die Konzernleitung die operative Leistung der Gesellschaft, die vom Verwaltungsrat überprüft wurde. An vier der fünf Verwaltungsratssitzungen wurden insbesondere die Fortschritte hinsichtlich der weiteren Umsetzung und Kontrolle der Integration von Quest International dargelegt und mit dem Management besprochen. Daneben wurde an vier Sitzungen der Stand der Vorbereitungen für ein neues IT-Unternehmenssystem vorgestellt. Der Verwaltungsrat beschäftigte sich zudem eingehend mit der Erarbeitung der umfassenden Unternehmensrichtlinien zum Risikomanagement sowie der Umsetzung der neuen globalen Einkaufsorganisation für Riechstoffe und Aromen.

Der CEO und der CFO waren an allen Sitzungen mit unternehmensrelevanten Traktanden anwesend. Andere Mitglieder der Konzernleitung nahmen an vier Sitzungen teil. Zu jeder Sitzung wurden ausgewählte Mitglieder der Konzernleitung eingeladen, um über spezifische Projekte zu referieren. Die Verwaltungsratssitzungen fanden erneut an verschiedenen Givaudan-Standorten weltweit statt. Auf diese Weise bietet sich die Möglichkeit, Informationen aus erster Hand zu erhalten und den Kontakt zu Führungskräften weltweit zu pflegen. Im Jahr 2008 besuchte der Verwaltungsrat im Rahmen seiner Sitzungen das globale Entwicklungszentrum für Mundpflegeprodukte von Givaudan in Ashford, Grossbritannien, sowie das neu eröffnete nordamerikanische Kreationzentrum für Konsumgüter in East Hanover, New Jersey, USA. An den Verwaltungsratssitzungen, die am Hauptsitz des Unternehmens in Vernier oder am Standort im schweizerischen Dübendorf stattfanden, besprach der Verwaltungsrat auf der Grundlage von Präsentationen des Topmanagements und der Erkenntnisse der internen Revision potentielle Risikoquellen für das Unternehmen.

Der Verwaltungsrat wurde über alle grösseren Investitionsprojekte, Nachfolgepläne für Führungskräfte und sonstigen wichtigen geschäftlichen Themen informiert. 2008 setzte der Verwaltungsrat zudem eine grundlegende Selbstbeurteilung fort und besprach die eigene Nachfolgeregelung.

Die zur Vorbereitung auf die Verwaltungsratssitzungen benötigten Informationen werden den

Verwaltungsratsmitgliedern per E-Mail und Post zugestellt. Vor jeder Sitzung wird ein Datenraum mit weiterführenden Informationen und historischen Daten eingerichtet, in dem die Verwaltungsratsmitglieder relevante Dokumente einsehen können. Alle Verwaltungsratsmitglieder haben direkten Zugang zum Intranet von Givaudan, wo alle internen Informationen zu wichtigen Ereignissen, Präsentationen und organisatorischen Änderungen verfügbar sind. Ausserdem erhalten die Verwaltungsratsmitglieder per E-Mail sämtliche Pressemitteilungen und Informationen, die an Investoren und Finanzanalysten versandt werden.

#### Ausschüsse des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat setzt sich aus drei Ausschüssen zusammen: einem Prüfungsausschuss, einem Nominierungs- und Governance-Ausschuss und einem Vergütungsausschuss. Jeder Ausschuss wird formell von einem Ausschussvorsitzenden geleitet, der vor allem für die Organisation, Leitung und Protokollierung der Sitzungen verantwortlich ist.

Die Sitzungen der Verwaltungsratsausschüsse finden gewöhnlich vor oder nach den Verwaltungsratssitzungen statt; bei Bedarf werden zusätzliche Sitzungen anberaunt. Ausserdem hat der Verwaltungsrat spezielle Aufgaben an andere Ausschüsse delegiert, die sich aus dem CEO und Führungskräften mit einschlägigen Fachkompetenzen zusammensetzen. Hierbei handelt es sich um den Sicherheits- und Umweltausschuss sowie den Corporate-Compliance-Ausschuss.

Die Hauptaufgabe des Prüfungsausschusses besteht darin, den Verwaltungsrat bei der Ausübung seiner Aufsichtspflicht zu unterstützen, indem er finanzielle Informationen, interne Kontrollsysteme und den Revisionsprozess überprüft. Er leistet Vorbereitungsarbeit für den gesamten Verwaltungsrat (mit Ausnahme der Überprüfung und Genehmigung

der Entlohnung der externen Revisoren für die jährliche Revision und andere Dienstleistungen). Der Ausschuss stellt sicher, dass das Unternehmen über angemessene Risikomanagementsysteme verfügt. Er fördert die effiziente Kommunikation zwischen Verwaltungsrat, Geschäftsleitung sowie internen und externen Revisoren. Er überprüft und genehmigt die Entlohnung der externen Revisoren für die jährliche Revision. Der CFO nimmt auf Einladung des Ausschussvorsitzenden an den Sitzungen des Prüfungsausschusses teil. Der Prüfungsausschuss kam 2008 drei Mal zusammen, jede Sitzung dauerte etwa einen halben Tag.

Der Vergütungsausschuss ist für die Überprüfung der Entlohnungsrichtlinien verantwortlich und spricht Empfehlungen an den Verwaltungsrat aus. Er genehmigt die Vergütung des CEO und der anderen Mitglieder der Konzernleitung sowie sämtliche leistungsbezogenen Vergütungsinstrumente und Richtlinien für Pensionspläne. Der Vergütungsausschuss besteht aus drei unabhängigen Verwaltungsratsmitgliedern. Der Ausschuss lässt sich von unabhängigen externen Entlohnungsexperten beraten und erörtert bei Bedarf bestimmte Fragen mit dem Verwaltungsratspräsidenten und dem CEO. Im Jahr 2008 trat der Vergütungsausschuss drei Mal zusammen. Die durchschnittliche Sitzungsdauer betrug zwei Stunden.

Der Nominierungs- und Governance-Ausschuss unterstützt den Verwaltungsrat bei der Umsetzung der Grundsätze guter Corporate Governance. Er schlägt Ernennungen in den Verwaltungsrat und die Konzernleitung vor und berät das Unternehmen bei der Nachfolgeplanung. Ausschusssitzungen fanden im Jahresverlauf nicht statt, da der Ausschussvorsitzende alle wichtigen Themen des Nominierungs- und Governance-Ausschusses, mit denen er sich intensiv befasste, direkt mit dem gesamten Verwaltungsrat besprach.

Ausschüsse des Verwaltungsrats	Jürg Witmer	André Hoffmann	Dietrich Fuhrmann	Peter Kappeler	John Marthinsen	Nabil Sakkab	Henner Schierenbeck
Prüfungsausschuss				■	■		■
Nominierung & Governance	■	■				■	
Vergütungsausschuss		■	■	■			

■ = Ausschussvorsitzender

Weitere Einzelheiten über den Verwaltungsrat und die Aufgaben der Ausschüsse sind auf folgenden Internetseiten zu finden: [www.givaudan.com](http://www.givaudan.com) – [ our company ] – [ leadership ] – [ board of directors ] und [www.givaudan.com](http://www.givaudan.com) – [ our company ] – [ leadership ] – [ board of directors ] – [ committees of the board ]

### Mitglieder des Verwaltungsrats

#### **Dr. Jürg Witmer**

*Präsident*

Jurist, Schweizer Staatsbürger, geboren 1948

Nicht-exekutives Mitglied

Erstmals gewählt 1999

Aktuelle Amtsdauer bis 2009

Präsident des Verwaltungsrats der Clariant AG  
Mitglied der Verwaltungsräte der Syngenta AG und der Bank Sal. Oppenheim jr. & Cie. (Schweiz) AG  
Mitglied des Stiftungsrats der SCG-Stiftung (Schweizerische Chemische Gesellschaft)

Dr. Jürg Witmer promovierte in Rechtswissenschaften in Zürich und schloss ein Studium im Fachbereich International Studies in Genf ab. 1978 begann er seine Tätigkeit in der Rechtsabteilung bei Roche. 1982 wurde er zum Assistenten des Verwaltungsratspräsidenten und CEO der Roche-Gruppe ernannt. 1984 wurde er als Regional Manager der Far East Pharma Division nach Hongkong versetzt und 1988 zum General Manager von Roche Far East befördert. 1990 kehrte Dr. Jürg Witmer als Head of Corporate Communications and Public Affairs an den Roche-Hauptsitz in Basel zurück. 1994 zog er nach seiner Ernennung zum General Manager von Roche Austria nach Wien und 1999 wurde er CEO von Givaudan Roure. In dieser Funktion war er für die Abspaltung von Givaudan zuständig und organisierte den Börsengang im Juni 2000. Seit April 2005 ist Dr. Jürg Witmer Präsident des Verwaltungsrats von Givaudan.

#### **André Hoffmann**

*Vizepräsident*

Geschäftsmann, Schweizer Staatsbürger, geboren 1958

Nicht-exekutives Mitglied

Erstmals gewählt 2000

Aktuelle Amtsdauer bis 2009

Vizepräsident des Verwaltungsrats der Roche Holding Ltd, Verwaltungsratsmitglied der Glyndebourne Productions Ltd, der Brunswick Leasing Ltd, der Amazentis SA und der MedAssurant Inc., Präsident des Verwaltungsrats der Nemadi Advisors Ltd, der Living Planet Fund Management Co. und der Massellaz SA  
Vizepräsident von WWF International

André Hoffmann studierte Wirtschaftswissenschaften an der Universität St. Gallen und erwarb an der Universität INSEAD einen Master of Business Administration. 1983 wurde er zum Verwaltungsleiter der Station Biologique de la Tour du Valat in Frankreich ernannt. 1985 begann André Hoffmann seine Tätigkeit als Partner in der Kontinentalabteilung der James Capel and Co. Corporate Finance Ltd in London und wurde später Manager for European Mergers and Acquisitions. 1991 wechselte er als Produktgruppenleiter zu Nestlé UK in London. 1994 gründete Hoffmann ein Family Office, das in den Bereichen Asset Management und Betreuung von Verwaltungsratsmandaten tätig ist.

#### **Dietrich Fuhrmann**

*Verwaltungsratsmitglied*

Geschäftsmann, Deutscher Staatsbürger, geboren 1941

Nicht-exekutives Mitglied

Erstmals gewählt 2004

Aktuelle Amtsdauer bis 2010

Mitglied des Verwaltungsrats der Logistable Ltd

Dietrich Fuhrmann schloss sein Studium an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt am Main mit einem Master of Business Administration ab. Seine berufliche Laufbahn begann im Jahr 1969 bei der Hoechst AG in Frankfurt am Main. 1971 ging er zu Kalle Infotec, einer neu gegründeten Unternehmensdivision der Hoechst AG. Später erfolgte die Ernennung zum Verkaufsleiter, International Key Accounts. 1977 wurde er Verkaufsleiter von Keiper Recaro, Dynavit Systems. 1980 wechselte er zur Metzler GmbH (einer Tochter der Bayer AG), wo er als Leiter der Sports Systems and Military Equipment Division tätig war. 1983 setzte er seine Laufbahn bei der Dragoco GmbH fort. Er wurde zunächst zum Managing Director sowie später zum

(von links nach rechts):

Dietrich Fuhrmann, Peter Kappeler, André Hoffmann, Dr. Jürg Witmer (Präsident), Dr. Nabil Y. Sakkab, Prof. John Marthinsen, Prof. Henner Schierenbeck



Executive Vice President, COO (Dragoco AG), ernannt und war für Aromen und Riechstoffe zuständig. 1998 wurde er zum Präsidenten und CEO bei der Food Ingredients Specialities SA (FIS), der Division für Lebensmittel-Ingredienzien von Nestlé, ernannt, die 2002 von Givaudan übernommen wurde.

#### **Peter Kappeler**

*Verwaltungsratsmitglied*

Geschäftsmann, Schweizer Staatsbürger, geboren 1947  
Nicht-exekutives Mitglied  
Erstmals gewählt 2005  
Aktuelle Amtsdauer bis 2010  
Präsident des Verwaltungsrats der Berner Kantonalbank bis Mai 2008

Verwaltungsratsmitglied der Cendres et Métaux SA, der Schweizerischen Mobiliar Holding AG, der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft und der Jungfraubahn Holding AG

Peter Kappeler erwarb an der Universität INSEAD Fontainebleau einen Master of Business Administration und an der ETH Zürich ein Ingenieurdiplom.

Er war in leitenden Positionen bei verschiedenen Industrieunternehmen und Banken tätig. 17 Jahre lang leitete Peter Kappeler die BEKB/BCBE (Berner Kantonalbank), von 1992 bis 2003 als CEO und bis 2008 als Präsident des Verwaltungsrats.

Des Weiteren gehört er zahlreichen Verwaltungsräten an und ist Mitglied der Summer Academy Foundation im Zentrum Paul Klee, der Stiftung zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung der Universität Bern, des Industrie- und Handelsverbands des Kantons Bern und der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft des Kantons Bern

#### **Prof. Dr. John Edward Marthinsen**

*Verwaltungsratsmitglied*

Professor, US-amerikanischer Staatsbürger, geboren 1949  
Nicht-exekutives Mitglied  
Erstmals gewählt 2000  
Aktuelle Amtsdauer bis 2009

Inhaber des Lehrstuhls für Schweizer Wirtschaft am Babson College, Mitglied des Glavin Center for Global Management

John Edward Marthinsen promovierte an der University of Connecticut im Fach Wirtschaft. 1974 wurde er Mitglied des Lehrpersonals des Babson College in Wellesley im US-Bundesstaat Massachusetts, wo er 1985 zum Professor ernannt wurde. 1987 wurde Dr. John Edward Marthinsen zum stellvertretenden Vorsitzenden der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät ernannt und 1993 als deren Vorsitzender gewählt. Dr. John Edward Marthinsen hat einen Lehrstuhl für Schweizer Wirtschaft am Babson College inne und ist Mitglied des Glavin Center for Global Management. Er ist Autor zahlreicher Artikel und Bücher und verfügt über eine umfassende Erfahrung als Berater. Von 1983 bis 1988 arbeitete er als Berater für die Handelsbank NatWest in Zürich und von 1989 bis 2000 als leitender Berater für Roche.

**Dr. Nabil Y. Sakkab**

*Verwaltungsratsmitglied*

Geschäftsmann, US-amerikanischer Staatsbürger,

geboren 1947

Nicht-exekutives Mitglied

Erstmals gewählt 2008

Aktuelle Amtsdauer bis 2011

Mitglied des Verwaltungsrats der Altria Group Inc, Aplion Medical LLC und Deinove  
Beratender Professor an der Tsinghua-Universität in Peking

Dr. Nabil Y. Sakkab schloss sein Studium an der American University in Beirut 1970 mit einem Bachelor in Chemie ab. Nach seiner Promotion 1973 am Illinois Institute of Technology im Fach Chemie und der Teilnahme an einem Postdoktorandenprogramm der Texas A&M University nahm er 1974 seine Tätigkeit bei Procter & Gamble in Cincinnati auf. Dr. Nabil Y. Sakkab war bei Procter & Gamble in Cincinnati, Brüssel und Kobe, Japan, in verschiedenen Geschäftsbereichen tätig, darunter OTC Health Care und Household Products. Darüber hinaus war er Mitglied des Leadership Council und des Innovationsausschusses des Verwaltungsrats von Procter & Gamble. 2007 verliess er Procter & Gamble, wo er zuletzt als Senior Vice-President, Corporate Research and Development, fungierte. Dr. Nabil Y. Sakkab ist Vordenker und internationaler Redner der Bewegung Open Innovation, Autor verschiedener wissenschaftlicher Publikationen und Artikel zum Thema Innovationsmanagement sowie Mitinhaber von mehr als 27 Patenten. Im Jahr 2007 erhielt er die beiden Auszeichnungen IRI Medal for Leadership in R&D Management und Holland Award für den besten Artikel zum Thema Innovationsmanagement. Er arbeitet zudem als Berater für verschiedene Unternehmen und Private-Equity-Gesellschaften.

**Prof. Dr. Dr. hc Henner Schierenbeck**

*Verwaltungsratsmitglied*

Professor, Deutscher Staatsbürger, geboren 1946

Nicht-exekutives Mitglied

Erstmals gewählt 2000

Aktuelle Amtsdauer bis 2011

Professor für Bankmanagement und Controlling an der Universität Basel, wissenschaftlicher Berater des

Zentrums für Ertragsorientiertes Bankmanagement (Münster, Westfalen), Mitglied des Council of the European Centre for Financial Services, Aufsichtsratsmitglied der DIA Consult AG

Dr. Henner Schierenbeck ist Inhaber eines Dokortitels der Universität Freiburg. An der Universität Münster wurde er 1978 Professor für Buchhaltung und 1980 für Bankwesen. 1990 wechselte er als Professor für Bankmanagement und Controlling an die Universität Basel. Dr. Henner Schierenbeck erhielt einen Ehrendoktor der Lettischen Universität in Riga und ist Gastdozent an der Jia-Tong-Universität in Shanghai sowie an der Lettischen Staatsuniversität in Riga.

Kein Verwaltungsratsmitglied hat bedeutende Geschäftsverbindungen zur Givaudan AG oder zu anderen Konzerngesellschaften der Givaudan-Gruppe. Der Präsident Dr. Jürg Witmer war bis zum 27. April 2005 CEO von Givaudan. Bis zu diesem Zeitpunkt war er ausserdem das einzige Exekutivmitglied des Verwaltungsrats. Dietrich Fuhrmann, nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrats, trat am 31. März 2004 als Mitglied der Konzernleitung zurück.

An der Generalversammlung vom 26. März 2008 trat Vizepräsident Dr. Andres F. Leuenberger vom Verwaltungsrat zurück. An derselben Sitzung wurde Dr. Nabil Sakkab als nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrats gewählt. Zuvor war Dr. Nabil Sakkab in Cincinnati, Brüssel und Kobe, Japan, bei Procter & Gamble tätig. 2007 trat er als Senior Vice-President, Corporate Research and Development, zurück. Er wird bei der zukünftigen Gestaltung der Innovationsstrategie von Givaudan eine bedeutende Rolle einnehmen. Darüber hinaus wurde Prof. Dr. Henner Schierenbeck für weitere drei Jahre als Mitglied des Verwaltungsrats bestätigt.

**Konzernleitung**

Die Konzernleitung ist unter der Führung des CEO für alle Geschäftsführungsbereiche verantwortlich, die nicht spezifisch dem Verwaltungsrat vorbehalten sind. Zu den Hauptaufgaben der Konzernleitung gehören die Steuerung und Überwachung sämtlicher

(von links nach rechts):

Adrien Gonckel, Mauricio Graber, Gilles Andrier (CEO), Michael Carlos, Matthias Währen, Joe Fabbri



Bereiche der operativen Geschäftsentwicklung sowie die Genehmigung von Investitionsvorhaben. Die Konzernleitung ist verantwortlich für die Erarbeitung der Unternehmensstrategie und des langfristigen Geschäfts- und Finanzplans. Sie überwacht zudem den Budgetierungsprozess und die finanzielle Leistung. Die Konzernleitung beaufsichtigt gemeinsam mit der Personalabteilung den Fortschritt in den Bereichen Talentförderung und interne Nachfolgeplanung, um die Nachhaltigkeit von Führungspositionen auf allen Zuständigkeitsebenen sicherzustellen. Allianzen und Partnerschaften mit externen Institutionen wie Universitäten, Think Tanks und sonstigen Geschäftspartnern werden ebenfalls von der Konzernleitung überwacht.

Die Konzernleitung kommt mindestens ein Mal pro Monat zusammen. 2008 hielt das Gremium elf Sitzungen an Givaudan-Standorten weltweit ab. Bei der Planung wird darauf geachtet, dass die Konzernleitung unterschiedliche Givaudan-Standorte weltweit besucht und in jeder grossen Region mindestens ein Mal jährlich eine Sitzung stattfindet, um eine enge Zusammenarbeit mit allen Regionen zu gewährleisten.

Im Jahr 2008 lag das Hauptaugenmerk weiterhin auf der raschen und erfolgreichen Integration von Quest International. Aus diesem Grund traf sich die Konzernleitung weiterhin separat als Integrationsausschuss, der die strategischen Grundparameter der Integration festlegt und die termingerechte Ausführung überwacht. Der Integrationsausschuss setzt sich aus den Mitgliedern der Konzernleitung zusammen. Im Jahr 2008 kam er elf Mal zusammen. Ein vergleichbarer Ausschuss wurde zur Überwachung der Implementierung des neuen IT-

Unternehmenssystems auf SAP-Basis (Projekt Outlook) eingerichtet. Dieser Steuerungsausschuss, dem der CEO, der CFO und der Leiter Informationstechnologie angehören, hielt im Jahr 2008 acht Sitzungen ab.

### Mitglieder der Konzernleitung

#### **Gilles Andrier**

*Chief Executive Officer*

Seit 1993 bei Givaudan, geboren 1961

Französischer Staatsbürger

#### **Mauricio Graber**

*Leiter Division Aromen*

Seit 1995 bei Givaudan, geboren 1963

Mexikanischer Staatsbürger

#### **Michael Carlos**

*Leiter Division Riechstoffe*

Seit 1984 bei Givaudan, geboren 1950

Indischer Staatsbürger

#### **Matthias Währen**

*Chief Financial Officer*

Seit 2004 bei Givaudan, geboren 1953

Schweizer Staatsbürger

#### **Adrien Gonckel**

*Leiter Informationstechnologie*

Seit 1982 bei Givaudan, geboren 1952

Französischer Staatsbürger

#### **Joe Fabbri**

*Human Resources*

Seit 1989 bei Givaudan, geboren 1958

Kanadischer Staatsbürger

Die Lebensläufe der Mitglieder der Konzernleitung können auf der Website von Givaudan eingesehen werden unter: [www.givaudan.com](http://www.givaudan.com) – [ our company ] – [ leadership ] – [ executive committee ]

### **Vergütung, Beteiligungen und Darlehen**

Im Einklang mit den Änderungen des Schweizerischen Obligationenrechts und der entsprechenden Aktualisierung der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX hat Givaudan die Einzelheiten der Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung in diesem Geschäftsbericht separat im Kapitel "Vergütungsbericht" sowie im Financial Report 2008 veröffentlicht.

### **Mitwirkungsrechte der Aktionäre**

Kein Aktionär kann bei der Ausübung der Stimmrechte für eigene und vertretene Aktien zusammen mehr als 10% des gesamten Aktienkapitals auf sich vereinen. Körperschaften, die durch Stimmkraft, gemeinsame Geschäftsführung oder auf andere Weise miteinander verbunden sind oder im Hinblick auf eine Umgehung der 10-Prozent-Regel koordiniert vorgehen, gelten als ein Aktionär. Diese Beschränkung findet in Bezug auf die Stimmrechtsausübung durch Mitglieder eines Gesellschaftsorgans, unabhängige Stimmrechtsvertreter sowie Depotvertreter keine Anwendung, sofern sich daraus keine Umgehung der vorgenannten Beschränkung der Stimmrechte ergibt. Jede Änderung dieser Regel bedarf der absoluten Mehrheit der an einer Generalversammlung vertretenen Aktienstimmen, wie im Schweizer Recht vorgesehen. Alle an einem vom Verwaltungsrat bestimmten Datum als stimmberechtigt eingetragenen Aktionäre sind zur Teilnahme an der Generalversammlung und Stimmabgabe berechtigt.

Aktionäre können sich mittels schriftlicher Vollmacht durch einen anderen Aktionär, einen Rechtsvertreter, einen Depotvertreter, ein Mitglied eines Gesellschaftsorgans oder eine von der Gesellschaft bestellte unabhängige Person vertreten lassen. Die Statuten der Givaudan AG richten sich nach den in der Schweiz gesetzlich vorgeschriebenen Mehrheitsregeln für Beschlussfassungen an Generalversammlungen.

Mit Stimmrecht eingetragene Aktionäre werden spätestens 20 Tage vor dem Versammlungsdatum per Briefpost und Publikation im offiziellen schweizerischen Handelsblatt zur Generalversammlung eingeladen. Aktionäre, die Aktien im Nennwert von mindestens CHF 1 Million vertreten, können spätestens 45 Tage vor der Generalversammlung ein Begehren zur Aufnahme von Traktanden einreichen, wobei diese Traktanden und entsprechende Vorschläge darzulegen sind. Zur nächsten ordentlichen Generalversammlung, die am 26. März 2009 stattfindet, werden alle Aktionäre eingeladen, die an dem in der Einladung genannten Datum als stimmberechtigte Aktionäre im Aktienregister eingetragen sind. Dieses Datum liegt etwa zwei Wochen vor dem Datum der Generalversammlung.

### **Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen**

Die Statuten der Givaudan AG enthalten keine Bestimmungen zum Opting-out oder Opting-up. Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen, nach denen jede Person, die mehr als 33 1/3% der Stimmrechte einer kotierten Gesellschaft erwirbt, zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots für sämtliche an der Schweizer Börse SIX zum Handel zugelassenen Wertpapiere dieser Gesellschaft verpflichtet ist. Im Falle eines Kontrollwechsels werden alle Aktienoptionen, die den Verwaltungsratsmitgliedern und insgesamt 279 Mitgliedern des Topmanagements und Mitarbeitern der Gesellschaft eingeräumt wurden, unmittelbar ausübbar. Sämtliche sonstigen zuvor geltenden Abwehrmassnahmen im Falle eines Kontrollwechsels wurden im Jahr 2007 vom Verwaltungsrat gestrichen.

### **Interne Revision**

Bei der internen Konzernrevision handelt es sich um eine unabhängige und objektive Gruppenfunktion, welche die Geschäftsleitung bei der Erreichung ihrer Ziele unterstützen soll. Aufgabe der internen Revision ist die Evaluierung und kontinuierliche Verbesserung der Risikomanagement- und Kontrollsysteme des Unternehmens. Dies umfasst insbesondere die Analyse und Bewertung der Effizienz von Geschäftsprozessen sowie Empfehlungen zu eventuell notwendigen Anpassungen.



Die Revision verfolgt einen geschäftsprozessorientierten Ansatz, der sowohl für die Landesgesellschaften als auch für die Geschäftsleitung des Konzerns nutzbringende Ergebnisse liefert. Die effektive Umsetzung der Revisionsempfehlungen wird durch eine effiziente Kommunikation und Berichterstattung gewährleistet. Die interne Revision ist dem Prüfungsausschuss des Verwaltungsrats unterstellt. Sie steht seit dem Jahr 2008 unter der Leitung von Laurent Pieren.

Bei Sonderprüfungen von Konzerngesellschaften wird die interne Revision durch Mitarbeiter von Ernst & Young unterstützt.

### Externe Revision

PricewaterhouseCoopers übt seit der Abspaltung im Jahr 2000 weltweit das Revisionsmandat für die Givaudan-Gruppe aus. Leitende Revisorin seit 2007 ist Corinne Pointet-Chambettaz, Partner.

Die an PricewaterhouseCoopers entrichteten Revisionshonorare für erbrachte Dienstleistungen in Verbindung mit der Prüfung des Jahresabschlusses des Konzerns für das Jahr 2008 beliefen sich auf CHF 4,8 Millionen. Dieser Betrag enthält auch Honorare für die Prüfung der Abschlüsse der Givaudan AG und ihrer Tochtergesellschaften sowie für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung. Ausserdem erbrachte PricewaterhouseCoopers im Jahr 2008 weitere Dienstleistungen in Höhe von CHF 1,3 Millionen (hauptsächlich in Verbindung mit Steuerfragen).

Der Revisor legt dem Prüfungsausschuss das Prüfungsergebnis am Ende jedes Berichtsjahres direkt vor. Der Prüfungsausschuss ist auch für die Evaluierung der Leistung von PricewaterhouseCoopers als externem Revisor verantwortlich. Ausserdem überprüft und genehmigt der Ausschuss die Entlohnung von PricewaterhouseCoopers und evaluiert sowie genehmigt die übrigen Leistungen.

Im Jahr 2008 nahm PricewaterhouseCoopers an drei Sitzungen des Prüfungsausschusses des Verwaltungsrates teil. Der Prüfungsumfang ist in

einem vom gesamten Verwaltungsrat genehmigten Prüfungsauftrag vorgegeben.

### Informationspolitik

Die Grundsätze von Givaudan zur Offenlegung und Transparenz sind auf der Website ausführlich dargelegt unter: [www.givaudan.com](http://www.givaudan.com) – [ investors ] – [ corporate governance ] – [ policies ]

Gedruckte Ausgaben von Unternehmenspublikationen wie Geschäftsberichten, Halbjahresberichten sowie Umwelt- und Sicherheitsberichten sind auf Anfrage erhältlich. Sie stehen auch zum Herunterladen auf der Website von Givaudan zur Verfügung: [www.givaudan.com](http://www.givaudan.com) – [ investors ] – [ financial results ] und [ full & half year reports ]

### Weitere wichtige Website-Pfade:

Quartalsumsatzinformationen und andere Pressemitteilungen: [www.givaudan.com](http://www.givaudan.com) – [ media ] – [ media releases ]

### Wichtige Berichtstermine:

- Generalversammlung 2009 26. März 2009
- Verkäufe erstes Quartal 2009 3. April 2009
- Halbjahresresultate 2009 4. August 2009
- Verkäufe Januar bis September 2009 9. Oktober 2009
- Ganzjahresresultate 2009 16. Februar 2010
- Generalversammlung 2010 25. März 2010

Der vollständige Veranstaltungskalender ist abrufbar unter: [www.givaudan.com](http://www.givaudan.com) – [ investors ] – [ calendar ] [ investor information ] – [ calendar ]

### Statuten:

[www.givaudan.com](http://www.givaudan.com) – [ our company ] – [ corporate governance ]



Givaudan hat im vergangenen Jahr seine Verbraucherforschung weiter intensiviert. Mit Studien zu Huhnaromen wurde dabei eine neue Dimension erreicht.

Durch die umfassende Erforschung von Referenzwerten sowie der Art und Weise, wie Huhn weltweit konsumiert wird, konnten wir neue und bessere Ingredienzien für unsere Produktpalette entwickeln.

Dadurch ermöglichen wir die Kreation authentischer, hochwertiger Aromen, welche die Attraktivität der damit ausgestatteten Produkte erhöhen.

In Rahmen einer bahnbrechenden Untersuchung der komplexen kulturellen Assoziationen, die Verbraucher mit Huhnaromen verbinden, haben wir etwa 7'300 Konsumenten in 14 Ländern befragt. Die Forscher von Givaudan beobachteten dabei aus nächster Nähe die häusliche Zubereitung von Huhngerichten und wandelten die Anforderungen und Vorlieben der Verbraucher in eine sensorische Sprache um, mit denen unsere Anstrengungen in der Aromenkreation unterstützt werden. Unsere Experten saßen in den Küchen russischer, spanischer, französischer, brasilianischer, mexikanischer, kolumbianischer, US-amerikanischer, indonesischer und chinesischer Haushalte und sahen zu, wie typische Speisen zubereitet wurden. Ausserdem beobachteten die Teams von Givaudan in zehn Ländern und 40 verschiedenen Restaurants Köche bei der Zubereitung von Huhngerichten, wobei Luxus-, Fast-Food- und traditionelle Restaurants besucht wurden. Darüber hinaus wurden die Studien durch Informationen und Inspirationen aus vier Kontinenten ergänzt, die vom ChefsCouncil™ von Givaudan, einem wechselnden Team aus führenden internationalen Profiköchen, zusammengetragen wurden. Diese Köche probierten in ihrer Funktion als Schöpfer edler kulinarischer Kreationen neue Huhnrezepte und Aromenkombinationen aus. Insgesamt ergaben die Forschungsprojekte ein umfassendes Bild der Art und Weise, wie das Huhn weltweit wahrgenommen, gekauft und gekocht wird, sowie der passenden Rezepte und gängigen Zubereitungsarten.

# VERGÜTUNGSBERICHT

## Vergütungsprinzipien

Givaudan ist bestrebt, erstklassige Fach- und Führungskräfte zu gewinnen, zu motivieren und an das Unternehmen zu binden, um seine Führungsposition in der Riechstoff- und Aromenindustrie aufrechtzuerhalten. Die Vergütungsrichtlinien des Unternehmens sind ein wichtiger Bestandteil dieser Strategie und ein entscheidender Faktor für dessen Leistung.

Die Entschädigungsprogramme von Givaudan, in deren Rahmen herausragende betriebliche und wirtschaftliche Leistungen gewürdigt werden und langfristig Mehrwert geschaffen wird, sollen die Interessen der Führungsebene und der Aktionäre aufeinander abstimmen.

Der Vergütungsausschuss des Verwaltungsrats prüft und genehmigt regelmässig die Vergütungsrichtlinien und die Entlohnungsprogramme des Konzerns. Hierzu gehören die Anpassung der Grundgehälter sowie jährliche Bonuspläne und aktienbasierte langfristige Bonuspläne. Der Vergütungsausschuss ist ferner für die Überprüfung und Genehmigung der Entlohnung einzelner Mitglieder der Konzernleitung sowie die allgemeine Vergütung des Verwaltungsrats zuständig.

Die Vergütung von Führungskräften bei Givaudan wird im Hinblick auf ihre Strukturierung und Höhe regelmässig mit ähnlichen Positionen in anderen börsennotierten europäischen Unternehmen verglichen. Die Firmen in der Vergleichsgruppe haben eine ähnliche Grösse und verfügen über eine bedeutende internationale Präsenz in der Riechstoff- und Aromenindustrie oder in ähnlichen Sektoren (z.B. Konsumgüterbranche, Lebensmittel- und Getränkeindustrie, Spezialitätenchemie). Bei diesen Vergleichen zieht der Vergütungsausschuss unabhängige externe Berater hinzu.

Führungskräfte werden bei Givaudan gemäss Marktdurchschnitt vergütet. Sie haben zudem die Möglichkeit, verschiedene flexible Entlohnungskomponenten für anhaltende Spitzenleistungen zu erhalten. Diese Komponenten spiegeln den Beitrag und die Führungsqualitäten der entsprechenden Führungskräfte wider sowie ihre Leistungen gegenüber vom Verwaltungsrat festgelegten quantitativen Vorgaben.

## Direkte Entlohnung von Mitgliedern der Konzernleitung

Die direkte Entlohnung von Mitgliedern der Konzernleitung setzt sich aus einem Grundgehalt, einer jährlichen Barprämie und aktienbasierten Komponenten zusammen. Der Grossteil ihres jährlichen Zielgehalts basiert auf variablen, leistungsabhängigen Vergütungskomponenten in Form von jährlichen Barprämien, Aktienoptionen und ab 2008 Aktien-Zuteilungen nach dem Performance-Share-Plan, die ab 2013 uneingeschränkt handelbar werden.

### Grundgehalt

Die Anpassung des Grundgehalts basiert vorrangig auf der Marktentwicklung und berücksichtigt die Leistung und den Beitrag der Führungskraft zum Gesamtergebnis des Unternehmens. Gehaltsanpassungen für Mitglieder der Konzernleitung unterliegen der Genehmigung des Vergütungsausschusses.

### Jährlicher Bonusplan

Mit dem jährlichen Bonusplan sollen Mitglieder der Konzernleitung und andere wichtige Führungskräfte bei Givaudan für das Erreichen jährlicher Unternehmensziele belohnt werden. Diese bestehen aus einer Kombination von Umsatzwachstums- und Rentabilitätszielen.

Die jährlichen Zielprämien für Mitglieder der Konzernleitung betragen je nach Position zwischen 50% und 60% des Grundgehalts. Die ausgezahlten Leistungsprämien liegen zwischen 0% und maximal 200% des Zielbetrags.

Die Unternehmensvorgaben werden vom Verwaltungsrat festgelegt. Die Zielerreichung wird vom Vergütungsausschuss überprüft und genehmigt.

### Aktienoptionsplan

Über den Aktienoptionsplan von Givaudan ist die Entlohnung von Führungskräften an die Wertschöpfung für Aktionäre geknüpft, die sich in der Preisentwicklung der Givaudan-Aktie manifestiert.

Prinzipiell legt der Verwaltungsrat als Ausübungspreis für die Aktienoptionen einen Betrag fest, der den Marktwert der Givaudan-Aktie bei Zuteilung übersteigt

(Out-of-the-money-Optionen). Als zugrunde liegender Marktwert bei Zuteilung gilt der durchschnittliche Preis der Givaudan-Aktie in den zwei Wochen nach der Veröffentlichung der Jahresbilanz. Diese Optionen haben eine Sperrfrist (Vesting Period) von zwei Jahren bevor sie ausübbar werden und verfallen nach fünf Jahren.

Die Gesamtanzahl der innerhalb eines Jahres zugeteilten Optionen (inklusive der jährlichen Ausgabe von Call-Optionsscheinen an der Schweizer Börse) und die Optionsparameter werden vom Verwaltungsrat verabschiedet. Qualifiziert sind rund drei Prozent der Belegschaft, einschliesslich obere Führungskräfte und Mitarbeitende in Schlüsselpositionen. Die Zuteilungen an einzelne Mitglieder der Konzernleitung werden jedes Jahr vom Vergütungsausschuss überprüft und genehmigt.

#### ***Performance-Share-Plan***

Die Einführung eines Performance-Share-Plans (PSP) wurde am 30. November 2007 vom Verwaltungsrat verabschiedet. Im Rahmen des PSP werden Führungskräfte belohnt, welche die langfristige Unternehmensleistung entscheidend beeinflussen. 2008 wurden 52 oberen Führungskräften Performance Shares zugeteilt, die ab 1. März 2013 unbeschränkt handelbar werden. Bedingung dafür ist, dass über diesen Fünfjahreszeitraum eine vorgegebene finanzielle Wertschöpfung generiert wird. Diese wird mithilfe des kumulativen EBITDA in dieser Zeitspanne berechnet und je nach Kapitaleinsatz angepasst.

Die Anzahl der Aktien, die am Ende des fünfjährigen Leistungszeitraums gewährt werden, kann in Abhängigkeit von der entsprechenden Leistung zwischen 0% und maximal 150% der Anzahl der anfangs zugeteilten Performance Shares liegen. Im Rahmen des PSP wurden für den aktuellen Fünfjahreszeitraum 30'000 Performance Shares reserviert.

Performance Shares werden für einen Fünfjahreszeitraum nur einmal zugeteilt.

#### **Indirekte Entlohnung von Mitgliedern der Konzernleitung**

Mit seinen Leistungsplänen/Bonusplänen versucht Givaudan, die aktuellen und zukünftigen Absicherungsbedürfnisse von Führungskräften

abzudecken. Allgemein enthalten sie Rentenabsicherungen, Gesundheits- und Vorsorgepläne, Schutz bei Tod oder Behinderung, und bestimmte Sachleistungen. Zusätzliche Leistungen für Mitglieder der Konzernleitung, die über die dem Grossteil der Belegschaft gewährten Leistungen hinausgehen, bedürfen der Genehmigung des Vergütungsausschusses.

#### **Bedingungen bei Auflösung des Anstellungsvertrags von Mitgliedern der Konzernleitung**

Die Anstellungsverträge für Mitglieder der Konzernleitung sehen im Falle einer Kündigung durch das Unternehmen eine maximale Entschädigung in Höhe von zwölf vollen Monatsgehältern vor. Im Falle eines Kontrollwechsels werden die vom Unternehmen gewährten Aktienoptionen unmittelbar ausübbar. Darüber hinaus werden keine Vergütungen oder Leistungen gewährt.

## Entlöhnung der Konzernleitung

In Schweizer Franken	Gilles Andrier CEO	Mitglieder der Konzernleitung (exkl. CEO) <sup>a</sup>	Gesamtvergütung 2008	Gesamtvergütung 2007
Grundgehalt	942'380	2'345'510	3'287'890	2'963'691
Leistungsabhängiger Bonus <sup>b</sup>	607'973	1'563'863	2'171'836	2'236'522
<b>Summe bar</b>	<b>1'550'353</b>	<b>3'909'373</b>	<b>5'459'726</b>	<b>5'200'213</b>
Pensionsleistungen <sup>c</sup>	252'810	368'539	621'349	584'438
Sonstige Leistungen <sup>d</sup>	235'258	652'792	888'050	748'795
Zugewillte Optionen <sup>e</sup>	60'000	180'000	240'000	240'000
Wert bei Zuteilung <sup>f</sup>	853'800	2'561'400	3'415'200	3'403'200
Zugewillte Performance Shares <sup>g</sup>	3'000	6'900	9'900	
Annualisierter Wert bei Zuteilung <sup>h</sup>	533'580	1'227'234	1'760'814	
<b>Gesamtentlöhnung</b>	<b>3'425'801</b>	<b>8'719'338</b>	<b>12'145'139</b>	<b>9'936'646</b>

a) Entspricht der Vergütung von fünf Mitgliedern der Konzernleitung für ein Jahr.

b) Jährlicher Bonus, der im März 2008 aufgrund der Leistung im Jahr 2007 ausgezahlt wurde.

c) Zuschüsse des Unternehmens zu allgemeinen Pensions- und Rentensparplänen und annualisierte Ausgaben für zusätzliche Pensionszahlungen an Führungskräfte.

d) Entspricht dem annualisierten Wert von Gesundheits- und Vorsorgeplänen, Leistungen für internationale Positionen und anderen Sachleistungen. Zuschüsse zu obligatorischen Sozialversicherungsplänen sind darin nicht enthalten.

e) Die Optionen werden am 4. März 2010 ausübbar.

f) Wert bei Zuteilung auf der Grundlage des Black-Scholes-Modells, wobei für die Sperrfrist (Vesting Period) kein Abzug gewährt wird.

g) Die Performance Shares werden für den Fünfjahreszeitraum 2008–2012 zugeteilt und sind ab 1. März 2013 uneingeschränkt handelbar.

h) Annualisierter Wert bei Zuteilung gemäss IFRS.

### Höchste Gesamtentlöhnung

Das Mitglied der Konzernleitung mit der höchsten Gesamtentlöhnung im Jahr 2008 war CEO Gilles Andrier. Einzelheiten sind in der oben stehenden Tabelle sowie in der vollständigen Offenlegung der Vergütung des Verwaltungsrats und der Mitglieder der Konzernleitung zu finden, die im Abschnitt "Related Parties" des Finanzberichts 2008 dargestellt ist.

### Sonstige Entlöhnungen, Honorarzahungen oder Darlehen an bestehende oder ehemalige Mitglieder der Konzernleitung

Im Berichtszeitraum wurden keine sonstigen Entlöhnungen oder Honorare an bestehende oder ehemalige Mitglieder der Konzernleitung gezahlt.

Kein bestehendes oder ehemaliges Mitglied der Konzernleitung hatte zum 31. Dezember 2008 ausstehende Darlehen.

### Sondervergütung von Mitgliedern der Konzernleitung, die im Berichtszeitraum ausschieden

Im Berichtszeitraum wurden keine derartigen Entlöhnungen gezahlt.

### Entlöhnung der Verwaltungsratsmitglieder

Die Entlöhnung der Verwaltungsratsmitglieder besteht aus Verwaltungsrats- und Ausschusshonoraren. Diese werden kurz nach der Generalversammlung für das vollendete Amtsjahr ausbezahlt. Zusätzlich hat jedes Verwaltungsratsmitglied Anspruch auf Teilnahme am Aktienoptionsprogramm des Unternehmens. Mit Ausnahme des Präsidenten erhält jedes Verwaltungsratsmitglied eine Pauschale in Höhe von CHF 10'000 für Spesen. Dieser Betrag wird für das jeweils kommende Amtsjahr ausbezahlt. Die Optionen werden für denselben Zeitraum zugeteilt.

Der Verwaltungsrat wurde im Laufe des Jahres wie folgt entlohnt:

2008 <i>In Schweizer Franken</i>	Jürg Witmer Präsident	André Hoffmann	Andres F. Leuenberger <sup>b</sup>	Dietrich Fuhrmann	Peter Kappeler	John Marthinsen	Nabil Sakkab <sup>a</sup>	Henner Schierenbeck	Gesamt
Verwaltungsrats honorare	320'000	80'000	80'000	80'000	80'000	80'000		80'000	800'000
Sonstige Barvergütung <sup>c</sup>	40'000								40'000
Ausschusshonorare	30'000	20'000	30'000	40'000	40'000	20'000		40'000	220'000
<b>Summe bar</b>	<b>390'000</b>	<b>100'000</b>	<b>110'000</b>	<b>120'000</b>	<b>120'000</b>	<b>100'000</b>		<b>120'000</b>	<b>1'060'000</b>
Zugewillte Optionen <sup>d</sup>	26'800	6'700		6'700	6'700	6'700	6'700	6'700	67'000
Wert bei Zuteilung <sup>e</sup>	381'364	95'341		95'341	95'341	95'341	95'341	95'341	953'410
<b>Gesamtentlohnung</b>	<b>771'364</b>	<b>195'341</b>	<b>110'000</b>	<b>215'341</b>	<b>215'341</b>	<b>195'341</b>	<b>95'341</b>	<b>215'341</b>	<b>2'013'410</b>

a) Seit 26. März 2008 Mitglied des Verwaltungsrats.

b) Schied am 26. März 2008 aus dem Verwaltungsrat aus.

c) Entspricht wie im Jahresbericht 2006 festgelegt der Entlohnung für Zusatzaufgaben.

d) Die Optionen werden am 4. März 2010 ausübbar.

e) Wert bei Zuteilung auf der Grundlage des Black-Scholes-Modells, wobei für die Sperrfrist (Vesting Period) kein Abzug gewährt wird.

Die Zahlungen an Verwaltungsratsmitglieder für Spesen beliefen sich auf CHF 60'000.

#### Entlohnung des Verwaltungsratsmitglieds mit der höchsten Gesamtentlohnung

Das Verwaltungsratsmitglied mit der höchsten Gesamtentlohnung im Jahr 2008 war Dr. Jürg Witmer, Präsident des Verwaltungsrats seit 28. April 2005. Einzelheiten zur Entlohnung sind der oben stehenden Tabelle zu entnehmen sowie der vollständigen Offenlegung der Entlohnung des Verwaltungsrats und der Mitglieder der Konzernleitung, die im Abschnitt "Related Parties" des Finanzberichts 2008 dargestellt ist.

#### Sonstige Entlohnung, Honorarzahungen oder Darlehen an bestehende oder ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats

Mitgliedern des Verwaltungsrats wurden keine zusätzlichen Entlohnungen oder Honorare gezahlt. Kein Verwaltungsratsmitglied hatte zum 31. Dezember 2008 ausstehende Darlehen.

#### Sondervergütung von Mitgliedern des Verwaltungsrats, die im Berichtszeitraum ausschieden

Im Berichtszeitraum wurden keine derartigen Entlohnungen gezahlt.

#### Zusätzliche Honorare und Darlehen

Mitgliedern des Verwaltungsrats wurden keine zusätzlichen Entlohnungen und/oder Honorare gezahlt. Keine dieser Personen hatte zum 31. Dezember 2008 ausstehende Darlehen.

#### Aktienbesitz

Im Berichtszeitraum wurden Mitgliedern des Verwaltungsrats, Mitgliedern der Konzernleitung oder ihnen nahe stehenden Personen keine Aktien zugeteilt.

Insgesamt hielten der Präsident und weitere nicht-exekutive Verwaltungsratsmitglieder oder ihnen nahe stehende Personen 137'385 Givaudan-Aktien. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Tabelle auf Seite 62.

Per 31. Dezember 2008 hielten der CEO und weitere Mitglieder der Konzernleitung sowie ihnen nahe stehende Personen 330 Givaudan-Aktien. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Tabelle auf Seite 63.

## Besitz von Aktienoptionen

Verwaltungsratsmitglieder und Mitglieder der Konzernleitung nehmen am Aktienoptionsplan von Givaudan teil und erhalten folgende Wertpapiere:

- (1) Aktienoptionen (Call-Optionsscheine).  
Diese Wertpapiere sind nach ihrer Freigabe uneingeschränkt handelbar;
- oder
- (2) Optionsrechte in solchen Ländern, in denen das Wertpapierrecht die Ausgabe von Givaudan-Wertpapieren an Mitarbeiter verbietet. Optionsrechte werden bar beglichen und bieten den Besitzern dieselben finanziellen Vorteile wie Aktienoptionen. Optionsrechte sind nach ihrer Freigabe weder handelbar noch übertragbar

Einzelheiten über den Aktienoptionsplan von Givaudan sind im Abschnitt "Share-Based Payments" des Finanzberichts 2008 aufgeführt.

In der nachstehenden Tabelle sind die im Besitz der einzelnen Verwaltungsratsmitglieder befindlichen Aktien aufgeführt. Darüber hinaus sind die Aktienoptionen/Optionsrechte aufgelistet, die den Verwaltungsratsmitgliedern in den entsprechenden Berichtszeiträumen zugeteilt wurden und sich per 31. Dezember 2008 noch in ihrem Besitz befanden.

Der Gesellschaft sind per 31. Dezember 2008 keine Aktienoptionen/Optionsrechte bekannt, die sich im Besitz von dem Verwaltungsrat nahe stehenden Personen befinden.

2008 In Zahlen	Aktien	Aktienoptionen/Optionsrechte				
		Fälligkeit 2009	Fälligkeit 2010	Fälligkeit 2011	Fälligkeit 2012	Fälligkeit 2013
Jürg Witmer, Präsident	1'000		33'000	20'100	26'800	26'800
André Hoffmann <sup>a</sup>	136'170	6'000	6'000	6'700	6'700	6'700
Dietrich Fuhrmann	5	6'000	6'000	6'700	6'700	6'700
Peter Kappeler	10			3'000	6'700	6'700
John Marthinsen	100		6'000	6'700	6'700	6'700
Nabil Sakkab						6'700
Henner Schierenbeck	100			6'700	6'700	6'700
<b>Verwaltungsrat gesamt</b>	<b>137'385</b>	<b>12'000</b>	<b>51'000</b>	<b>49'900</b>	<b>60'300</b>	<b>67'000</b>

a) Die folgenden Givaudan-Derivate befanden sich per 31. Dezember 2008 ebenfalls im Besitz von André Hoffmann:  
 – 60'000 OTC Call-Optionen UBS AG 2008-26.08.2010 SSL GIV (Valoren-Nr. 4103209)  
 – 70'000 OTC Call-Optionen UBS AG 2008-20.08.2010 SSL GIV (Valoren-Nr. 4103156)



In der nachstehenden Tabelle sind die im Besitz der einzelnen Mitglieder der Konzernleitung befindlichen Aktien aufgeführt. Darüber hinaus sind die Aktienoptionen/Optionsrechte aufgelistet, die den

Mitgliedern der Konzernleitung in den entsprechenden Berichtszeiträumen zugeteilt wurden und sich per 31. Dezember 2008 noch in ihrem Besitz befanden.

2008 <i>In Zahlen</i>	Aktien	Aktienoptionen/Optionsrechte				
		Fälligkeit 2009	Fälligkeit 2010	Fälligkeit 2011	Fälligkeit 2012	Fälligkeit 2013
Gilles Andrier, CEO				60'000	60'000	60'000
Matthias Währen			5'000	40'000	40'000	40'000
Mauricio Graber	100			27'500	40'000	40'000
Michael Carlos			40'000	40'000	40'000	40'000
Joe Fabbri	210	1'500	15'000	15'000	30'000	30'000
Adrien Gonckel	20		20'000	30'000	30'000	30'000
<b>Konzernleitung gesamt</b>	<b>330</b>	<b>1'500</b>	<b>80'000</b>	<b>212'500</b>	<b>240'000</b>	<b>240'000</b>

Zum 31. Dezember 2008 war eine einem Mitglied der Konzernleitung nahe stehende Person im Besitz von 8'000 Optionsrechten (2'000 mit Fälligkeit 2011, 3'000 mit Fälligkeit 2012 und 3'000 mit Fälligkeit 2013).

Der Gesellschaft sind per 31. Dezember 2008 keine weiteren Aktienoptionen/Optionsrechte bekannt, die sich im Besitz von Mitgliedern der Konzernleitung nahe stehenden Personen befinden.

# GIVAUDAN NAMENAKTIEN

Kursentwicklung seit Börsenkotierung



Givaudan Aktien werden an der virt-x gehandelt, Tickersymbol 1064593.

# FINANCIAL REPORT 2008

# TABLE OF CONTENTS

<b>Financial Review</b>	<b>67</b>
<b>Consolidated Financial Statements</b>	<b>70</b>
Consolidated Income Statement for the Year Ended 31 December	70
Consolidated Balance Sheet as at 31 December	71
Consolidated Statement of Changes in Equity for the Year Ended 31 December	72
Consolidated Cash Flow Statement for the Year Ended 31 December	74
<b>Notes to the Consolidated Financial Statements</b>	<b>75</b>
1. Group organisation	75
2. Summary of significant accounting policies	75
3. Financial Instruments	85
4. Acquisitions and divestments	90
5. Segment information	91
6. Employee benefits	92
7. Share-based payments	95
8. Other operating income	96
9. Other operating expense	96
10. Financing costs	97
11. Other financial (income) expense, net	97
12. Jointly controlled entities	97
13. Income taxes	97
14. Minority interests	99
15. Earnings per share	99
16. Available-for-sale financial assets	100
17. Accounts receivable – trade	100
18. Inventories	101
19. Property, plant and equipment	101
20. Intangible assets	102
21. Debt	104
22. Derivative financial instruments	106
23. Provisions	107
24. Own equity instruments	108
25. Equity	108
26. Contingent liabilities	109
27. Related parties	110
28. Board of Directors and Executive Committee compensation	110
29. List of principal Group companies	113
30. Disclosure of the process of risk assessment	114
<b>Report of the Statutory Auditors on the Consolidated Financial Statements</b>	<b>115</b>
<b>Statutory Financial Statements of Givaudan SA (Group Holding Company)</b>	<b>116</b>
Income Statement for the Year Ended 31 December	116
Balance Sheet as at 31 December	117
<b>Notes to the Statutory Financial Statements</b>	<b>118</b>
1. General	118
2. Valuation methods and translation of foreign currencies	118
3. Bonds	118
4. Guarantees	118
5. Equity	118
6. Movements in equity	119
7. List of principal direct subsidiaries	120
8. Jointly controlled entities	121
9. Board of Directors and Executive Committee compensation	121
10. Disclosure of the process of risk assessment	121
<b>Appropriation of Available Earnings of Givaudan SA</b>	<b>122</b>
Proposal of the Board of Directors to the General Meeting of Shareholders	122
<b>Report of the Statutory Auditors on the Financial Statements</b>	<b>123</b>

# FINANCIAL REVIEW

in millions of Swiss francs, except for per share data	Actual		Pro forma <sup>a,c</sup>
	2008	2007 <sup>c</sup>	2007
Sales	4,087	4,132	4,366
Gross profit	1,862	1,941	2,057
as % of sales	45.6%	47.0%	47.1%
EBITDA at comparable basis <sup>b,d</sup>	842	874	911
as % of sales	20.6%	21.2%	20.9%
EBITDA <sup>b</sup>	765	680	911
as % of sales	18.7%	16.5%	20.9%
Operating income at comparable basis <sup>d</sup>	486	530	521
as % of sales	11.9%	12.8%	11.9%
Operating income	379	322	521
as % of sales	9.3%	7.8%	11.9%
Income attributable to equity holders of the parent	111	93	235
as % of sales	2.7%	2.3%	5.4%
Earnings per share – basic (CHF)	15.61	13.12	33.15
Earnings per share – diluted (CHF)	15.50	13.06	33.00
Operating cash flow	541	532	
as % of sales	13.2%	12.9%	

- a) On 2 March 2007 Givaudan acquired 100% control of UK-based Imperial Chemical Industries PLC's fragrances and flavours business. The 2007 income statement key figures shown in the table above are pro forma, derived from the Consolidated Income Statement as if the acquisition had occurred on 1 January 2007.
- b) EBITDA: Earnings Before Interest (and other financial income (expense), net), Tax, Depreciation and Amortisation. This corresponds to operating income before depreciation, amortisation and impairment of long-lived assets.
- c) The final valuation of the Quest related intangible assets occurred within the 12 months of the date of acquisition resulting in adjustments to the 2007 financial results (see Note 4 of this financial report).
- d) Comparable EBITDA and operating income for 2007 and 2008 excludes acquisition related restructuring expenses and non acquisition related expenses (2007 only).

in millions of Swiss francs, except for employee data	31 December 2008	31 December 2007 <sup>a</sup>
Total assets	6,997	7,897
Total liabilities	4,904	5,215
Total equity	2,093	2,682
Number of employees	8,772	8,776

- a) The final valuation of the Quest related intangible assets occurred within the 12 months of the date of acquisition resulting in adjustments to the 2007 financial results (see Note 4 of this financial report).

## Foreign exchange rates

Foreign currency to Swiss francs exchange rates								
	ISO code	Units	31 Dec 2008	Average 2008	31 Dec 2007	Average 2007	31 Dec 2006	Average 2006
Dollar	USD	1	1.07	1.08	1.14	1.20	1.22	1.25
Euro	EUR	1	1.49	1.59	1.66	1.64	1.61	1.57
Pound	GBP	1	1.56	2.00	2.25	2.40	2.39	2.31
Yen	JPY	100	1.18	1.05	1.02	1.02	1.02	1.08

## Sales

Sales totalled CHF 4,087 million, an increase of 6.7% in local currencies and a decrease of 1.1% in Swiss francs compared to the previous year. On a pro forma basis, and, excluding the impact of the ongoing portfolio streamlining, sales increased by 2.5% in local currencies. Including this effect, sales on a pro forma basis increased by 1.0% in local currencies and decreased by 6.4% in Swiss francs.

The Fragrance Division sales were CHF 1,898 million, an increase of 7.9% in local currencies and a decrease of 0.1% in Swiss francs versus 2007. On a pro forma basis, and, excluding the impact of discontinued ingredients, sales grew by 1.7% in local currencies and decreased 6.1% in Swiss francs.

Sales of the Flavour Division were CHF 2,189 million, an increase of 5.8% in local currencies and a decrease of 2.0% in Swiss francs compared to the previous year. On a pro forma basis, and, excluding the streamlining of commodity ingredients and the St. Louis divestment, sales increased by 3.1% in local currencies.

## Operating Performance

### Gross Margin

The gross profit margin on a pro forma basis declined from 47.1% to 45.6% as a result of exceptional increases in raw material, energy and transportation costs. Although basic commodity and energy prices fell towards the end of 2008, the impact of this on Givaudan input costs will only be felt once these reductions work through the global supply chain.

### Earnings Before Interest, Tax, Depreciation and Amortisation

The EBITDA increased to CHF 765 million in 2008 from CHF 680 million in 2007, an increase of 12.5%.

The EBITDA margin, on a comparable basis, was 20.6% in 2008, compared to 20.9% in pro forma terms reported last year. The incremental integration savings of CHF 90 million in 2008 partially compensated for the continued pressure on the gross profit margin. On a comparable basis, the EBITDA was CHF 842 million in 2008, below the CHF 911 million in pro forma terms reported last year, mainly as a result of exchange rate developments. When measured in local currency terms, the EBITDA on a comparable pro forma basis decreased by 1.2%.

### Operating Income

The operating income increased to CHF 379 million from CHF 322 million last year, an increase of 17.7%. The operating margin, on a comparable basis, was flat at 11.9% in 2008 versus 2007. On a comparable basis, the operating income was CHF 486 million in 2008, below the CHF 521 million in pro forma terms reported last year, mainly as a result of exchange rate developments. When measured in local currency terms, the operating income on a comparable pro forma basis increased by 3.5%.

## Financial Performance

Financing costs were CHF 153 million in 2008, up by CHF 12 million from 2007. This was primarily due to the Group taking a full twelve month charge on the debt incurred in the Quest International acquisition. Other financial expense, net of income was CHF 71 million in 2008, versus CHF 16 million in 2007. In 2008 Givaudan incurred significant hedging costs as well as some exchange rate losses as a result of extreme currency volatility.

The Group's income taxes as a percentage of income before taxes were 28% in 2008, versus 43% in 2007. In 2007 a one time, non cash tax adjustment of CHF 28 million impacted the income tax rate, excluding this adjustment the income tax rate would have been 26%. This increase in the underlying tax rate was as a result of certain integration related activities in various tax jurisdictions.

## Net Income

In actual terms, the net income increased by 19.4% from CHF 93 million in 2007 to CHF 111 million in 2008. This represents 2.7% as a percentage of sales in 2008, versus 2.3% in 2007.

Basic earnings per share increased to CHF 15.61 in 2008 from CHF 13.12 in the previous year.

## Cash Flow

Givaudan delivered an operating cash flow of CHF 541 million, up CHF 9 million on 2007. Total net investments in property, plant and equipment were CHF 194 million, flat versus 2007, mainly driven by investments to integrate the Quest business. The company completed the investment in the Consumer Products Creation Centre in the USA, and acquired a previously leased facility in Paris, France. Intangible asset additions were CHF 76 million in 2008, a significant portion of this investment being in the company's ERP project, based on SAP. Implementation was completed in three countries, France, Switzerland and Germany, covering 35% of expected final end users. Operating cash flow after investments was CHF 271 million in 2008.

During 2008 Givaudan returned CHF 139 million in cash to its shareholders in the form of a dividend.

## Balance Sheet

The Givaudan balance sheet remains solid. At the end of 2008, the leverage ratio, defined as net debt divided by total equity plus debt, increased to 46% in 2008 compared to 43% in 2007. In this calculation the mandatory convertible securities are defined as equity equivalent. This was as a direct consequence of significant cumulative currency translation differences deriving from our foreign operations.

Cash flow management during 2008 allowed the company to reduce its net debt from CHF 2,621 million in 2007 to CHF 2,438 million in 2008.

## Dividend

The Board of Directors will recommend to the Annual General Meeting on 26 March 2009 to make a distribution to the shareholders in the aggregate amount of approximately CHF 20.00 per share. The distribution will consist of a cash dividend of CHF 10.00 and the issue of one shareholder's warrant per share. A certain number of warrants (ratio to be determined) will give the right to receive one share of Givaudan SA by paying the strike price, which shall be not less than 50% of the prevailing share price at the time of the issue of the warrant. The warrants will be traded at the SIX Swiss Exchange for a limited period of time. Further information will be provided together with the invitation to the Annual General Meeting.

# CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS

## Consolidated Income Statement for the Year Ended 31 December

<i>in millions of Swiss francs, except for per share data</i>	Note	2008	2007 <sup>a</sup>
Sales	5	4,087	4,132
Cost of sales		(2,225)	(2,191)
<b>Gross profit</b>		<b>1,862</b>	<b>1,941</b>
<i>as % of sales</i>		45.6%	47.0%
Marketing and distribution expenses		(633)	(642)
Research and product development expenses		(344)	(371)
Administration expenses		(135)	(138)
Amortisation of intangible assets	20	(232)	(224)
Share of loss of jointly controlled entities	12	(1)	-
Other operating income	8	12	10
Other operating expense	9	(150)	(254)
<b>Operating income</b>		<b>379</b>	<b>322</b>
<i>as % of sales</i>		9.3%	7.8%
Financing costs	10	(153)	(141)
Other financial income (expense), net	11	(71)	(16)
<b>Income before taxes</b>		<b>155</b>	<b>165</b>
Income taxes	13	(43)	(71)
<b>Income for the period</b>		<b>112</b>	<b>94</b>
<b>Attribution</b>			
Income attributable to minority interests	14	1	1
Income attributable to equity holders of the parent		111	93
<i>as % of sales</i>		2.7%	2.3%
<b>Earnings per share – basic (CHF)</b>	15	<b>15.61</b>	<b>13.12</b>
<b>Earnings per share – diluted (CHF)</b>	15	<b>15.50</b>	<b>13.06</b>

The notes on pages 75 to 114 form an integral part of this financial report.

a) The final valuation of the Quest related intangible assets occurred within the 12 months of the date of acquisition resulting in adjustments to the 2007 financial results (see Note 4 of this financial report).



## Consolidated Balance Sheet as at 31 December

<i>in millions of Swiss francs</i>	Note	2008	2007 <sup>a</sup>
Cash and cash equivalents	3	419	359
Derivative financial instruments	3, 22	121	25
Derivatives on own equity instruments	24	14	39
Available-for-sale financial assets	3, 16	91	159
Accounts receivable – trade	3, 17	664	748
Inventories	18	755	780
Current income tax assets	13	33	19
Other current assets	3	83	113
<b>Current assets</b>		<b>2,180</b>	<b>2,242</b>
Property, plant and equipment	19	1,486	1,588
Intangible assets	20	3,083	3,675
Deferred income tax assets	13	59	157
Assets for post-employment benefits	6	39	21
Jointly controlled entities	12	8	9
Other long-term assets	3, 16	142	205
<b>Non-current assets</b>		<b>4,817</b>	<b>5,655</b>
<b>Total assets</b>		<b>6,997</b>	<b>7,897</b>
Short-term debt	21	282	228
Derivative financial instruments	3, 22	153	4
Accounts payable – trade and others		331	381
Accrued payroll & payroll taxes		108	135
Current income tax liabilities	13	50	57
Financial liability: own equity instruments	24	30	15
Provisions	23	31	41
Other current liabilities		124	152
<b>Current liabilities</b>		<b>1,109</b>	<b>1,013</b>
Long-term debt	21	3,319	3,491
Provisions	23	92	91
Liabilities for post-employment benefits	6	153	227
Deferred income tax liabilities	13	179	316
Other non-current liabilities		52	77
<b>Non-current liabilities</b>		<b>3,795</b>	<b>4,202</b>
<b>Total liabilities</b>		<b>4,904</b>	<b>5,215</b>
Share capital	25	73	73
Retained earnings and reserves	25	3,153	3,181
Hedging reserve	25	(51)	9
Own equity instruments	24, 25	(157)	(178)
Fair value reserve for available-for-sale financial assets		(28)	18
Cumulative translation differences		(903)	(428)
<b>Equity attributable to equity holders of the parent</b>		<b>2,087</b>	<b>2,675</b>
Minority interests	14	6	7
<b>Total equity</b>		<b>2,093</b>	<b>2,682</b>
<b>Total liabilities and equity</b>		<b>6,997</b>	<b>7,897</b>

The notes on pages 75 to 114 form an integral part of this financial report.

a) The final valuation of the Quest related intangible assets occurred within the 12 months of the date of acquisition resulting in adjustments to the 2007 financial results (see Note 4 of this financial report).

## Consolidated Statement of Changes in Equity for the Year Ended 31 December

2008											
<i>in millions of Swiss francs</i>	Note	Share Capital	Restricted retained earnings and reserves	Unrestricted retained earnings and reserves	Own equity instruments	Hedging reserve	Fair value reserve for available-for-sale financial assets	Currency translation differences	Equity attributable to equity holders of the parent	Minority interests	Total
Note		25	25	25	24, 25					14	
<b>Balance as at 1 January<sup>a</sup></b>		<b>73</b>	<b>325</b>	<b>2,856</b>	<b>(178)</b>	<b>9</b>	<b>18</b>	<b>(428)</b>	<b>2,675</b>	<b>7</b>	<b>2,682</b>
<b>Available-for-sale financial assets</b>											
Movement on fair value for available-for-sale financial assets, net							(53)		(53)		(53)
Movement on deferred taxes on fair value adjustments	13						-		-		-
(Gain) loss on available-for-sale financial assets removed from equity and recognised in the consolidated income statement	11						7		7		7
<b>Cash flow hedges</b>											
Fair value adjustments in year						(59)			(59)		(59)
Remove from equity to the income statement (financing costs)						(1)			(1)		(1)
Change in currency translation								(475)	(475)	(2)	(477)
<b>Income and expense recognised directly in equity</b>						<b>(60)</b>	<b>(46)</b>	<b>(475)</b>	<b>(581)</b>	<b>(2)</b>	<b>(583)</b>
<b>Net income</b>				<b>111</b>					<b>111</b>	<b>1</b>	<b>112</b>
<b>Total recognised income and expense for the year</b>				<b>111</b>		<b>(60)</b>	<b>(46)</b>	<b>(475)</b>	<b>(470)</b>	<b>(1)</b>	<b>(471)</b>
Cancellation of shares	25										
Capital increase from conditional capital	25										
Dividends paid	25			(139)					(139)		(139)
Transfer from restricted reserve			(14)	14							
Movement on own equity instruments, net					21				21		21
<b>Net change in other equity items</b>			<b>(14)</b>	<b>(125)</b>	<b>21</b>				<b>(118)</b>		<b>(118)</b>
<b>Balance as at 31 December</b>		<b>73</b>	<b>311</b>	<b>2,842</b>	<b>(157)</b>	<b>(51)</b>	<b>(28)</b>	<b>(903)</b>	<b>2,087</b>	<b>6</b>	<b>2,093</b>

The notes on pages 75 to 114 form an integral part of this financial report.

a) The final valuation of the Quest related intangible assets occurred within the 12 months of the date of acquisition resulting in adjustments to the 2007 financial results (see Note 4 of this financial report).

2007											
<i>in millions of Swiss francs</i>	Note	Share Capital	Restricted retained earnings and reserves	Unrestricted retained earnings and reserves	Own equity instruments	Hedging reserve	Fair value reserve for available-for-sale financial assets	Currency translation differences	Equity attributable to equity holders of the parent	Minority interests	Total
Note		25	25	25	24, 25					14	
<b>Balance as at 1 January</b>		<b>72</b>	<b>280</b>	<b>2,900</b>	<b>(136)</b>	<b>52</b>	<b>19</b>	<b>(394)</b>	<b>2,793</b>	<b>3</b>	<b>2,796</b>
<b>Available-for-sale financial assets</b>											
Movement on fair value for available-for-sale financial assets, net							(1)		(1)		(1)
Movement on deferred taxes on fair value adjustments	13						1		1		1
(Gain) loss on available-for-sale financial assets removed from equity and recognised in the consolidated income statement	11						(1)		(1)		(1)
<b>Cash flow hedges</b>											
Fair value adjustments in year						(6)			(6)		(6)
Transfer to investments in Quest International						(37)			(37)		(37)
Removed from equity to the income statement (financing costs)						-			-		-
Minority interests arising on business combination	14									3	3
Change in currency translation								(34)	(34)		(34)
<b>Income and expense recognised directly in equity</b>						<b>(43)</b>	<b>(1)</b>	<b>(34)</b>	<b>(78)</b>	<b>3</b>	<b>(75)</b>
<b>Net income</b>				<b>93</b>					<b>93</b>	<b>1</b>	<b>94</b>
<b>Total recognised income and expense for the year</b>				<b>93</b>		<b>(43)</b>	<b>(1)</b>	<b>(34)</b>	<b>15</b>	<b>4</b>	<b>19</b>
Cancellation of shares	25										
Capital increase from conditional capital	25	1	42		(43)						
Dividends paid	25			(134)					(134)		(134)
Transfer from restricted reserve			3	(3)							
Movement on own equity instruments, net					1				1		1
<b>Net change in other equity items</b>		<b>1</b>	<b>45</b>	<b>(137)</b>	<b>(42)</b>				<b>(133)</b>		<b>(133)</b>
<b>Balance as at 31 December<sup>a</sup></b>		<b>73</b>	<b>325</b>	<b>2,856</b>	<b>(178)</b>	<b>9</b>	<b>18</b>	<b>(428)</b>	<b>2,675</b>	<b>7</b>	<b>2,682</b>

The notes on pages 75 to 114 form an integral part of this financial report.

a) The final valuation of the Quest related intangible assets occurred within the 12 months of the date of acquisition resulting in adjustments to the 2007 financial results (see Note 4 of this financial report).

## Consolidated Cash Flow Statement for the Year Ended 31 December

<i>in millions of Swiss francs</i>	Note	2008	2007
Income for the period		112	94
Income tax expense	13	43	71
Interest expense	10	118	121
Non-operating income and expenses		106	36
<b>Operating income</b>		<b>379</b>	<b>322</b>
Depreciation of property, plant and equipment	19	123	120
Amortisation of intangible assets	20	232	224
Impairment of long lived assets	19	31	14
Other non-cash items		2	75
<b>Adjustments for non-cash items</b>		<b>388</b>	<b>433</b>
(Increase) decrease in inventories		(60)	(65)
(Increase) decrease in accounts receivable		(12)	(18)
(Increase) decrease in other current assets		22	5
Increase (decrease) in accounts payable		28	18
Increase (decrease) in other current liabilities		(26)	(18)
<b>(Increase) decrease in working capital</b>		<b>(48)</b>	<b>(78)</b>
<b>Income taxes paid</b>		<b>(104)</b>	<b>(97)</b>
<b>Other operating cash flows, net</b>		<b>(74)</b>	<b>(48)</b>
<b>Cash flows from (for) operating activities</b>		<b>541</b>	<b>532</b>
Increase (decrease) in long-term debt		(151)	2,547
Increase (decrease) in short-term debt		64	41
Interest paid		(131)	(124)
Dividends paid	25	(139)	(134)
Purchase and sale of own equity instruments, net		27	20
Others, net		(28)	(1)
<b>Cash flows from (for) financing activities</b>		<b>(358)</b>	<b>2,349</b>
Acquisition of property, plant and equipment	19	(194)	(194)
Acquisition of intangible assets	20	(76)	(58)
Acquisition of subsidiary, net of cash acquired	4	53	(2,815)
Disposal of subsidiary, net of cash disposed		16	
Proceeds from the disposal of property, plant and equipment	19	5	1
Interest received		5	7
Dividends received		-	1
Purchase and sale of available-for-sale financial assets, net		(86)	112
Purchase and sale of derivative financial instruments, net		171	14
Others, net		2	(40)
<b>Cash flows from (for) investing activities</b>		<b>(104)</b>	<b>(2,972)</b>
<b>Net increase (decrease) in cash and cash equivalents</b>		<b>79</b>	<b>(91)</b>
Net effect of currency translation on cash and cash equivalents		(19)	26
Cash and cash equivalents at the beginning of the period		359	424
<b>Cash and cash equivalents at the end of the period</b>		<b>419</b>	<b>359</b>

The notes on pages 75 to 114 form an integral part of financial report.

# NOTES TO THE CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS

## 1. Group organisation

Givaudan SA and its subsidiaries (hereafter “the Group”) operate under the name Givaudan. Givaudan SA is a limited liability company incorporated and domiciled in Switzerland. The Group is headquartered in Vernier, near Geneva, Switzerland.

Givaudan is a leading supplier of creative fragrance and flavour products to the consumer goods industry. It operates in over 100 countries and has subsidiaries and branches in more than 40 countries. Worldwide, it employs over 8,700 people. A list of the principal Group companies is shown in Note 29 to the consolidated financial statements.

The Group is listed on the SIX Swiss Exchange (GIVN).

## 2. Summary of significant accounting policies

The significant accounting policies applied in the preparation of these consolidated financial statements are set out below. These policies have been consistently applied to all years presented, unless otherwise stated.

### 2.1 Basis of preparation

The consolidated financial statements have been prepared in accordance with International Financial Reporting Standards (IFRS) and with Swiss law. They are prepared under the historical cost convention as modified by the revaluation of available-for-sale financial assets, trading financial instruments and on own equity instruments classified as derivatives.

Givaudan SA's Board of Directors approved these consolidated financial statements on 13 February 2009.

### Critical accounting estimates and judgments

The preparation of the consolidated financial statements requires management to make estimates and assumptions that affect the reported amounts of assets and liabilities, disclosure of contingent liabilities at the date of the financial statements, and reported amounts of revenues and expenses during the reporting period. It also requires management to exercise its judgment in the process of applying the Group's accounting policies.

#### a) Critical accounting estimates and assumptions

The key assumptions concerning the future, and other key sources of estimation uncertainty at the balance sheet date, that have a significant risk of causing a material adjustment to the carrying amounts of assets and liabilities within the next financial year, are for the most part related to:

- 1) the impairment of goodwill requiring estimations of the value in use of the cash-generating units to which goodwill is allocated (see Note 20),
- 2) the calculation of the present value of defined benefit obligations requiring financial and demographic assumptions (see Note 6),
- 3) the determination and provision for income taxes requiring estimated calculations for which the ultimate tax determination is uncertain (see Note 13), and
- 4) the provisions requiring assumptions to determine reliable best estimates (see Note 23).

If, in the future, estimates and assumptions, which are based on management's best judgement at the date of the financial statements, deviate from the actual circumstances, the original estimates and assumptions will be modified as appropriate in the year in which the circumstances change.

#### b) Critical judgment in applying the entity's accounting policies

In the process of applying the Group's accounting policies, management has made the following judgments, apart from those involving estimates, which have the most significant effect on the amounts recognised in the consolidated financial statements:

- *Insurance reimbursement:* in 2006 the Group achieved a full and final out of court settlement with 51 plaintiffs involved in the butter flavour litigation. The Group has determined that amounts to be received from the insurers are highly probable and meets the criterion of an asset.
- *Enterprise Resource Planning business transformation:* in 2006 the Group initiated a project to implement a new ERP system to deploy worldwide best in class business processes and implement a harmonised set of data. The project will lead to a business transformation, changing the way the business is currently run in the areas of Finance, Supply Chain and Compliance. The Group has determined that this ERP business transformation will provide future economic benefits to the Group and meets the criterion of an intangible asset (see Note 20). The amount recognised in intangible assets is CHF 151 million (2007: CHF 78 million).

#### Standards, amendments and interpretations effective in 2008

In the preparation of these consolidated financial statements, the Group applied the same accounting principles and policies as applied in the 2007 annual financial report.

As a result of a change in the underlying transactions of a foreign subsidiary, the Group has changed the functional currency designation of this subsidiary from Euro to Swiss francs. At 1 January 2008, this subsidiary held in total CHF 849 million of goodwill and process-oriented technology intangible assets from the Quest acquisition. The change is effective prospectively as from 1 January 2008.

The following amendments are mandatory for accounting periods from 1 July 2008. The Group does not intend to subsequently reclassify non-derivative financial assets:

- Reclassification of Financial Assets. Amendments to IAS 39 Financial Instruments: Recognition and Measurement and IFRS 7 Financial Instruments: Disclosures, Reclassification of Financial Assets

The following interpretation is mandatory for accounting periods beginning on 1 January 2008 but has no significant impact to the Group's annual consolidated financial statements:

- IFRIC 14 IAS 19 – The Limit on a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirements and their Interaction

The following interpretations are mandatory for accounting periods beginning on 1 January 2008 but are not relevant to the Group's annual consolidated financial statements:

- IFRIC 11 IFRS 2 Group and Treasury Share Transaction
- IFRIC 12 Service Concession Arrangement

#### IFRS and IFRIC issued but not yet effective

New and revised standards and interpretations, issued but not yet effective, have been reviewed to identify the nature of the future changes in accounting policy and to estimate the effect of any necessary changes in the consolidated income statement and financial position upon their adoption.

##### a) Issued and effective for 2009

- IAS 23 (revised) Borrowing Costs
- IFRS 8 Operating Segments
- Amendments to IAS 1 Presentation of Financial Statements
- Amendments to IFRS 2 Share-based Payment Vesting Conditions and Cancellations
- Amendments to IFRS 1 First time Adoption of International Financial Reporting Standards and IAS 27 Consolidated and Separate Financial Statements
- Amendments to IAS 32 Financial Instruments: Presentation and IAS 1 Presentation of Financial Statements – Puttable Financial Instruments and Obligations Arising on Liquidation
- Improvements to IFRSs

The Group will apply these standards from 1 January 2009.

IAS 23 (revised) requires an entity to capitalise borrowing costs directly attributable to the acquisition, construction or production of a qualifying asset as part of the costs of that asset. The accounting policy of immediately expensing those borrowing costs will be removed as from 1 January 2009. This would not have had an impact in 2008 to the Group as there were no qualifying assets.

IFRS 8 replaces IAS 14 Segment Reporting and requires a "management approach", under which segment information is presented on the same basis as that used for internal reporting purposes. Following a review of IFRS 8, the company has reached the conclusion that the current segmentation reporting reflects the management approach, and as such, adoption of IFRS 8 will not have a significant impact on financial disclosures. In addition, entity-wide disclosures such as financial information about major customers will be disclosed in the 2009 consolidated financial statements with comparative information.

Amendments to IAS 1 prohibit the presentation of items of income and expense – that is "non-owner changes in equity" – in the statement of changes in equity, requiring "non-owner changes in equity" to be presented separately from owner changes in equity. The performance statement will be presented in two statements – the income statement and the statement of comprehensive income – with comparative information.

Amendments to IFRS 2 clarify that vesting conditions are service conditions and performance conditions. These have no impact on the share-based payments plans established by the Group.

Amendments to IFRS 1 and IAS 27 allow first-time adopters to use a deemed cost to measure the initial cost of investments in the separate financial statements and removes the definition of the cost method from IAS 27 by replacing it with a new requirement. The amendments will not have any impact on the Group's consolidated financial statements.

Amendments to IAS 32 and IAS 1 require an entity to classify puttable financial instruments and instruments, or components of instruments that impose on the entity an obligation to deliver to another party a pro rata share of the net assets of the entity only on liquidation as equity. These amendments have no impact on the Group's consolidated financial statements.

Improvements to IFRSs are set out in two parts and relate to a number of standards. Part I contains amendments that result in accounting changes for presentation, recognition or measurement purposes. This relates to IAS 1 Presentation of Financial Statements, IAS 16 Property, Plant and Equipment, IAS 19 Employee Benefits, IAS 20 Accounting for Government Grants and Disclosure of Government Assistance, IAS 23 Borrowing Costs, IAS 27 Consolidated and Separate Financial Statements, IAS 28 Investments in Associates and IAS 31 Interests in Joint Ventures, IAS 29 Financial Reporting in Hyperinflationary Economies, IAS 36 Impairment of Assets, IAS 38 Intangible Assets, IAS 39 Financial Instruments: Recognition and Measurement, IAS 40 Investment Property and IAS 41 Agriculture. Part II contains amendments to terminology or editorial changes only. This relates to IFRS 7 Financial Instruments: Disclosures, IAS 8 Accounting Policies, Changes in Accounting Estimates and Errors, IAS 10 Events after the Reporting Period, IAS 18 Revenue, IAS 20 Accounting for Government Grants and Disclosure of Government Assistance, IAS 29 Financial Reporting in Hyperinflationary Economies, IAS 34 Interim Financial Reporting, IAS 40 Investment Property, and IAS 41 Agriculture. The Group does not expect this part to have an impact on its consolidated financial statements.

The following interpretations are mandatory for accounting periods beginning on 1 January 2009:

- IFRIC 13 Customer Loyalty Programmes
- IFRIC 15 Agreements for constructions of real estates
- IFRIC 16 Hedges of a net investment in a foreign operation

The Group will apply these interpretations from 1 January 2009. They are not expected to have any impact on the Group's consolidated financial statements.

*b) Issued and effective for 2010*

- IFRS 3 Business Combinations
- Amendments to IAS 27 Consolidated and Separate Financial Statements
- Amendment to IAS 39 Financial Instruments Recognition and Measurement, Eligible Hedged Items
- Improvements to IFRSs

IFRS 3 continues to apply the acquisition method to business combinations, with some significant changes. The Group will apply this standard prospectively to all future business combinations.

Amendments to IAS 27 requires the effects of all transactions with a non-controlling interest (minority interest) to be recognised in equity if there is no change in control and these transactions will no longer result in goodwill or gains and losses. The standard also specifies the accounting when control is lost. The Group will apply these amendments prospectively to transactions with non-controlling interests.

Amendment to IAS 39 clarifies whether a hedged risk or portion of cash flows is eligible for hedge accounting. The Group will apply these amendments prospectively to relevant hedging relationships.

Improvements to IFRSs are set out in two parts and relate to many standards. Part I contains amendments that result in accounting changes for presentation, recognition or measurement purposes. This relates to IFRS 5 Non-current Assets Held for Sale and Discontinued Operations. Part II contains amendments that are terminology or editorial changes only. There are no improvements of part II with an effective date in 2010. The Group has not yet evaluated the impact on its consolidated financial statements.

The following interpretation is mandatory for accounting periods beginning on 1 January 2010:

- IFRIC 17 Distributions of Non-cash Assets to Owners

The Group will apply this interpretation from 1 January 2010. It is not expected to have any impact on the Group's consolidated financial statements.

## 2.2 Consolidation

The subsidiaries that are consolidated are those companies controlled, directly or indirectly, by Givaudan SA, where control is defined as the power to govern the financial and operating policies of an enterprise so as to obtain benefits from its activities. Thus, control is normally evidenced when the Group owns, either directly or indirectly, more than 50% of the voting rights of a company's share capital. Companies acquired during the year are consolidated from the date on which operating control is transferred to the Group, and subsidiaries to be divested are included up to the date on which control passes to the acquirer.

The purchase method of accounting is used to account for the acquisition of subsidiaries. The cost of an acquisition is measured as the fair value of the assets acquired, shares issued and liabilities undertaken or assumed at the date of acquisition, plus any costs directly attributable to the acquisition. Identifiable assets acquired and liabilities and contingent liabilities assumed are measured initially at their fair values at the acquisition date, irrespective of the extent of any minority interest and except for non-current assets (or disposal groups) that are

classified as held for sale (see Note 2.17). The excess of the cost of acquisition over the fair value of the Group's share of net assets of the subsidiary acquired is recognised as goodwill. If the cost of acquisition is less than the fair value of the net assets of the acquired subsidiary, a reassessment of the net identifiable assets and the measurement of the cost is made, and then any excess remaining after the reassessment is recognised immediately in the consolidated income statement.

Accounting policies of subsidiaries acquired have been changed where necessary to ensure consistency with the policies adopted by the Group.

Balances and income and expenses resulting from inter-company transactions are eliminated.

The Group applies a policy of treating transactions with minority interests as transactions with parties external to the Group. Disposals to minority interests result in gains and losses for the Group and are recorded in the consolidated income statement. Purchases from minority interests result in goodwill, being the difference between any consideration paid and the relevant share acquired of the carrying value of net assets of the subsidiary.

### **2.3 Interest in a joint venture**

A joint venture is a contractual arrangement whereby the Group and other parties undertake an economic activity that is subject to joint control, which exists when the strategic, financial and operating decisions relating to the activities of the joint venture require the unanimous consent of the parties sharing control.

Where the Group has an interest in a joint venture which is a jointly controlled entity, the Group recognises its interest using the equity method of consolidation until the date on which the Group ceases to have joint control over the joint venture. Adjustments are made where necessary to bring the accounting policies in line with those adopted by the Group. Unrealised gains and losses on transactions between the Group and a jointly controlled entity are eliminated to the extent of the Group's interest in the joint venture.

### **2.4 Foreign currency valuation**

Items included in the financial statements of each entity in the Group are measured using the functional currency of that entity. The functional currency is normally the one in which the entity primarily generates and expends cash. The consolidated financial statements are presented in millions of Swiss francs (CHF), the Swiss franc being the Group's presentation currency.

Assets and liabilities of Group companies reporting in currencies other than Swiss francs (foreign operations) are translated into Swiss francs using year-end rates of exchange. Sales, costs, expenses, net income and cash flows of Group companies are translated at the average rate of exchange for the year when it is considered a reasonable approximation of the underlying transaction rate. Translation differences due to the changes in rates of exchange between the beginning and the end of the year and the difference between net income translated at the average year and year-end rates of exchange are taken directly to equity.

On the divestment of a foreign operation, the cumulative currency translation differences relating to that foreign operation are recognised in the consolidated income statement as part of the gain or loss on divestment.

Foreign currency transactions are translated into the functional currency using the exchange rates prevailing on the dates of the transactions, or using a rate that approximates the exchange rates on the dates of the transactions. Exchange gains and losses arising in Group companies from the translation into their local functional currency of their financial assets and liabilities denominated in foreign currencies and from the settlement of foreign currency transactions are included in other financial income (expense), net.

### **2.5 Segment reporting**

Business segments are determined as those segments that provide products or services that are subject to risks and returns that are different from those of other business segments. Geographical segments are determined as those segments that provide products or services within a particular economic environment that is subject to risks and returns that are different from those of components operating in other economic environments. Inter-segment transfers or transactions are entered into under the normal commercial terms and conditions that would also be available to unrelated third parties.

### **2.6 Sales**

Sales represent amounts received and receivable for goods supplied and services rendered to customers after deducting volume discounts and sales taxes. Sales are recognised when significant risks and rewards of ownership of the goods are transferred to the buyer, which is generally upon shipment.

### **2.7 Research and product development costs**

The Group is active in research and in formulas, technologies and product developments. In addition to its internal scientific efforts, the Group collaborates with outside partners.

Internal research and formulas, technologies and product development costs are recognised as expenses as incurred since, in the opinion of management, the criteria for their recognition as an asset are not met.

Research and development obtained through agreements with outside partners, or separate purchases, are capitalised as intangible assets only when there is an identifiable asset that will generate probable economic benefits and when the cost can be measured reliably.



## 2.8 Employee benefit costs

Wages, salaries, social security contributions, annual leave and paid sick leave, bonuses and non-monetary benefits are expensed in the year in which the associated services are rendered by the Group's employees.

### Pension obligations

A defined benefit plan is a pension plan that defines an amount of pension benefit that an employee will receive on retirement, principally dependent on an employee's years of service and remuneration at retirement. Plans are usually funded by payments from the Group and employees to financially independent trusts. The liability recognised in the balance sheet is the aggregate of the present value of the defined benefits obligation at the balance sheet date less the fair value of plan assets, together with adjustments for unrecognised actuarial gains and losses, and past service costs not yet recognised. If the aggregate is negative, the asset is measured at the lower of such aggregate or the aggregate of cumulative unrecognised net actuarial losses and past service costs and the present value of any economic benefits available in the form of refunds from the plan or reductions in the future contributions to the plan. The present value of the defined benefits obligation and the related current service cost are calculated annually by independent actuaries using the projected unit credit method. This reflects the discounted expected future payment required to settle the obligation resulting from employee service in the current and prior periods. The future cash outflows incorporate actuarial assumptions primarily regarding the projected rates of remuneration growth, long-term expected rates of return on plan assets, and long-term indexation rates. Discount rates, used to determine the present value of the defined benefit obligation, are based on the market yields of high-quality corporate bonds in the country concerned. A portion, representing 10% of the greater of the present value of the defined benefit obligation and the fair value of plan assets, of the differences between assumptions and actual experiences, as well as the effects of changes in actuarial assumptions are recognised over the estimated average remaining working lives of employees.

Where a plan is unfunded, a liability is recognised in the balance sheet. A portion, representing 10% of the present value of the defined benefit obligation, of the differences between assumptions and actual experiences, as well as the effects of changes in actuarial assumptions are recognised over the estimated average remaining working lives of employees. Past service costs are amortised over the average period until the benefits become vested. Pension assets and liabilities in different defined benefit schemes are not offset unless the Group has a legally enforceable right to use the surplus in one plan to settle obligations in the other plan.

A defined contribution plan is a pension plan under which the Group pays fixed contributions into publicly or privately administered funds. The Group has no further payment obligations once the contributions have been made. The contributions are charged to the consolidated income statement in the year to which they relate.

### Other post-retirement obligations

Some Group companies provide certain post-retirement healthcare and life insurance benefits to their retirees, the entitlement to which is usually based on the employee remaining in service up to retirement age and completing a minimum service period. The expected costs of these benefits are accrued over the periods in which employees render service to the Group.

## 2.9 Share-based payments

The Group has established share option plans and a performance share plan to align the long-term interests of key executives and members of the Board of Directors with the interests of the shareholders. Key executives are awarded a portion of their performance-related compensation either in equity-settled or cash-settled share-based payment transactions. The costs are recorded in each relevant functions part of the employees' remuneration as personnel expenses with a corresponding entry in equity in own equity instruments for equity-settled share-based payment transactions and in the balance sheet as accrued payroll & payroll taxes for the cash-settled share-based payment transactions.

### Share options plans

The *equity-settled share-based payment transactions* are established with call options which have Givaudan registered shares as underlying securities. Call options are set generally with a vesting period of two or three years, during which the options cannot be exercised or transferred. The Group has at its disposal either treasury shares or conditional share capital when the options are exercised. The cost of equity-settled instruments to be expensed, together with a corresponding increase in equity over the vesting period, is determined by reference to the market value of the options granted at the date of the grant. Non-market vesting conditions are included in the assumptions about the number of options that are expected to become exercisable. At each balance sheet date, the Group revises its estimates of the number of options that are expected to become exercisable. Where an equity-settled award is cancelled, it is treated as if it had vested on the date of cancellation.

The *cash-settled share-based payment transactions* are established with options right units which provide a right to an executive to participate in the value development of Givaudan call options. Options right units, which can only be settled in cash, are set generally with a vesting period of two or three years, during which the right cannot be exercised. The liability of the cash-settled instruments, together with a corresponding adjustment in expenses is measured during the vesting period using market values.

### Performance share plan

With the performance share plan, key executives are awarded a portion of their performance-related compensation in equity-settled share-based payment transactions. The *equity-settled share-based payment transactions* are established with Givaudan registered shares and a vesting period of five years. The Group has at its disposal either treasury shares or conditional share capital. The cost of equity-settled instruments is expensed over the vesting period, together with a corresponding increase in equity, and is determined by reference to the fair value of the shares expected to be granted at the date of vesting. Performance conditions are included in the assumptions in which the number of shares varies. No market conditions are involved. The fair value is determined as the market price at grant date reduced by the

present value of dividends expected to be paid during the vesting period, as participants are not entitled to receive dividends during the vesting period. At each balance sheet date, the Group revises its estimates of the number of shares that are expected to be delivered. Where an equity-settled award is cancelled, it is treated as if it had vested on the date of cancellation.

## 2.10 Taxation

Income taxes include all taxes based upon the taxable profits of the Group, including withholding taxes payable on the distribution of retained earnings within the Group. Other taxes not based on income, such as property and capital taxes, are included either in operating expenses or in financial expenses according to their nature.

Deferred income taxes are provided based on the full liability method, under which deferred tax consequences are recognised for temporary differences between the tax bases of assets and liabilities and their carrying values for financial reporting purposes. Deferred income tax assets and liabilities are measured at the tax rates that are expected to apply to the year when the asset is realised or the liability is settled, based on tax rates that have been enacted or substantively enacted at the balance date. Deferred income tax is provided on temporary differences arising on investments in subsidiaries, except where the timing of the reversal of the temporary difference is controlled by the Group and it is probable that the temporary difference will not reverse in the foreseeable future. Deferred income tax assets relating to the carry-forward of unused tax losses are recognised to the extent that it is probable that future taxable profits will be available against which the unused tax losses can be utilised.

Current and deferred income tax assets and liabilities are offset when the income taxes are levied by the same taxation authority and when there is a legally enforceable right to offset them.

## 2.11 Cash and cash equivalents

Cash and cash equivalents comprise cash on hand and time and call and current balances with banks and similar institutions. Cash equivalents are held for the purpose of meeting short-term cash commitments (maturity of 3 months or less from the date of acquisition) and are subject to an insignificant risk of changes in value.

## 2.12 Financial assets

Financial assets are classified as financial assets at fair value through profit or loss, loans and receivables, held-to-maturity investments, or available-for-sale financial assets. The classification depends on the purpose for which the financial assets were acquired. Management determines the classification of its financial assets at inception. All regular way purchases and sales of financial assets are recognised at the settlement date i.e. the date that the asset is delivered to or by the Group. Financial assets are classified as current assets, unless they are expected to be realised beyond twelve months of the balance sheet date. Financial assets are derecognised when the rights to receive cash flows from the investments have expired or have been transferred and the Group has transferred substantially all risks and rewards of ownership.

Information on financial risk management of the Group is described in the Note 3.2. Detailed disclosures can be found in Note 16 to the consolidated financial statements.

Dividends and interest earned are included in the line other financial income (expense), net.

### *a) Financial assets at fair value through profit or loss*

Financial assets at fair value through profit or loss are financial assets held for trading. A financial asset is classified in this category if acquired for the purpose of selling in the near term. Derivatives are classified as held for trading unless they are designated and effective hedging instruments. When initially recognised, they are measured at fair value, and transaction costs are expensed in the consolidated income statement. Gains or losses on held for trading investments are recognised in the consolidated income statement.

### *b) Loans and receivables*

Loans and receivables are non-derivative financial assets with fixed or determinable payments that are not quoted in an active market. They are carried at amortised cost using the effective interest method. Gains or losses on loans and receivables are recognised in the consolidated income statement when derecognised, impaired, or through the amortisation process. Loans and receivables are classified as other current assets and accounts receivable – trade (see Note 2.14) in the balance sheet.

### *c) Held-to-maturity investments*

Debt securities with fixed or determinable payments and fixed maturity are classified as held-to-maturity when the Group has the positive intention and ability to hold to maturity. These investments are measured at amortised cost using the effective interest method, less any impairment losses. Gains or losses on held-to-maturity investments are recognised in the consolidated income statement when derecognised, impaired, or through the amortisation process.

### *d) Available-for-sale financial assets*

Available-for-sale financial assets are non-derivative financial assets that are designated as such or not classified in any of the other categories. They are initially measured at fair value, including directly attributable transaction costs. At the end of each period, the book value is adjusted to the fair value with a corresponding entry in a separate component of equity until the investment is derecognised or determined to be impaired, at which time the cumulative gain or loss previously recognised in equity is included in the consolidated income statement. When denominated in a foreign currency, any monetary item is adjusted for the effect of any change in exchange rates with the unrealised gain or loss recognised in the consolidated income statement.

For quoted equity instruments, the fair value is the market value, being calculated by reference to share exchange quoted selling prices at close of business on the balance sheet date. Non-quoted financial assets are revalued at fair value based on observable market transactions or if not available based on prices given by reputable financial institutions or on the price of the latest transaction.

In management's opinion an available-for-sale instrument is impaired when there is objective evidence that the estimated future recoverable amount is less than the carrying amount and when its market value is 20% or more below its original cost for a six-month period. When an impairment loss has previously been recognised, further declines in value are recognised as an impairment loss in the consolidated income statement. The charge is recognised in other financial income (expense), net. Impairment losses recognised on equity instruments are not reversed in the consolidated income statement. Impairment losses recognised on debt instruments are reversed through the consolidated income statement if the increase of the fair value of available-for-sale debt instrument objectively relates to an event occurring after the impairment charge.

### 2.13 Derivative financial instruments and hedging activities

Most derivative instruments are entered into to provide economic hedges. They are initially recognised at fair value on the date a derivative contract is entered into and are subsequently measured at their fair value. The method of recognising the resulting gain or loss depends on whether the derivative is designated as a hedging instrument, and if so, the nature of the item being hedged. The Group designates certain derivatives as either hedges of the fair value of recognised items (fair value hedge), or hedges of a particular risk associated with highly probable forecast transactions (cash flow hedge).

The Group documents, at the inception of the transaction, the relationship between hedging instruments and hedged items, as well as its risk management objectives and strategy for undertaking various hedging transactions. The Group also documents its assessment, both at hedge inception and on an ongoing basis, as to whether the derivatives that are used in hedging transactions are highly effective in offsetting changes in fair values or cash flows of hedged items.

Information on financial risk management within the Group is described in Note 3.2. Movements on the hedging reserve in shareholders' equity are shown in the statement of changes in equity. The fair value of a hedging derivative is classified as a current asset or current liability unless the maturity of the hedge item is expected to be more than twelve months from the balance sheet date.

#### a) Fair value hedge

Changes in the fair value of derivatives that are designated and qualify as fair value hedges are recognised in the consolidated income statement, together with any changes in the fair value of the hedged asset or liability that are attributable to the hedged risk.

For fair value hedges relating to items carried at amortised cost, for which the effective interest method is used, the adjustment to carrying value is amortised to the consolidated income statement over the time to maturity.

The Group discontinues fair value hedge accounting if the hedging instrument expires, is sold, terminated, exercised, no longer meets the criteria for hedge accounting, or designation is revoked.

#### b) Cash flow hedge

The effective portion of changes in the fair value of derivatives that are designated and qualify as cash flow hedges are recognised in equity, while the gain or loss relating to the ineffective portion is immediately recognised in other financial income (expense), net in the consolidated income statement.

Amounts taken to equity are transferred to the consolidated income statement when the hedged transaction affects profit or loss, such as when hedged financial income (expense), net is recognised or when a forecast sale or purchase occurs. Where the hedged item is the cost of a non-financial asset or liability, the amounts taken to equity are transferred to the initial carrying amount of the non-financial asset or liability.

When the hedging instrument expires or is sold, terminated or exercised without replacement or rollover, or the hedge no longer meets the criteria for hedge accounting, any cumulative gain or loss existing in equity at that time remains in equity and is recognised when the ultimate forecast transaction occurs. If the forecast transaction is no longer expected to occur, any cumulative gain or loss existing in equity is immediately taken to the consolidated income statement.

#### c) Derivatives at fair value through profit or loss

Certain derivative instruments do not qualify for hedge accounting and are accounted for at fair value through profit or loss. At each balance sheet date, these derivative instruments are valued at fair value based on quoted market prices, with the unrealised gain or loss recognised in the consolidated income statement. They are derecognised when the Group has lost control of the contractual rights of the derivatives, at which time a realised gain or loss is recognised in the consolidated income statement.

#### d) Embedded derivatives

Derivatives embedded in other financial instruments are treated as separate derivatives when their risks and characteristics are not closely related to those of the host contract and when the host contract is not carried at fair value through profit or loss. Changes in the fair value of separable embedded derivatives are immediately recognised in the consolidated income statement.

#### 2.14 Accounts receivable – trade

Trade receivables are carried at amortised cost. A provision for impairment is made for doubtful receivables during the year in which they are identified based on a periodic review of all outstanding amounts. Any charges for impairment are recognised within marketing and distribution expenses of the consolidated income statement. Accounts receivable – trade are deemed as impaired when there is an indication of significant financial difficulties of the debtor (delinquency in or default on payments occurs, probability of bankruptcy or need for financial reorganisation).

#### 2.15 Inventories

Inventories are stated at the lower of cost and net realisable value. Cost is determined using the first-in, first-out (FIFO) method. The cost of finished goods and work in process comprises raw materials, direct labour, other direct costs and related production overheads but exclude borrowing costs. Cost of sales includes the corresponding direct production costs of goods manufactured and services rendered as well as related production overheads. Net realisable value is the estimated selling price in the ordinary course of business, less estimated costs necessary to make the sale.

#### 2.16 Property, plant and equipment

Property, plant and equipment are initially recognised at cost of purchase or construction and subsequently less accumulated depreciation and accumulated impairment losses. They are depreciated on a straight-line basis, except for land, which is not depreciated. The cost of an item of property, plant and equipment includes the costs of its dismantlement, removal or restoration, the obligation for which an entity incurs as a consequence of installing the item. Estimated useful lives of major classes of depreciable assets are as follows:

Buildings and land improvements	40 years
Machinery and equipment	5-15 years
Office equipment	3 years
Motor vehicles	5 years

The assets' residual values and useful lives are reviewed, and adjusted if appropriate, at each balance sheet date.

The carrying values of plant and equipment are written down to their recoverable amount when the carrying value is greater than their estimated recoverable amount (see Note 2.20).

Gains and losses on disposals are determined by comparing the proceeds with the carrying amount with gains being recognised within other operating income and losses being recognised within other operating expense within the consolidated income statement.

All subsequent costs are recognised as expenses as incurred.

Interest costs on borrowing to finance the purchase or construction of property, plant and equipment are recognised as expenses as incurred.

#### 2.17 Non-current assets held for sale

Non-current assets may be a component of an entity, a disposal group or an individual non-current asset. They are classified as held for sale if their carrying amount will be recovered through a sale transaction rather than through continuing use. This situation is regarded as met only when the sale is highly probable and the non-current asset is available for immediate sale in its present condition. Management must be committed to the sale, which should be expected to qualify for recognition as a completed sale within one year from the date of classification.

Non-current assets held for sale are measured at the lower of carrying amount and fair value less costs to sell.

#### 2.18 Leases

Leases of assets are classified as operating leases when substantially all the risks and rewards of ownership of the assets are retained by the lessor. Operating lease payments are charged to the consolidated income statement on a straight-line basis over the term of the lease.

When substantially all the risks and rewards of ownership of leased assets are transferred to the Group, the leases of assets are classified as finance leases. They are recognised as assets of the Group at their fair value at the inception of the lease or, if lower, at the present value of the minimum lease payments. The corresponding liability to the lessor is included in the balance sheet as debt. Assets purchased under finance lease are depreciated over the lower of the lease period or useful life of the asset. The interest charge is recognised over the lease term in the line financing costs in the consolidated income statement. The Group has no significant finance leases.

#### 2.19 Intangible assets

Goodwill represents the excess of the cost of an acquisition over the fair value of the Group's share of the net assets of the acquired subsidiary at the date of acquisition. Goodwill on acquisitions is recognised in the balance sheet as an intangible asset. Goodwill is tested annually for impairment or more frequently when there are indications of impairment, and carried at cost less accumulated impairment losses. Any goodwill or fair value adjustments to the carrying amounts of assets and liabilities arising on the acquisition of a foreign operation are recognised in the local currency at the effective date of the transaction and translated at year-end exchange rates. Goodwill is allocated to each of the cash-generating units for the purpose of impairment testing. Those cash-generating units represent the Group's investment in each primary reporting segment.

Internally generated intangible assets that are directly associated with the development of identifiable and unique software products and systems controlled by the Group, and that will probably generate economic benefits exceeding costs beyond one year, are recognised as

intangible assets. Costs include system licences, external consultancies, and employee costs incurred as a result of developing software as well as overhead expenditure directly attributable to preparing the asset for use.

Intangible assets acquired in a business combination are identified and recognised separately from goodwill where they satisfy the definition of an intangible asset and their fair values can be measured reliably. Such intangible assets are recognised at cost, being their fair value at the acquisition date, and are classified as intangible assets with finite useful lives. They are carried at cost less accumulated amortisation and accumulated impairment losses. Amortisation is on a straight-line basis over the estimated economic useful life of the asset.

Other intangible assets such as intellectual property rights (consisting predominantly of know-how being inseparable processes, formulas and recipes) and process-oriented technology are initially recognised at cost and classified as intangible assets with finite useful lives. They are carried at cost less accumulated amortisation and accumulated impairment losses. Amortisation is on a straight-line basis over the estimated economic useful life of the asset. Internally generated intangible assets, other than those related to software products and systems, are not capitalised. Estimated useful lives of major classes of amortisable assets are as follows:

Contracts	1.5 years
Software/ERP system	4-7 years
Intellectual property rights	5-20 years
Process-oriented technology	5-15 years
Client relationships	15 years

An impairment charge against intangible assets is recognised when the current carrying amount is higher than its recoverable amount, being the higher of the value in use and fair value less costs to sell. An impairment charge against intangible assets is reversed when the current carrying amount is lower than its recoverable amount. Impairment charges on goodwill are not reversed. Gains or losses arising on the disposal of intangible assets are measured as the difference between the net disposal proceeds and the carrying amount with gains being recognised within other operating income and losses being recognised in other operating expense within the consolidated income statement.

#### 2.20 Impairment of long-lived assets

Non-financial assets that are subject to depreciation or amortisation are reviewed for impairment whenever events or changes in circumstances indicate that the carrying amount may not be recoverable. When the recoverable amount of a non-financial asset, being the higher of its fair value less cost to sell and its value in use, is less than its carrying amount, then the carrying amount is reduced to the asset's recoverable value. This reduction is recognised as an impairment loss within other operating expense within the consolidated income statement. Value in use is determined by using pre-tax-cash flow projection over a five-year period and a terminal value. These are discounted using a pre-tax discount rate that reflects current market assessments of the time value of money and the risks specific to the asset.

An impairment loss is reversed if there has been a change in the circumstances used to determine the recoverable amount. A previously recognised impairment loss is reversed only to the extent that the asset's carrying amount does not exceed the carrying amount that would have been determined, net of depreciation or amortisation, if no impairment loss has been recognised.

#### 2.21 Debt

The proceeds of straight bonds, of private placements and of debt issued are recognised as the proceeds received, net of transaction costs incurred. Any discount arising from the coupon rate, represented by the difference between the net proceeds and the redemption value, is amortised using the effective interest rate method and charged to interest expense over the life of the bonds or the private placements. Debt is derecognised at redemption date.

The Mandatory Convertible Securities (MCS) instrument issued by the Group is a contract that will be settled by way of a variable number of the Group's own equity instruments and meets the recognition criteria of a financial liability. In addition, this instrument contains a cap and a floor which limits the variable number of shares to be provided to investors. The cap and the floor are considered as closely related and therefore part of the financial liability. The proceeds, net of expenses, of the MCS are accounted for as a non-current liability. The debt discount arising from the difference between the net proceeds and the par value is recognised using the effective interest method over the life of the MCS. Both the charge equivalent to the market interest rate and the mandatory conversion feature of the coupon are recognised as separate components in financing costs (see Note 10) in the consolidated income statement. The MCS is derecognised at the time of option exercise or at redemption date.

Debt is classified within current liabilities unless the Group has an unconditional right to defer settlement of the liability for at least twelve months after the balance sheet date.

#### 2.22 Provisions

Provisions are recognised when the Group has a present legal or constructive obligation as a result of past events, for which it is probable that an outflow of resources embodying economic benefits will be required to settle the obligation, and for which a reliable estimate of the amount of the obligation can be made. Provisions are reviewed regularly and are adjusted where necessary to reflect the current best estimates of the obligation.

Restructuring provisions comprise lease termination penalties, employee termination payments and "make good" provisions. They are recognised in the period in which the Group becomes legally or constructively committed to payment. Costs related to the ongoing activities of the Group are not provided for in advance.

### **2.23 Own equity instruments**

Own equity instruments are own shares and derivatives on own shares. Purchases and sales are accounted for at the settlement date.

Purchases of own shares are recognised at acquisition cost including transaction costs as a deduction from equity. The original cost of acquisition, results from resale and other movements are recognised as changes in equity, net. Treasury shares bought back for the purpose of cancellation are deducted from equity until the shares are cancelled. Treasury shares acquired by the execution of own equity derivatives are recognised at the execution date market price.

The settlement and the contract in derivatives on own shares determines the categorisation of each instrument. When the contract assumes the settlement is made by exchanging a fixed amount of cash for a fixed number of treasury shares, the contract is recognised in equity except for a forward contract to buy and write puts which is recognised as a financial liability. When the contract assumes the settlement either net in cash or net in treasury shares or in the case of option of settlement, the contract is recognised as a derivative. Instruments recognised in equity are recognised at acquisition cost including transaction costs. Instruments recognised as financial liabilities are recognised at the net present value of the strike price of the derivative on own shares with the interest charge recognised over the life of the derivative in the line finance costs of the consolidated income statement. They are derecognised when the Group has lost control of the contractual rights of the derivative, with the realised gain or loss recognised in equity. At each balance sheet date, instruments recognised as derivatives are revalued at fair value based on quoted market prices, with any unrealised gain or loss recognised in the line other financial income (expense), net in the consolidated income statement. They are derecognised when the Group has lost control of the contractual rights of the derivatives, with any realised gain or loss recognised in other financial income (expense), net in the consolidated income statement.

More detailed information is provided in Note 24 of the consolidated financial statements.

### **2.24 Dividend distributions**

Dividend distributions are recognised in the period in which they are approved by the Group's shareholders.

### 3. Financial Instruments

#### 3.1 Capital risk management

The objective of the Group when managing capital is to maintain the ability to continue as a going concern in order to maximise shareholder value through an optimal balance of debt and equity.

In order to maintain or adjust the capital structure, management may increase or decrease leverage by issuing or reimbursing debt, and may propose to adjust the dividend amount, return capital to shareholders, issue new shares and cancel shares through share buy back programmes.

The Group monitors its capital structure on the basis of a leverage ratio, defined as: net debt divided by the total equity plus net debt. Net debt is calculated as the total of the consolidated short-term and long-term debt, excluding the Mandatory Convertible Securities (MCS), less cash and cash equivalents. Equity is calculated as total equity attributable to equity holders of the parent, minority interests and the MCS.

The Group entered into several private placements and into a syndicated loan which contain various covenants with externally imposed capital requirements. The Group was in compliance with these requirements as at 31 December 2008.

The leverage ratio as at 31 December was as follows:

<i>in millions of Swiss francs</i>	Note	2008	2007 <sup>a</sup>
Short-term debt	21	282	228
Long-term debt (excluding MCS)	21	2,575	2,752
Less: cash and cash equivalents		(419)	(359)
<b>Net Debt</b>		<b>2,438</b>	<b>2,621</b>
Total equity attributable to equity holders of the parent		2,087	2,675
Mandatory Convertible Security	21	744	739
Minority interests	14	6	7
<b>Equity (including MCS)</b>		<b>2,837</b>	<b>3,421</b>
<b>Net Debt and Equity</b>		<b>5,275</b>	<b>6,042</b>
<b>Leverage ratio</b>		<b>46%</b>	<b>43%</b>

a) The final valuation of the Quest related intangible assets occurred within the 12 months of the date of acquisition resulting in adjustments to the 2007 financial results (see Note 4 of this financial report).

As a consequence of foreign currency fluctuations during 2008, the consolidation of the foreign operations resulted in a deterioration in the cumulative translation differences, increasing the leverage ratio to 46% (2007: 43%). It is the Group's mid-term objective to target a leverage ratio below 30%.

#### 3.2 Financial risk management

The Group Treasury function monitors and manages financial risks relating to the operations of the Group through internal risk reports which analyse exposures by degree and magnitude of risk. These risks include market risk (including currency risk, interest rate risk and price risk), credit risk and liquidity risk. The Group's overall risk management programme focuses on the unpredictability of financial markets and seeks to minimise potential adverse effects on the Group's financial performance. To manage the interest rate and currency risk arising from the Group's operations and its sources of finance, the Group enters into derivative transactions, primarily interest rate swaps, forward currency contracts and options.

Risk management is carried out by the Group Treasury under the risk management policies approved by the Board of Directors. The Board of Directors provides written principles for overall risk management, as well as written policies covering specific areas, such as foreign exchange risk, interest rate risk and credit risk, use of derivative financial instruments and non-derivative financial instruments, and investment of excess liquidity. The Group generally enters into financial derivative transactions to hedge underlying business related exposures.

The accounting policies for financial instruments have been applied to the line items below:

2008			Derivatives at fair value through profit or loss	Derivatives used for hedge accounting	Available- for-sale	Total
<i>in millions of Swiss francs</i>	Note	Loans and receivables				
Available-for-sale financial assets	16				206	206
Accounts receivable – trade	17	664				664
Derivative financial instruments	22		121			121
Cash and cash equivalents		419				419
Other current assets		83				83
<b>Assets as at 31 December</b>		<b>1,166</b>	<b>121</b>		<b>206</b>	<b>1,493</b>

2008			Derivatives at fair value through profit or loss	Derivatives used for hedge accounting	Other financial liabilities	Total
<i>in millions of Swiss francs</i>	Note					
Short-term debt	21				282	282
Long-term debt	21				3,319	3,319
Derivative financial instruments	22		100	53		153
<b>Liabilities as at 31 December</b>			<b>100</b>	<b>53</b>	<b>3,601</b>	<b>3,754</b>

2007			Derivatives at fair value through profit or loss	Derivatives used for hedge accounting	Available- for-sale	Total
<i>in millions of Swiss francs</i>	Note	Loans and receivables				
Available-for-sale financial assets	16				329	329
Accounts receivable – trade	17	748				748
Derivative financial instruments	22		18	7		25
Cash and cash equivalents		359				359
Other current assets		113				113
<b>Assets as at 31 December</b>		<b>1,220</b>	<b>18</b>	<b>7</b>	<b>329</b>	<b>1,574</b>

2007			Derivatives at fair value through profit or loss	Derivatives used for hedge accounting	Other financial liabilities	Total
<i>in millions of Swiss francs</i>	Note					
Short-term debt	21				228	228
Long-term debt	21				3,491	3,491
Derivative financial instruments	22		1	3		4
<b>Liabilities as at 31 December</b>			<b>1</b>	<b>3</b>	<b>3,719</b>	<b>3,723</b>

Except where mentioned in the relevant notes, the carrying amount of each class of financial assets disclosed in the above tables approximates the fair value. The fair value of each class of financial assets, except loans and receivables, are determined by reference to published price quotations and are estimated based on valuation techniques using the quoted market prices. These valuation techniques include a Monte Carlo simulation model which considers various price scenarios and forward curves. Given the nature of the Group's account receivable – trade items the carrying value is equivalent to the fair value.

### 3.2.1 Market risk

The Group's activities expose it primarily to the financial risks of changes in foreign currency exchange rates, interest rates and commodity prices. The Group enters into a number of derivative financial instruments to manage its exposure to interest rates and foreign currency risk including:

- Currency derivatives including forward foreign exchange contracts and options to hedge the exchange rate risk
- Interest rate swaps to mitigate the risk of interest rate increases
- Commodity swaps to mitigate the risk of raw material price increases



### 3.2.2 Foreign exchange risk

The Group operates across the world and is exposed to movements in foreign currencies affecting its net income and financial position. Foreign exchange risk arises from future commercial transactions, recognised assets and liabilities, and net investments in foreign operations.

The following table summarises the quantitative data about the Group's exposure to the foreign currency risk in the currency pairs the Group has significant exposure:

<b>Currency exposure 2008 CCY1/CCY2<sup>a</sup></b>						
<i>in millions of Swiss francs</i>	EUR/CHF	USD/CHF	GBP/EUR	GBP/CHF	GBP/USD	EUR/USD
Currency exposure without hedge	+407	+142	-34	+128	-14	-11
Hedged amount	-442	-114	+29	-92	+7	+13
Currency exposure including hedge	-35	+28	-5	+36	-7	+2

<b>Currency exposure 2007 CCY1/CCY2<sup>a</sup></b>						
<i>in millions of Swiss francs</i>	EUR/CHF	USD/CHF	GBP/EUR	GBP/CHF	GBP/USD	EUR/USD
Currency exposure without hedge	+285	+148	-89	+257	-23	-49
Hedged amount	-270	-191	0	-169	0	0
Currency exposure including hedge	+115	-43	-89	+88	-23	-49

a) CCY = currency

In the exposure calculations the intra Group positions are included.

The following table summarises the Group's sensitivity to transactional currency exposures of the main currencies at 31 December. The sensitivity analysis is disclosed for each currency pair to which the Group entities have significant exposure.

The sensitivity is based on the Group's exposure at the balance sheet date based on assumptions deemed reasonable by management, showing the impact on profit or loss before tax. To determine the reasonable change, management used historical volatilities of the following currency pairs:

<b>Currency risks 2008 in CCY1/CCY2<sup>a</sup></b>						
<i>in millions of Swiss francs</i>	EUR/CHF	USD/CHF	GBP/EUR	GBP/CHF	GBP/USD	EUR/USD
Reasonable shift	12%	18%	15%	20%	20%	18%
Impact on profit or loss if CCY1 strengthens against CCY2	(4)	5	(1)	7	(1)	0
Impact on profit or loss if CCY1 weakens against CCY2	(4)	(5)	1	(7)	1	0

<b>Currency risks 2007 in CCY1/CCY2<sup>a</sup></b>						
<i>in millions of Swiss francs</i>	EUR/CHF	USD/CHF	GBP/EUR	GBP/CHF	GBP/USD	EUR/USD
Reasonable shift	5%	10%	7.5%	10%	10%	10%
Impact on profit or loss if CCY1 strengthens against CCY2	1	(4)	(7)	9	(2)	(5)
Impact on profit or loss if CCY1 weakens against CCY2	(1)	4	7	(9)	2	5

a) CCY = currency

Group Treasury monitors the exposures on a regular basis and takes appropriate actions. The Group has set currency limits for the current exposure of each individual affiliate and limits for the forecasted transactions on each foreign currency. In addition, Group Treasury regularly calculates the risk sensitivities per currency applying a 5% instantaneous shift.

It is the Group's policy to enter into derivative transactions to hedge current and forecasted foreign currency transactions. While these are hedges related to underlying business transactions, the Group generally does not apply hedge accounting.

### 3.2.3 Interest rate risk

The Group is exposed to fair value and cash flow interest rate risks. The Group is exposed to cash flow interest rate risk where the Group invests or borrows funds with floating rates. In addition, the Group is exposed to fair value interest rate risks where the Group invests or borrows with fixed rates. For the hedges related to interest rate risk please refer to Note 21.

The following tables shows the sensitivity of the Group to variable rate loans and to interest rate derivatives to interest rate changes:

<b>As at 31 December 2008</b>	
<i>in millions of Swiss francs</i>	<b>CHF interest rate</b>
Reasonable shift	150 basis points increase / 50 basis points decrease
Impact on profit or loss if interest rate increases	(3)
Impact on profit or loss if interest rate decreases	1
Impact on equity if interest rate increases	51
Impact on equity if interest rate decreases	(17)

<b>As at 31 December 2007</b>	
<i>in millions of Swiss francs</i>	<b>CHF interest rate</b>
Reasonable shift	75 basis points
Impact on profit or loss if interest rate increases	(3)
Impact on profit or loss if interest rate decreases	3
Impact on equity if interest rate increases	33
Impact on equity if interest rate decreases	(33)

The sensitivity is based on the Group's exposure at the balance sheet date using assumptions which have been deemed reasonable by management showing the impact on profit or loss before tax and equity.

The risk is managed by the Group by maintaining an appropriate mix between fixed and floating rate borrowings, through the use of interest rate swap contracts and forward interest rate contracts. Hedging activities are regularly evaluated to align interest rate views and defined risk limits. Hedging strategies are applied, by either positioning the balance sheet or protecting interest expenses through different interest cycles. In addition, Group Treasury regularly calculates the sensitivity to a 1% change in interest rates.

### 3.2.4 Price risk

Other price risk arises on financial instruments because of changes in equity prices or on raw material purchase prices because of changes in commodity prices.

The Group is exposed to equity securities price risk due to investments held by the Group and classified on the consolidated balance sheet as available-for-sale. To manage its price risk arising from investments in equity securities, the Group diversifies its portfolio. Diversification of the portfolio is in accordance with the limits approved by the Board of Directors. The Group measures the aggregate sensitivity of the Group's financial instruments to pre-defined stock market scenarios. After having calculated the price (shares) exposure of each equity-related position, the revaluation effect of a sudden movement of stock markets of +/-10% for each product is calculated.

The Group holds its own shares to cover future expected obligations under the various share-based payment schemes. The Group does not trade its own shares for speculative reasons.

#### Sensitivity analysis

The sensitivity analysis below has been determined based on the exposure to equity price risks at the reporting date.

The Group's equity portfolio is composed primarily of Swiss and US shares. The benchmark for the reasonable change is the SMI index historical volatility (20% for the last 3 years) and an average of historical volatility of US indexes (20% for the last 3 years). If equity prices had been 20% higher/lower, the total value would have increased or decreased by CHF 18 million (2007: CHF 20 million applying 14% change for Swiss and 12% for US shares), with this movement being recognised in equity.

The Group purchases some essential raw materials from suppliers at floating prices that are influenced by crude oil price movements. In order to hedge against the variation of raw material prices, the Group has entered into commodity swap transactions, where the raw material price depends on the movement of crude oil prices. The swaps are valid for the year 2009 and as a result of the hedge transaction the Group will pay fixed prices for the hedged raw materials. Cash flow hedge accounting has been applied; therefore the fair value of the commodity hedge will impact equity until the hedged item is recognised. The Group has considered the sensitivity of these swap transactions to movements in the crude oil price. Using an assumption of +/- 10% change in crude oil prices would result in a +/- CHF 1 million movement to the fair value of the commodity hedge, with this movement being recognised in equity.

### 3.2.5 Credit risk

Credit risk is managed by the Group's affiliates and controlled on a Group basis. Credit risk arises from the possibility that the counterparty to a transaction may be unable or unwilling to meet its obligations, causing a financial loss to the Group. Trade receivables are subject to a policy of active risk management which focuses on the assessment of country risk, credit limits, ongoing credit evaluation and account monitoring procedures.

Generally, there is no significant concentration of trade receivables or commercial counter-party credit risk, due to the large number of customers that the Group deals with and their wide geographical spread with the exception of one single external customer that generates revenues, mainly attributable to the Fragrance Division, of approximately CHF 436 million (2007: CHF 502 million). Country and credit risk limits and exposures are continuously monitored.

In addition, the Group is exposed to credit risk on liquid funds, derivatives and monetary available-for-sale financial assets. Most of the credit exposures of the above positions are against financial institutions with high credit-ratings.

The following table presents the Group's credit risk exposure to individual financial institutions:

	Rating 31 December 2008	2008	2007
Bank A	AA-	+129	+120
Bank B	AA-	+78	+37
Bank C	A+	+27	+46
Bank D	AA	+47	+22
Bank E	A+	+21	+44

The minimum exposure to credit risks is limited to the carrying amount of the monetary financial assets.

### 3.2.6 Liquidity risk

Prudent liquidity risk management implies maintaining sufficient cash and marketable securities, the availability of funds through an adequate amount of committed credit facilities and the ability to close out market positions. Due to the dynamic nature of the underlying businesses, Group Treasury maintains flexibility in funding by maintaining availability under committed and uncommitted credit lines.

Group Treasury monitors and manages cash at the Group level and defines the maximum cash level at affiliate level. If necessary, inter-company loans within the Group provide for short-term cash needs; excess local cash is repatriated in the most appropriate manner.

The following table analyses the Group's remaining contractual maturity for financial liabilities and derivative financial instruments. The table has been drawn up based on the undiscounted cash flows of financial liabilities based on the earliest date on which the Group is obliged to pay. The table includes both interest and principal cash flows:

2008 in millions of Swiss francs	Up to 6 months	6 – 12 months	1 – 5 years	Over 5 years	Total
Short-term debt (excluding bank overdraft)	(245)				(245)
Accounts payable – trade and others	(175)				(175)
Net settled derivative financial instruments	(11)	(12)	(37)		(60)
Gross settled derivative financial instruments – outflows	(981)				(981)
Gross settled derivative financial instruments – inflows	1,012				1,012
Long-term debt	(67)	(31)	(2,571)	(258)	(2,927)
<b>Balance as at 31 December</b>	<b>(467)</b>	<b>(43)</b>	<b>(2,608)</b>	<b>(258)</b>	<b>(3,376)</b>
2007 in millions of Swiss francs	Up to 6 months	6 – 12 months	1 – 5 years	Over 5 years	Total
Short-term debt (excluding bank overdraft)	(178)	(2)			(180)
Accounts payable – trade and others	(210)				(210)
Net settled derivative financial instruments		1	6		7
Gross settled derivative financial instruments – outflows	(821)				(821)
Gross settled derivative financial instruments – inflows	835				835
Long-term debt	(88)	(52)	(2,654)	(515)	(3,309)
<b>Balance as at 31 December</b>	<b>(462)</b>	<b>(53)</b>	<b>(2,648)</b>	<b>(515)</b>	<b>(3,678)</b>

#### 4. Acquisitions and divestments

##### Quest acquisition

Separate information on the Quest and Givaudan profitability after 2 March 2007 cannot be provided due to the rapid integration of both organisations. The integration of Givaudan and Quest involved all aspects of the business activities such as commercial development, manufacturing, commercial, finance and IT; thus rendering the separate disclosure of the activities impracticable.

Details of net assets acquired and goodwill are as follows:

<i>in million of Swiss francs</i>	2007	2008 adjustments	Total
Cash paid	2,801		2,801
Acquisition related direct costs	20		20
<b>Total cash paid</b>	<b>2,821</b>		<b>2,821</b>
Purchase price adjustment	58	(53)	5
<b>Total cash consideration</b>	<b>2,879</b>	<b>(53)</b>	<b>2,826</b>
Assumed debt	(255)		(255)
<b>Total purchase cost</b>	<b>2,624</b>	<b>(53)</b>	<b>2,571</b>
Cash in subsidiaries acquired	64		64
Fair value of net identifiable assets acquired	1,209	-	1,209
<b>Net assets acquired</b>	<b>1,273</b>	<b>-</b>	<b>1,273</b>
<b>Goodwill</b>	<b>1,351</b>	<b>(53)</b>	<b>1,298</b>

As required by IFRS 3, comparative information was adjusted to reflect the final accounting for the Quest International acquisition for the following elements:

##### Purchase price adjustment

ICI PLC contributes to pension adjustments as per the agreement between Givaudan and ICI PLC to acquire Quest International and these adjustments change the total cash consideration. Such adjustments were not incorporated in the initial purchase price allocation as they could not be measured reliably. The total adjustment to the cost of combination amounted to CHF 53 million during 2008.

##### Fair value of net identifiable assets acquired

The final allocation of the Quest related intangible assets amongst subsidiaries with different fiscal jurisdictions occurred after the 31 December 2007 and within the 12 months of the date of acquisition. This resulted in a decrease of CHF 28 million in deferred tax liability.

The finalisation of the fair value of certain pension plans resulted in an increase of CHF 40 million of the pension liability and a decrease of CHF 12 million in deferred tax liability.

##### Goodwill

The changes in the purchase price adjustment and in the fair value of the net identifiable assets acquired have modified the goodwill accordingly:

<i>in millions of Swiss francs</i>	Preliminary value	Purchase price adjustments	Intangible assets adjustments	Pension adjustments	Final
Total purchase cost	2,624	(53)			2,571
Fair value of net identifiable assets acquired	1,273		(28)	28	1,273
<b>Goodwill</b>	<b>1,351</b>	<b>(53)</b>	<b>28</b>	<b>(28)</b>	<b>1,298</b>

##### Divestments

On 14 February 2008, Givaudan announced that it has sold its St. Louis (USA) based food ingredient business and manufacturing facility to Performance Chemicals & Ingredients Company (PCI) for an undisclosed amount. The facility produces flavour bases and fruit preparations used by dairy companies in the production of ice cream. The divestiture does not include the vanilla extract and flavour business which will continue to be a part of the Givaudan product portfolio.

The sale of this facility and business is consistent with Givaudan's strategy to focus on high value adding flavours and is part of its ongoing product streamlining. In 2008, the divested business had sales of CHF 5 million (2007: CHF 40 million).

## 5. Segment information

The Group's worldwide operations are organised into two operating divisions:

**Fragrances** Manufacture and sale of fragrances into three global business units: Fine Fragrances, Consumer Products and Fragrance Ingredients, and

**Flavours** Manufacture and sale of flavours into four business units: Beverages, Dairy, Savoury and Sweet Goods.

These divisions are the basis upon which the Group reports its primary segment information.

The secondary format is based on geographical segmentation. The business segments operate in six main geographical areas, namely Switzerland, Europe, Africa and Middle East, North America, Latin America and Asia Pacific.

### Business segments

<i>in millions of Swiss francs</i>	Fragrances		Flavours		Group	
	2008	2007 <sup>e</sup>	2008	2007	2008	2007 <sup>e</sup>
Segment sales	1,909	1,909	2,192	2,246	4,101	4,155
Less inter segment sales <sup>a</sup>	(11)	(10)	(3)	(13)	(14)	(23)
<b>Segment sales to third parties</b>	<b>1,898</b>	<b>1,899</b>	<b>2,189</b>	<b>2,233</b>	<b>4,087</b>	<b>4,132</b>
<b>EBITDA<sup>b</sup></b>	<b>348</b>	<b>288</b>	<b>417</b>	<b>392</b>	<b>765</b>	<b>680</b>
<i>as % of sales</i>	18.3%	15.2%	19.0%	17.6%	18.7%	16.5%
Depreciation	(61)	(59)	(62)	(61)	(123)	(120)
Amortisation	(108)	(104)	(124)	(120)	(232)	(224)
Impairment of long-lived assets	(26)	(7)	(5)	(7)	(31)	(14)
<b>Operating income</b>	<b>153</b>	<b>118</b>	<b>226</b>	<b>204</b>	<b>379</b>	<b>322</b>
<i>as % of sales</i>	8.1%	6.2%	10.3%	9.1%	9.3%	7.8%
Share of loss of jointly controlled entities	(1)	-	-	-	(1)	-
Additions to restructuring provisions	40	43	13	44	53	87
Reversal of unused restructuring provisions	(2)	(1)	-	(2)	(2)	(3)
Segment assets <sup>c</sup>	2,431	2,810	3,554	3,981	5,985	6,791
Unallocated assets <sup>d</sup>					1,012	1,106
<b>Consolidated total assets</b>					<b>6,997</b>	<b>7,897</b>
Segment liabilities <sup>e</sup>	(76)	(119)	(99)	(92)	(175)	(211)
Unallocated liabilities <sup>d</sup>					(4,729)	(5,004)
<b>Consolidated total liabilities</b>					<b>(4,904)</b>	<b>(5,215)</b>
Acquisition of property, plant and equipment	119	112	75	82	194	194
Acquisition of intangible assets	37	27	39	31	76	58
<b>Capital expenditures</b>	<b>156</b>	<b>139</b>	<b>114</b>	<b>113</b>	<b>270</b>	<b>252</b>
<b>Number of employees</b>	<b>3,719</b>	<b>3,664</b>	<b>5,053</b>	<b>5,112</b>	<b>8,772</b>	<b>8,776</b>

a) Transfer prices for inter-divisional sales are set on an arm's length basis.

b) EBITDA: Earnings Before Interest (and other financial income (expense), net), Tax, Depreciation and Amortisation. This corresponds to operating profit before depreciation, amortisation and impairment of long-lived assets.

c) Segment assets consist primarily of property, plant and equipment, intangibles, inventories and receivables. Segment liabilities consist of trade accounts payable and notes payable.

d) Unallocated assets and liabilities mainly include current and deferred income tax balances, and financial assets and liabilities, principally cash, investments and debt.

e) The final valuation of the Quest related intangible assets occurred within the 12 months of the date of acquisition resulting in adjustments to the 2007 financial results (see Note 4 of this financial report).

## Geographical segments

in millions of Swiss francs	Segment sales <sup>a</sup>		Segment assets <sup>b</sup>		Capital expenditures <sup>c</sup>	
	2008	2007	2008	2007 <sup>d</sup>	2008	2007
Switzerland	48	53	1,309	1,271	107	118
Europe	1,449	1,409	2,180	2,617	59	29
Africa, Middle-East	270	252	119	138	1	1
North America	1,003	1,086	1,392	1,631	69	72
Latin America	453	458	293	364	16	12
Asia Pacific	864	874	692	770	18	20
<b>Total geographical segments</b>	<b>4,087</b>	<b>4,132</b>	<b>5,985</b>	<b>6,791</b>	<b>270</b>	<b>252</b>

a) Sales are shown by destination.

b) Segment assets consist primarily of property, plant and equipment, intangibles, inventories and receivables.

c) Capital expenditures include additions to property, plant and equipment and to intangible assets, excluding acquisitions of subsidiaries.

d) The final valuation of the Quest related intangible assets occurred within the 12 months of the date of acquisition resulting in adjustments to the 2007 financial results (see Note 4 of this financial report).

## 6. Employee benefits

The following amounts related to employee remuneration and benefits are included in determining operating profit:

in millions of Swiss francs	2008	2007
Wages and salaries	791	735
Social security costs	108	99
Post-employment benefits: defined benefit plans	36	48
Post-employment benefits: defined contribution plans	14	19
Equity-settled instruments granted to Directors and executives	4	7
Cash-settled instruments granted to Directors and executives	(4)	10
Other employee benefits	61	49
<b>Total employees' remuneration</b>	<b>1,010</b>	<b>967</b>

### Defined benefits plans

The Group operates a number of defined benefit and defined contribution plans throughout the world, the assets of which are generally held in separate trustee-administered funds. The pension plans are generally funded by payments from employees and by the relevant Group companies, taking account of the recommendations of independent qualified actuaries. The most significant plans are held in Switzerland, USA, the Netherlands and United Kingdom.

The amounts recognised in the consolidated income statement are as follows:

in millions of Swiss francs	Defined benefit plans		Non-pension post-employment plans	
	2008	2007	2008	2007
Current service cost	46	49	2	3
Interest cost	69	66	5	5
Expected return on plan assets	(83)	(77)		
Effect of curtailment or settlement, net	(1)	(3)		
Effect of amount not recognised as an asset	-	-		
Termination benefits	3			
Recognition of past service cost			(5)	
Net actuarial (gains) losses recognised	(1)	4	1	1
<b>Total included in employees' remuneration</b>	<b>33</b>	<b>39</b>	<b>3</b>	<b>9</b>

Non-pension post-employment benefits consist primarily of post-retirement healthcare and life insurance schemes, principally in the USA.

The amounts recognised in the balance sheet are as follows:

<i>in millions of Swiss francs</i>	Defined benefit plans		Non-pension post-employment plans	
	2008	2007 <sup>a</sup>	2008	2007
<b>Funded obligations</b>				
Present value of funded obligations	(1,385)	(1,501)	(8)	(11)
Fair value of plan assets	1,159	1,438	1	1
<b>Net present value of funded obligations</b>	<b>(226)</b>	<b>(63)</b>	<b>(7)</b>	<b>(10)</b>
Amount not recognised as an asset	(2)	(2)		
Unrecognised actuarial (gains) losses	213	(27)	(3)	
<b>Recognised asset (liability) for funded obligations, net</b>	<b>(15)</b>	<b>(92)</b>	<b>(10)</b>	<b>(10)</b>
<b>Unfunded obligations</b>				
Present value of unfunded obligations	(46)	(49)	(69)	(78)
Unrecognised actuarial (gains) losses	7	8	13	15
<b>Recognised (liability) for unfunded obligations</b>	<b>(39)</b>	<b>(41)</b>	<b>(56)</b>	<b>(63)</b>
<b>Total defined benefit liability</b>	<b>(54)</b>	<b>(133)</b>	<b>(66)</b>	<b>(73)</b>
Deficit recognised as liabilities for post-employment benefits	(93)	(154)	(66)	(73)
Surplus recognised as part of other long-term assets	39	21		
<b>Total net asset (liability) recognised</b>	<b>(54)</b>	<b>(133)</b>	<b>(66)</b>	<b>(73)</b>

a) The final valuation of the Quest related intangible assets occurred within the 12 months of the date of acquisition resulting in adjustments to the 2007 financial results (see Note 4 of this financial report).

Amounts recognised in the balance sheet for post-employment defined benefit plans are predominantly non-current. The non-current portion is reported as non-current assets and non-current liabilities. The current portion is reported as current liabilities within provisions.

Changes in the present value of the defined benefit obligation are as follows:

<i>in millions of Swiss francs</i>	Defined benefit plans		Non-pension post-employment plans	
	2008	2007 <sup>a</sup>	2008	2007
<b>Balance as at 1 January</b>	<b>1,550</b>	<b>1,209</b>	<b>89</b>	<b>80</b>
Net current service cost	46	49	2	3
Interest cost	69	66	5	5
Employee contributions	9	9		
Benefit payment	(59)	(65)	(5)	(4)
Effect of curtailment or settlement, net	(2)	(3)		
Termination benefits	3			
Actuarial (gains) losses	(75)	(150)	(2)	(4)
Past service cost			(5)	
Acquisition of subsidiaries		458		14
Currency translation effects	(110)	(23)	(7)	(5)
<b>Balance as at 31 December</b>	<b>1,431</b>	<b>1,550</b>	<b>77</b>	<b>89</b>

a) The final valuation of the Quest related intangible assets occurred within the 12 months of the date of acquisition resulting in adjustments to the 2007 financial results (see Note 4 of this financial report).

The effect of a 1.0% movement in the assumed medical cost trend rate is as follows:

<i>in millions of Swiss francs</i>	Increase	Decrease
Effect on the aggregate of the current service cost and interest cost	1	1
Effect on the defined benefit obligation	4	4

Changes in the fair value of the plan assets are as follows:

<i>in millions of Swiss francs</i>	Defined benefit plans		Non-pension post-employment plans	
	2008	2007	2008	2007
<b>Balance as at 1 January</b>	<b>1,438</b>	<b>1,060</b>	<b>1</b>	
Expected return on plan assets	83	77		
Actuarial gains (losses)	(269)	(15)		
Employer contributions	62	55	5	4
Employee contributions	9	9	-	
Benefit payment	(59)	(65)	(5)	(4)
Effect of curtailment or settlement, net	(2)			
Termination benefits	3			
Acquisition of subsidiaries		339		1
Currency translation effects	(106)	(22)		
<b>Balance as at 31 December</b>	<b>1,159</b>	<b>1,438</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

The actual return on plan assets is a loss of CHF 186 million (2007: gain of CHF 62 million).

The plan assets do not include Givaudan registered shares. They do not include any property occupied by, or other assets used by, the Group:

<i>in millions of Swiss francs</i>	2008		2007	
Debt	550	47%	459	32%
Equity	348	30%	357	25%
Property	149	13%	165	11%
Other	113	10%	458	32%
<b>Total</b>	<b>1,160</b>	<b>100%</b>	<b>1,439</b>	<b>100%</b>

The expected return on plan assets is determined by considering the expected returns available on the assets underlying the current investment policy. Expected yields on fixed interest investments are based on gross redemption yields as at the balance sheet date. Expected returns on equity and property investments reflect long-term real rates of return experienced in the respective markets.

Expected contributions to post-employment benefit plans for the year ending 31 December 2009 are CHF 106 Million.

<b>As at 31 December</b>			
<i>in millions of Swiss francs</i>	2008	2007 <sup>a</sup>	2006
Present value of defined benefit obligation	1,508	1,639	1,289
Fair value of plan asset	1,160	1,439	1,060
<b>Deficit / (surplus)</b>	<b>348</b>	<b>200</b>	<b>229</b>
Experience adjustments on plan liabilities	22	2	6
Experience adjustments on plan assets	(269)	(12)	(3)

a) The final valuation of the Quest related intangible assets occurred within the 12 months of the date of acquisition resulting in adjustments to the 2007 financial results (see Note 4 of this financial report).

The Group operates defined benefit plans in many countries for which the actuarial assumptions vary based on local economic and social conditions. The assumptions used in the actuarial valuations of the most significant defined benefit plans, in countries with stable currencies and interest rates, were as follows:

<i>Weighted percentage</i>	2008	2007
Discount rates	4.9%	5.0%
Projected rates of remuneration growth	2.7%	2.6%
Expected rates of return on plan assets	5.7%	6.4%
Healthcare cost trend rate	4.9%	5.0%

The overall discount rate and the overall projected rates of remuneration growth are calculated by weighting the individual rates in accordance with the defined benefit obligation of the plans. The expected rates of return on individual categories of plan assets are determined by reference to relevant indices published by the respective Stock Exchange of each country where assets are managed. The overall expected rate of return is calculated by weighting the individual rates in accordance with the assets allocation of the plans.



## 7. Share-based payments

### Performance share plan

Performance shares shown in the table below have been granted in 2008. These performance shares are converted into tradable and transferable shares of Givaudan SA after the vesting period, subject to performance conditions. The performance metric is the comparison of the business plan to the actual cumulative cash flow. Participation in this plan is mandatory:

Year of grant	Commencing date	Vesting date	Number of shares expected to be delivered at vesting date 31 Dec 2008	Weighted average fair value (CHF)	Number of shares expected to be delivered at vesting date 31 Dec 2007	Weighted average fair value (CHF)
2008	1 Jan 2008	31 Dec 2012	27,700	889.3	n/a	n/a

The cost of the equity-settled instruments of CHF 5 million (2007: nil) has been expensed in the consolidated income statement.

### Equity-settled instruments

Share options shown in the table below have been granted on a yearly basis. These options are tradable and transferable after the vesting period. The fair value of the options granted are based on market prices taking into account their respective terms and conditions upon which those equity instruments were granted. Participation in these plans is mandatory.

Share options outstanding at the end of the year have the following terms:

Year of grant	Maturity date	Vesting date	Strike price <sup>a</sup> (CHF)	Ratio (option: share)	Option value at grant date (CHF)	Number of options 2008	Number of options 2007
2003	17 Mar 2008	17 Mar 2005	509.7	10:1	5.67		18,150
2004	18 Mar 2009	18 Mar 2006	656.4	10:1	10.87	31,300	70,900
2005	21 Mar 2010	21 Mar 2007	805.0	10:1	10.74	223,650	288,050
2006	7 Mar 2011	6 Mar 2008	1,050.0	10:1	12.07	419,850	479,500
2007	5 Mar 2012	5 Mar 2009	1,250.0	10:1	14.18	595,200	588,500
2008	4 Mar 2013	4 Mar 2010	1,160.0	13:1	14.23	598,800	

a) Strike price of options have been adjusted consecutively to the approval by the shareholders, at the Annual General Meetings held on 16 April 2004 and on 27 April 2005, to distribute extraordinary dividends.

The cost of the equity-settled instruments of CHF 8 million (2007: CHF 7 million) has been expensed in the consolidated income statement.

Movements in the number of share options outstanding, expressed in equivalent shares, are as follows:

Number of options expressed in equivalent shares	2008	Weighted average exercised price (CHF)	2007	Weighted average exercised price (CHF)
<b>As at 1 January</b>	<b>144,510</b>	<b>1,056.5</b>	<b>113,950</b>	<b>886.7</b>
Granted	47,332	1,161.9	60,500	1,247.9
Sold	(17,960)	823.8	(27,640)	768.6
Lapsed/cancelled	(820)	1,130.6	(2,300)	1,137.0
<b>As at 31 December</b>	<b>173,062</b>	<b>1,113.0</b>	<b>144,510</b>	<b>1,056.5</b>

For these plans, the Group has at its disposal either treasury shares or conditional share capital up to an amount of CHF 1,618,200 representing 161,820 registered shares with a par value of CHF 10 per share. When held or sold, an option does not give rights to receive a dividend nor to vote.

### Cash-settled instruments

Options rights shown in the table below have been granted on a yearly basis. The liability of the cash-settled instruments, together with a corresponding adjustment in expenses is measured during the vesting period or until final settlement using market values. The market value is based on market prices of similar observable instruments available on the financial market, as a rule the market price of the equity-settled instruments with identical terms and conditions upon which those equity instruments were granted. These rights are not tradable and transferable after the vesting period. Participation in these plans is mandatory.

Year of grant	Maturity date	Vesting date	Strike price <sup>a</sup> (CHF)	Ratio (option: share)	Option value at grant date (CHF)	Number of options 2008	Number of options 2007
2003	17 Mar 2008	17 Mar 2005	509.7	10:1	5.67		25,440
2004	18 Mar 2009	18 Mar 2006	656.4	10:1	10.87	18,400	83,300
2005	21 Mar 2010	21 Mar 2007	805.0	10:1	10.74	248,740	349,050
2006	7 Mar 2011	6 Mar 2008	1,050.0	10:1	12.07	488,700	552,300
2007	5 Mar 2012	5 Mar 2009	1,250.0	10:1	14.18	630,400	619,700
2008	4 Mar 2013	4 Mar 2010	1,160.0	13:1	14.23	593,900	

a) Strike price of options have been adjusted consecutively to the approval by the shareholders, at the Annual General Meetings held on 16 April 2004 and on 27 April 2005, to distribute extraordinary dividends.

The change of the fair value and the executions of the cash-settled instruments resulted to a credit of CHF 17 million (2007: debit of CHF 10 million) in the consolidated income statement. The liability element of the cash-settled instruments of CHF 12 million (2007: CHF 32 million) has been recognised in the balance sheet.

Movements in the number of options rights outstanding, expressed in equivalent shares, are as follows:

Number of options expressed in equivalent shares	2008	Weighted average exercised price (CHF)	2007	Weighted average exercised price (CHF)
<b>As at 1 January</b>	<b>162,979</b>	<b>1,045.0</b>	<b>126,194</b>	<b>887.0</b>
Granted	50,462	1,166.3	63,770	1,248.4
Exercised	(23,875)	796.6	(25,135)	758.9
Lapsed/cancelled	(5,258)	1,122.5	(1,850)	1,164.1
<b>As at 31 December</b>	<b>184,308</b>	<b>1,112.2</b>	<b>162,979</b>	<b>1,045.0</b>

The Group has at its disposal treasury shares to finance these plans. When held or sold, an option right does not give rights to receive a dividend nor to vote.

## 8. Other operating income

<i>in millions of Swiss francs</i>	2008	2007
Gains on fixed assets disposal	2	1
Interest on accounts receivable-trade	2	1
Royalty income	1	-
Other income	7	8
<b>Total other operating income</b>	<b>12</b>	<b>10</b>

## 9. Other operating expense

<i>in millions of Swiss francs</i>	2008	2007
Restructuring expenses	1	-
Impairment of long lived assets	31	14
Losses on fixed assets disposals	5	2
Business related information management project costs	9	9
Quest integration expenses	77	194
Other business taxes	9	14
Other expenses	18	21
<b>Total other operating expense</b>	<b>150</b>	<b>254</b>

In the year ended 31 December 2008, the Group incurred significant expenses in connection with the combination with Quest International. Integration related charges of CHF 77 million (2007: CHF 194 million) and assets impairment of CHF 31 million (2007: CHF 14 million) have been recognised in the other operating expense. Refer also to Note 19 on property, plant and equipment and Note 23 on provisions.

## 10. Financing costs

<i>in millions of Swiss francs</i>	2008	2007
Interest expense	118	121
Derivative interest losses	12	2
Mandatory conversion feature of the Mandatory Convertible Securities	17	14
Amortisation of debt discounts	6	4
<b>Total financing costs</b>	<b>153</b>	<b>141</b>

## 11. Other financial (income) expense, net

<i>in millions of Swiss francs</i>	2008	2007
Gains from available-for-sale financial assets	(5)	(12)
Losses from available-for-sale financial assets	2	3
Realised gains from available-for-sale financial assets removed from equity	-	(2)
Realised losses from available-for-sale financial assets removed from equity	7	1
Interest income	(7)	(9)
Dividend income	-	(1)
Impairment of available-for-sale financial assets	6	1
Fair value and realised (gains) losses from derivatives instruments, net (at fair value through income statement)	(92)	(27)
Fair value and realised (gains) losses from own equity instruments, net	29	2
Exchange (gains) losses, net	133	47
Capital taxes and other non business taxes	7	7
Other (income) expense, net	(9)	6
<b>Total other financial (income) expense, net</b>	<b>71</b>	<b>16</b>

## 12. Jointly controlled entities

Name of joint venture	Principal activity	Country of incorporation	Ownership interest
TecnoScent	Olfactory receptor research	Belgium	50%

Summarised financial information in respect of the Group's joint venture is set out below. The following net assets represent 100% of the jointly controlled entity:

<b>As at 31 December</b> <i>in millions of Swiss francs</i>	2008	2007
Current assets	8	10
Non-current assets	13	10
Current liabilities	(2)	(1)
Non-current liabilities	(3)	-
<b>Total net assets of joint venture</b>	<b>16</b>	<b>19</b>

The joint venture's revenue and profit for the period are less than CHF 2 million in 2008 (2007: less than CHF 1 million).

## 13. Income taxes

Amounts charged (credited) in the consolidated income statement are as follows:

<i>in millions of Swiss francs</i>	2008	2007 <sup>a</sup>
Current income taxes	83	108
Adjustments of current tax of prior years	4	(2)
Deferred income taxes	(44)	(35)
<b>Total income tax expenses</b>	<b>43</b>	<b>71</b>

a) The final valuation of the Quest related intangible assets occurred within the 12 months of the date of acquisition resulting in adjustments to the 2007 financial results (see Note 4 of this financial report).

Since the Group operates globally, it is liable for income taxes in many different tax jurisdictions. Significant judgment is required in determining the provision for income taxes. There are many transactions and calculations for which the ultimate tax determination is uncertain during the ordinary course of business. Differences between the final tax outcome and the amounts that were initially recorded impact the current and deferred taxes in the period in which such determinations are made.

The Group calculates its average applicable tax rate as a weighted average of the tax rates in the tax jurisdictions in which the Group operates, including tax credits and withholding tax on dividends, interest and royalties.

The Group's effective tax rate differs from the Group's average expected tax rate as follows:

	2008	2007 <sup>a</sup>
<b>Group's average applicable tax rate</b>	<b>24%</b>	<b>24%</b>
<b>Tax effect of</b>		
Income not taxable	(2)%	(1)%
Expenses not deductible	3%	8%
Adjustments of income taxes of prior years – Tastemaker		17%
Other adjustments of income taxes of prior years	2%	(2)%
Other differences	1%	(3)%
<b>Group's effective tax rate</b>	<b>28%</b>	<b>43%</b>

a) The final valuation of the Quest related intangible assets occurred within the 12 months of the date of acquisition resulting in adjustments to the 2007 financial results (see Note 4 of this financial report).

The variation in the Group's average applicable tax rate is caused by changes in volumes, product mix and profitability of the Group's subsidiaries in the various jurisdictions, as well as changes in local statutory tax rates.

#### Income tax assets and liabilities

Amounts recognised in the balance sheet related to income taxes are as follows:

<b>As at 31 December</b>		
<i>in millions of Swiss francs</i>	2008	2007
Current income tax assets	33	19
Current income tax liabilities	(50)	(57)
<b>Total net current income tax asset (liability)</b>	<b>(17)</b>	<b>(38)</b>
<b>As at 31 December</b>		
<i>in millions of Swiss francs</i>	2008	2007 <sup>a</sup>
Deferred income tax assets	59	157
Deferred income tax liabilities	(179)	(316)
<b>Total net deferred income tax asset (liability)</b>	<b>(120)</b>	<b>(159)</b>

a) The final valuation of the Quest related intangible assets occurred within the 12 months of the date of acquisition resulting in adjustments to the 2007 financial results (see Note 4 of this financial report).

Amounts recognised in the balance sheet for deferred taxes are reported as non-current assets and non-current liabilities, a portion of which are current and will be charged or credited to the consolidated income statement during 2009.

Deferred income tax assets are recognised for tax loss carry forwards only to the extent that realisation of the related tax benefit is probable. Deferred tax assets of CHF 14 million have been recognised in 2008 in loss making entities. To the extent that the utilisation of these deferred tax assets is dependent on future taxable profits in excess of the reversal of existing temporary differences, management considers it is probable that these tax losses can be used against additional future taxable profits based on its business projections for these entities. The Group has no material unrecognised tax losses.

Deferred income tax liabilities have not been established for withholding tax and other taxes that would be payable on the unremitted earnings of certain foreign subsidiaries, as such amounts are currently regarded as permanently reinvested. The related temporary differences, amount to CHF 106 million as at 31 December 2008 (2007: CHF 73 million).

Deferred income tax assets and liabilities and the related deferred income tax charges are attributable to the following items:

2008	Property, plant & equipment	Intangible assets	Pension plans	Tax loss carry forward	Other temporary differences	Total
<i>in millions of Swiss francs</i>						
Net deferred income tax asset (liability) as at 1 January <sup>a</sup>	(101)	(202)	89	11	44	(159)
(Credited) charged to consolidated income statement	17	78	(39)	14	(26)	44
(Credited) debited to equity					-	-
Currency translation effects	(1)	(4)	(4)	(5)	9	(5)
<b>Net deferred income tax asset (liability) as at 31 December</b>	<b>(85)</b>	<b>(128)</b>	<b>46</b>	<b>20</b>	<b>27</b>	<b>(120)</b>

a) The final valuation of the Quest related intangible assets occurred within the 12 months of the date of acquisition resulting in adjustments to the 2007 financial results (see Note 4 of this financial report).

2007	Property, plant & equipment	Intangible assets	Pension plans	Tax loss carry forward	Other temporary differences	Total
<i>in millions of Swiss francs</i>						
Net deferred income tax asset (liability) as at 1 January	(62)	15	54		8	15
(Credited) charged to consolidated income statement	(9)	2	10	11	21	35
(Credited) debited to equity					1	1
Acquisition of subsidiaries <sup>a</sup>	(32)	(220)	30		30	(192)
Currency translation effects	2	1	(5)		(16)	(18)
<b>Net deferred income tax asset (liability) as at 31 December<sup>a</sup></b>	<b>(101)</b>	<b>(202)</b>	<b>89</b>	<b>11</b>	<b>44</b>	<b>(159)</b>

a) The final valuation of the Quest related intangible assets occurred within the 12 months of the date of acquisition resulting in adjustments to the 2007 financial results (see Note 4 of this financial report).

#### 14. Minority interests

A minority interest represents the interests of third-party shareholders in the net results of the operations and the net assets of subsidiaries in Thailand and Venezuela (minority interest arising on business combinations). Neither of these subsidiaries is fully owned by the Group, either directly or indirectly.

#### 15. Earnings per share

##### Basic earnings per share

Basic earnings per share is calculated by dividing the net income attributable to shareholders by the weighted average number of shares outstanding:

	2008	2007 <sup>a</sup>
<b>Income attributable to equity holder of the parent (CHF million)</b>	<b>111</b>	<b>93</b>
<b>Weighted average number of shares outstanding</b>		
Ordinary shares	7,270,340	7,261,240
Treasury shares	(158,366)	(171,456)
<b>Net weighted average number of shares outstanding</b>	<b>7,111,974</b>	<b>7,089,784</b>
<b>Basic earnings per share (CHF)</b>	<b>15.61</b>	<b>13.12</b>

a) The final valuation of the Quest related intangible assets occurred within the 12 months of the date of acquisition resulting in adjustments to the 2007 financial results (see Note 4 of this financial report).

##### Diluted earnings per share

For the calculation of diluted earnings per share, the weighted average number of shares outstanding is adjusted to assume conversion of all potentially dilutive shares:

	2008	2007 <sup>a</sup>
<b>Income attributable to equity holder of the parent (CHF million)</b>	<b>111</b>	<b>93</b>
<b>Weighted average number of shares outstanding for diluted earnings per share of 48,198 (2007: 30,443)</b>	<b>7,160,172</b>	<b>7,120,227</b>
<b>Diluted earnings per share (CHF)</b>	<b>15.50</b>	<b>13.06</b>

a) The final valuation of the Quest related intangible assets occurred within the 12 months of the date of acquisition resulting in adjustments to the 2007 financial results (see Note 4 of this financial report).

## 16. Available-for-sale financial assets

<i>in millions of Swiss francs</i>	2008	2007
Equity securities <sup>a</sup>	91	160
Bonds and debentures	115	169
<b>Balance as at 31 December</b>	<b>206</b>	<b>329</b>
Current assets	91	159
Non-current assets	115	170
<b>Balance as at 31 December</b>	<b>206</b>	<b>329</b>

a) In 2008 and 2007 no equity securities were restricted for sale

## 17. Accounts receivable – trade

<i>in millions of Swiss francs</i>	2008	2007
Accounts receivable	679	759
Notes receivable	5	8
Less: provision for impairment	(20)	(19)
<b>Balance as at 31 December</b>	<b>664</b>	<b>748</b>

Ageing of past due but not impaired:

<i>in millions of Swiss francs</i>	2008	2007
Neither past due nor impaired	531	588
Less than 30 days	101	129
30 – 60 days	26	22
60 – 90 days	11	8
Above 90 days	15	20
Less: provision for impairment	(20)	(19)
<b>Balance as at 31 December</b>	<b>664</b>	<b>748</b>

Movement in the provision for impairment of accounts receivable – trade:

<i>in millions of Swiss francs</i>	2008	2007
<b>Balance as at 1 January</b>	<b>(19)</b>	<b>(10)</b>
Increase in provision for impairment recognised in consolidated income statement	(8)	(9)
Amounts written off as uncollectible	3	3
Reversal of provision for impairment	1	4
Acquisition of subsidiaries		(7)
Currency translation effects	3	-
<b>Balance as at 31 December</b>	<b>(20)</b>	<b>(19)</b>

No significant impairment charge has been recognised in the consolidated income statement in 2008 or 2007, therefore the quality of not past due or impaired loans is considered good. The carrying amount of accounts receivable trade corresponds to the fair value.

## 18. Inventories

<i>in millions of Swiss francs</i>	2008	2007
Raw materials and supplies	389	446
Work in process	32	40
Finished goods	364	322
Less: allowance for slow moving and obsolete inventories	(30)	(28)
<b>Balance as at 31 December</b>	<b>755</b>	<b>780</b>

At 31 December 2008 and 2007 no significant inventory was valued at net realisable value.

## 19. Property, plant and equipment

2008		Buildings and land improvements	Machinery, equipment and vehicles	Construction in progress	Total
<i>in millions of Swiss francs</i>	Land				
<b>Net book value</b>					
<b>Balance as at 1 January</b>	<b>160</b>	<b>664</b>	<b>655</b>	<b>109</b>	<b>1,588</b>
Additions	3	5	16	170	194
Disposals		(3)	(4)	(2)	(9)
Transfers	(22)	117	90	(185)	
Impairment	-	(10)	(21)	-	(31)
Depreciation		(28)	(95)		(123)
Divestments		(3)	(3)		(6)
Currency translation effects	(16)	(50)	(52)	(9)	(127)
<b>Balance as at 31 December</b>	<b>125</b>	<b>692</b>	<b>586</b>	<b>83</b>	<b>1,486</b>
Cost	126	1,035	1,478	83	2,722
Accumulated depreciation		(322)	(872)		(1,194)
Accumulated impairment	(1)	(21)	(20)		(42)
<b>Balance as at 31 December</b>	<b>125</b>	<b>692</b>	<b>586</b>	<b>83</b>	<b>1,486</b>
<b>2007</b>					
<i>in millions of Swiss francs</i>	Land	Buildings and land improvements	Machinery, equipment and vehicles	Construction in progress	Total
<b>Net book value</b>					
<b>Balance as at 1 January</b>	<b>58</b>	<b>508</b>	<b>514</b>	<b>60</b>	<b>1,140</b>
Additions		6	28	160	194
Disposals	-	-	(2)		(2)
Transfers		54	79	(133)	
Impairment	(1)	(8)	(5)		(14)
Depreciation		(27)	(93)		(120)
Acquisition of subsidiaries	107	142	140	26	415
Currency translation effects	(4)	(11)	(6)	(4)	(25)
<b>Balance as at 31 December</b>	<b>160</b>	<b>664</b>	<b>655</b>	<b>109</b>	<b>1,588</b>
Cost	162	1,004	1,519	109	2,794
Accumulated depreciation		(318)	(855)		(1,173)
Accumulated impairment	(2)	(22)	(9)		(33)
<b>Balance as at 31 December</b>	<b>160</b>	<b>664</b>	<b>655</b>	<b>109</b>	<b>1,588</b>

In 2008, the Group completed the construction of its East Hanover Fragrance Creative Centre, NJ, with inauguration in December 2008. Total cost of the centre was CHF 65 million. The Group also acquired a previously leased facility in Paris, France for a total cost of CHF 23 million. In the Flavours Division, the Group continued its investment and expansion of its US facilities.

In 2008, the Group continued the integration of Quest International business activities by concentrating resources and locations. These actions resulted in various asset impairment losses of CHF 31 million. (2007: CHF 14 million).

At 31 December, the Group had operating lease commitments for the following future minimum payments under non-cancellable operating leases:

<i>In millions of Swiss francs</i>	2008	2007
Within one year	17	16
Within two to five years	38	37
Thereafter	21	13
<b>Total minimum payments</b>	<b>76</b>	<b>66</b>

The 2008 charge in the consolidated income statement for all operating leases was CHF 41 million (2007: CHF 46 million).

The Group has capital commitments for the purchase or construction of property, plant and equipment totalling CHF 20 million (2007: CHF 9 million).

Fire insurance value of property, plant and equipment amounted to CHF 3,610 million in 2008 (2007: CHF 3,654 million).

## 20. Intangible assets

2008		Intellectual property rights	Process-oriented technology and other	Software/ERP system	Contracts	Clients relationships	Total
<i>in millions of Swiss francs</i>	Goodwill						
<b>Net book value</b>							
<b>Balance as at 1 January</b>	<b>2,319</b>	<b>243</b>	<b>663</b>	<b>86</b>	<b>63</b>	<b>301</b>	<b>3,675</b>
Additions			3	73			76
Disposals							
Adjustment <sup>a</sup>	(53)						(53)
Impairment							
Amortisation		(17)	(124)	(6)	(63)	(22)	(232)
Divestments	(6)						(6)
Currency translation effects	(372)		(8)	-		3	(377)
<b>Balance as at 31 December</b>	<b>1,888</b>	<b>226</b>	<b>534</b>	<b>153</b>		<b>282</b>	<b>3,083</b>
Cost	1,888	339	765	164	142	321	3,619
Accumulated amortisation		(113)	(231)	(11)	(142)	(39)	(536)
<b>Balance as at 31 December</b>	<b>1,888</b>	<b>226</b>	<b>534</b>	<b>153</b>		<b>282</b>	<b>3,083</b>

a) The final valuation of the Quest related intangible assets occurred within the 12 months of the date of acquisition resulting in adjustments to the 2007 financial results (see Note 4 of this financial report).



2007		Intellectual property rights	Process-oriented technology and other	Software/ERP system	Contracts	Clients relationships	Total
<i>in millions of Swiss francs</i>	Goodwill						
<b>Net book value</b>							
<b>Balance as at 1 January</b>	<b>1,037</b>	<b>260</b>	<b>10</b>	<b>24</b>			<b>1,331</b>
Additions			4	54			58
Acquisition of subsidiaries <sup>a</sup>	1,350		746	13	142	324	2,575
Disposals							
Impairment							
Amortisation		(17)	(104)	(6)	(79)	(18)	(224)
Currency translation effects	(68)		7	1		(5)	(65)
<b>Balance as at 31 December</b>	<b>2,319</b>	<b>243</b>	<b>663</b>	<b>86</b>	<b>63</b>	<b>301</b>	<b>3,675</b>
Cost	2,319	339	773	92	142	319	3,984
Accumulated amortisation		(96)	(110)	(6)	(79)	(18)	(309)
<b>Balance as at 31 December</b>	<b>2,319</b>	<b>243</b>	<b>663</b>	<b>86</b>	<b>63</b>	<b>301</b>	<b>3,675</b>

a) The final valuation of the Quest related intangible assets occurred within the 12 months of the date of acquisition resulting in adjustments to the 2007 financial results (see Note 4 of this financial report).

#### Impairment test for goodwill

Goodwill is allocated to the Group's cash-generating units (CGUs) which are defined as the Fragrance Division and the Flavour Division. Goodwill allocated to these two CGUs was CHF 518 million (2007: CHF 725 million) to the Fragrance Division and CHF 1,370 million (2007: CHF 1,594 million) to the Flavour Division.

The recoverable amount of each CGU has been determined based on value in use calculations. These calculations use pre-tax cash flow projections based on financial business plans and budgets approved by management covering a five-year period, as well as a terminal value.

The basis of the key assumptions is market growth adjusted for estimated market share gains. Operating costs are based on past performance adjusted for expected efficiency improvements. A discount rate of 6.3% (2007: 8.2%) was applied to cash flow projections of the Fragrance Division and a discount rate of 6.3% (2007: 8.2%) was applied to cash flow projections of the Flavour Division. These discount rates are pre-tax and reflect specific risks relating to each Division.

No impairment loss in either division resulted from the impairment tests for goodwill.

#### Intellectual property rights

As part of the acquisition of Food Ingredients Specialties (FIS), the Group acquired intellectual property rights, predominantly consisting of know-how being inseparable processes, formulas and recipes.

#### Process-oriented technology and other

This consists mainly of process-oriented technology, formulas, molecules and delivery systems acquired when the Group purchased IBF and Quest International.

#### Software/ERP system

This consists of the future Group ERP system development costs incurred since September 2006 and the Quest International ERP system.

#### Contracts

As part of the acquisition of Quest International, the Group signed a non-competition agreement.

#### Client relationships

As part of the acquisition of Quest International, the Group acquired client relationships in the Flavour and Fragrance Divisions, mainly consisting of client relationships to key customers.

The residual useful lives of the acquired intangible assets carried at cost, being their fair value at acquisition date, are determined in accordance with the principles set out in Note 2.19.

Remaining useful lives of major classes of amortisable intangible assets are as follows:

Software/ERP system	0.2 years
Process-oriented technology	13.2 years
Client relationships	13.2 years
Intellectual property rights	18.2 years

In 2007 the Group entered into a research collaboration and licensing agreement with Redpoint Bio Corporation. The obligations and other commercial commitments, and the effect these obligations and commitments are expected to have on the Group's liquidity and cash flow in future periods, are summarised in the table below:

Payments due by period	2009	2010	Total
<i>in millions of Swiss francs</i>			
<b>Total contractual obligations</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>5</b>

In addition to the research funding, the Group is committed to certain milestone payments upon identification of a lead, as well as ongoing royalties upon commercialisation of a molecule.

## 21. Debt

2008	Within 1 to 3 years	Within 3 to 5 years	Thereafter	Total long-term	Short-term within 1 year	Total
<i>in millions of Swiss francs</i>						
<b>Floating rate debt</b>						
Bank borrowings					156	156
Syndicated loan – unhedged part		375		375		375
Bank overdrafts					38	38
<b>Total floating rate debt</b>		<b>375</b>		<b>375</b>	<b>194</b>	<b>569</b>
<b>Fixed rate debt</b>						
Straight bonds	274	298		572		572
Private placements	69	217	242	528	88	616
Syndicated loan – hedged part		1,100		1,100		1,100
Mandatory Convertible Securities (MCS)	744			744		744
<b>Total fixed rate debt</b>	<b>1,087</b>	<b>1,615</b>	<b>242</b>	<b>2,944</b>	<b>88</b>	<b>3,032</b>
<b>Balance as at 31 December</b>	<b>1,087</b>	<b>1,990</b>	<b>242</b>	<b>3,319</b>	<b>282</b>	<b>3,601</b>
<b>Balance as at 31 December (excluding MCS)</b>	<b>343</b>	<b>1,990</b>	<b>242</b>	<b>2,575</b>	<b>282</b>	<b>2,857</b>
<b>2007</b>						
<i>in millions of Swiss francs</i>						
<b>Floating rate debt</b>						
Bank borrowings	12			12	147	159
Syndicated loan – unhedged part		425		425		425
Bank overdrafts					47	47
<b>Total floating rate debt</b>	<b>12</b>	<b>425</b>		<b>437</b>	<b>194</b>	<b>631</b>
<b>Fixed rate debt</b>						
Straight bonds		575		575		575
Private placements	125	36	479	640	34	674
Syndicated loan – hedged part		1,100		1,100		1,100
Mandatory Convertible Securities (MCS)	739			739		739
<b>Total fixed rate debt</b>	<b>864</b>	<b>1,711</b>	<b>479</b>	<b>3,054</b>	<b>34</b>	<b>3,088</b>
<b>Balance as at 31 December</b>	<b>876</b>	<b>2,136</b>	<b>479</b>	<b>3,491</b>	<b>228</b>	<b>3,719</b>
<b>Balance as at 31 December (excluding MCS)</b>	<b>137</b>	<b>2,136</b>	<b>479</b>	<b>2,752</b>	<b>228</b>	<b>2,980</b>

As at 31 December 2008 the fair value of long-term debt was CHF 3,119 million (2007: CHF 3,483 million). The fair value calculation of the debt is based on published price quotations in active markets for debt instruments.

On 7 February 2003 the Group entered into a private placement for a total amount of CHF 50 million. The private placement was made by Givaudan SA. It is redeemable in 2009 with an annual interest rate of 2.9%.

On 28 May 2003 the Group entered into a private placement for a total amount of USD 220 million. The private placement was made by Givaudan United States, Inc. It is redeemable by instalments at various times beginning on May 2008 through May 2015 with annual interest rates ranging from 3.65% to 5.00%. There are various covenants contained in the transaction covering conditions on net worth, indebtedness and disposition of assets of Givaudan United States, Inc. Until now, Givaudan United States, Inc has been in full compliance with the covenants set. Givaudan United States Inc. redeemed USD 30 million of this placement in May 2008, the total outstanding at 31 December 2008 being USD 190 million (CHF 203 million).

On 9 July 2003 the Group entered into a private placement for a total amount of CHF 100 million. The private placement was made by Givaudan SA. It is redeemable in 2013 with an annual interest rate of 3.3%.

On 16 April 2004 the Group entered into a private placement for a total amount of USD 200 million (equivalent to CHF 213 million). The private placement was made by Givaudan United States, Inc. It matures at various times in instalments beginning May 2009 through May 2016 with annual interest rates ranging from 4.16% to 5.49%. There are various covenants contained in the transaction covering conditions on net worth, indebtedness and disposition of assets of Givaudan United States, Inc. Until now, Givaudan United States, Inc has been in full compliance with the covenants set.

On 11 May 2005 the Group issued a 2.25% straight bond 2005-2012 with a nominal value of CHF 300 million. The bond was issued by Givaudan Finance SA and is guaranteed by Givaudan SA.

The acquisition of Quest International was financed through a 5 year syndicated loan of CHF 1.9 billion granted to Givaudan SA, a Mandatory Convertible Securities (MCS) of CHF 750 million issued by Givaudan Nederland Finance BV; and cash received from the sale of shares previously purchased under a share buy back programme.

On 1 March 2007 Givaudan Nederland BV issued the MCS. The principal amount of the MCS is CHF 750 million, bears interest at 5.375% with a maturity date of 1 March 2010 and is guaranteed by Givaudan SA. The MCS is convertible into registered Givaudan shares 30 trading days before the maturity date.

On 2 March 2007 the Group entered into a syndicated loan agreement for a total amount of CHF 1.9 billion through its holding company, Givaudan SA. The outstanding amount of the syndicated loan at 31 December 2008 is CHF 1,475 million (2007: CHF 1,525 million) of which CHF 1,100 million (2007: 1,100 million) is based on a fixed rate of 2.84% (2007: 2.84%) in average, CHF 375 million (2007: CHF 425 million) is based on 1-month CHF LIBOR, the weighted average interest rate of the total syndicated loan borrowing is 3.10% (2007: 3.45%) at 31 December 2008. This syndicated loan contains a covenant with externally imposed capital requirements. The Group was in compliance with these requirements as at 31 December 2008.

On 23 May 2007 the Group entered into a private placement for a total amount of CHF 50 million with maturity 21 May 2014, with an annual interest rate of 3.125%. The private placement was made by Givaudan SA.

On 18 October 2007 the Group issued a 3.375% 4-year public bond (maturity 18 October 2011) with a nominal value of CHF 275 million. The bond was issued by Givaudan SA.

The carrying amounts of the Group's debt are denominated in the following currencies:

<i>in millions of Swiss francs</i>	2008	2007
Swiss Franc	3,022	3,049
US Dollars	446	537
Euro	27	35
Other currencies	106	98
<b>Total debt as at 31 December</b>	<b>3,601</b>	<b>3,719</b>

The weighted average effective interest rates at the balance sheet date were as follows:

	2008	2007
Amounts due to banks and other financial institutions	3.1%	3.5%
Private placements	4.4%	4.4%
Straight bond	2.8%	2.8%
Mandatory Convertible Securities <sup>a)</sup>	5.4%	5.4%

a) An amount corresponding to the interest rate of 3.1125% is recognised as interest expense and the mandatory conversion feature of the coupon of 2.2625% is recognised separately in financing costs (see Note 10).

## 22. Derivative financial instruments

In appropriate circumstances the Group uses derivative financial instruments as part of its risk management and trading strategies. This is discussed in the financial risk management section in Note 3 to the consolidated financial statements.

The fair value of trading financial instruments held by the Group is as follows:

<i>in millions of Swiss francs</i>	Note	2008		2007	
		Assets	Liabilities	Assets	Liabilities
<b>Foreign currency derivatives</b>					
	3.2.2				
Forward foreign exchange contracts		118	(43)	14	(1)
Options		1	(43)		
<b>Interest rate derivatives</b>					
	3.2.3				
Swaps (hedge accounting)			(43)	7	(3)
Basis swap			(14)		
<b>Other derivatives</b>					
Derivatives on debt securities		2		4	
Derivatives on raw materials	3.2.4		(10)		
<b>Total derivative financial instruments</b>		<b>121</b>	<b>(153)</b>	<b>25</b>	<b>(4)</b>

In order to protect against the increase of interest rates related to the financing of the acquisition of the Quest International business, the Group has entered into a number of interest rate swaps, whereby it pays fixed and receives floating interest rate until the final maturity of the syndicated loan (see Note 21).

In order to hedge the series of interest payments resulting from the 5 year syndicated loan, Givaudan SA entered into a 5 year interest rate swap transaction, changing the LIBOR 6-months floating rate into a fixed rate. The total amount of the hedged transactions as at 31 December 2008 is CHF 1.1 billion (2007: CHF 1.1 billion). In December 2007, the Group entered into a basis swap deal, changing the LIBOR 6-months floating rate into a LIBOR 1-month floating rate. The Group received an upfront of CHF 2.8 million for this transaction. As a result of this transaction Givaudan SA has changed the basis of syndicated loan borrowing from 6-month to 1-month. The economic result of these transactions is that Givaudan SA pays an average fixed rate of 2.84% for the CHF 1.1 billion tranche of the syndicated loan.

The Group has designated the above transaction as a cash flow hedge. The cash flow hedge was effective during the year.

## 23. Provisions

2008	Restructuring from Quest acquisition	Other restructuring	Claims and litigation	Environmental	Others	Total
<i>in millions of Swiss francs</i>						
<b>Balance as at 1 January</b>	<b>49</b>	<b>16</b>	<b>23</b>	<b>24</b>	<b>20</b>	<b>132</b>
Additional provisions	46	7	16	2	19	90
Unused amounts reversed	(2)		(6)		-	(8)
Utilised during the year	(48)	(8)	(15)	(2)	(2)	(75)
Currency translation effects	(6)	-	(3)	(2)	(5)	(16)
<b>Balance as at 31 December</b>	<b>39</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>22</b>	<b>32</b>	<b>123</b>
Current liabilities	7	3	7	5	9	31
Non-current liabilities	32	12	8	17	23	92
<b>Balance as at 31 December</b>	<b>39</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>22</b>	<b>32</b>	<b>123</b>
<b>2007</b>	<b>Restructuring from Quest acquisition</b>	<b>Other restructuring</b>	<b>Claims and litigation</b>	<b>Environmental</b>	<b>Others</b>	<b>Total</b>
<i>in millions of Swiss francs</i>						
<b>Balance as at 1 January</b>		<b>12</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>3</b>	<b>45</b>
Additional provisions	79	8	14	2	5	108
Acquisition of subsidiaries		10	-	9	13	32
Unused amounts reversed		(3)			-	(3)
Utilised during the year	(30)	(10)	(6)	(3)	-	(49)
Currency translation effects		(1)	-	1	(1)	(1)
<b>Balance as at 31 December</b>	<b>49</b>	<b>16</b>	<b>23</b>	<b>24</b>	<b>20</b>	<b>132</b>
Current liabilities	24	2	10	5		41
Non-current liabilities	25	14	13	19	20	91
<b>Balance as at 31 December</b>	<b>49</b>	<b>16</b>	<b>23</b>	<b>24</b>	<b>20</b>	<b>132</b>

Significant judgment is required in determining the various provisions. A range of possible outcomes are determined to make reliable estimates of the obligation that is sufficient for the recognition of a provision. Differences between the final obligations and the amounts that were initially recognised impact the consolidated income statement in the period which such determination is made.

### Restructuring provisions from Quest International acquisition

Provisions for the Quest International acquisition have been recognised for compensating Quest International employees as a result of termination of their employment and closing Quest International facilities.

### Other restructuring provisions

Other restructuring provisions, in the line acquisition of subsidiaries, correspond to former Quest International restructuring programmes, as well as Givaudan restructuring provisions announced prior to the Quest International acquisition.

### Claims and litigation

These provisions are made in respect of legal claims brought against the Group and potential litigations. Related estimated legal fees are also included in these provisions.

### Environmental

The material components of the environmental provisions consist of costs to sufficiently clean and refurbish contaminated sites and to treat and where necessary.

### Other provisions

These consist largely of provisions related to “make good” on leased facilities and similar matters.

## 24. Own equity instruments

Details on own equity instruments are as follows:

As at 31 December 2008	Settlement	Category	Maturity	Strike price <sup>a</sup> (CHF)	in equivalent shares	Fair value in millions CHF
Registered shares		Equity			158,245	131
Written calls	Gross shares	Equity	2009 - 2013	656.4 - 1,250.0	443,996	37
Purchased calls	Net cash	Derivative	2009 - 2013	656.4 - 1,250.0	192,039	14
Purchased calls	Gross shares	Equity	2010 - 2012	805.0 - 1,250.0	420	-
Written puts	Gross shares	Financial liability	2009	833.0 - 910.0	35,000	30

a) Strike price of options have been adjusted consecutively to the approval by the shareholders, at the Annual General Meetings held on 16 April 2004 and on 27 April 2005, to distribute extraordinary dividends.

As at 31 December 2007	Settlement	Category	Maturity	Strike price <sup>a</sup> (CHF)	in equivalent shares	Fair value in millions CHF
Registered shares		Equity			171,831	187
Written calls	Gross shares	Equity	2008 - 2012	525.0 - 1,250.0	357,179	90
Purchased calls	Net cash	Derivative	2008 - 2012	509.7 - 1,250.0	163,374	39
Written puts	Gross shares	Financial liability	2008	1,000.0	15,000	15

a) Strike price of options have been adjusted consecutively to the approval by the shareholders, at the Annual General Meetings held on 16 April 2004 and on 27 April 2005, to distribute extraordinary dividends.

## 25. Equity

### Share capital

As at 31 December 2008, the share capital amounts to CHF 72,703,400, divided into 7,270,340 fully paid-up registered shares, with a nominal value of CHF 10.00 each. Every share gives the right to one vote.

The Board of Directors has at its disposal conditional capital of a maximum aggregate amount of CHF 10,618,200 that may be issued through a maximum of 1,061,820 registered shares, of which a maximum of CHF 1,618,200 can be used for executive share option plans. The Board of Directors was authorised until 7 April 2008 to increase the share capital by up to CHF 10,000,000 through the issuance of a maximum of 1,000,000 fully paid-in registered shares with a par value of CHF 10.00 per share. At the Annual General Meeting on 26 March 2008, the shareholders approved the extension of the existing authorised capital of CHF 10,000,000 until 26 March 2010.

On 29 March 2007, 38,180 shares were issued as conditional capital in order to fulfil obligations relating to the executive share option plans.

Movements in own shares are as follows:

2008	Number	Price in Swiss francs			Total in millions of Swiss francs
		High	Average	Low	
<b>Balance as at 1 January</b>	<b>171,831</b>				<b>178</b>
Purchases at cost	34,227	1,036.87	987.67	861.50	34
Sales and transfers at cost	(47,813)	1,060.56	1,042.86	913.13	(48)
Issuance of shares					
(Gain) loss, net recognised in equity					(2)
<b>Movement on derivatives on own shares, net</b>					<b>(5)</b>
<b>Balance as at 31 December</b>	<b>158,245</b>				<b>157</b>

2007	Number	Price in Swiss francs			Total in millions of Swiss francs
		High	Average	Low	
<b>Balance as at 1 January</b>	<b>173,512</b>				<b>136</b>
Purchases at cost	800	1,056.25	1,056.25	1,056.25	1
Sales and transfers at cost	(40,661)	1,125.00	1,124.08	1,110.00	(41)
Issuance of shares	38,180	1,125.00	1,125.00	1,125.00	43
(Gain) loss, net recognised in equity					(5)
<b>Movement on derivatives on own shares, net</b>					<b>44</b>
<b>Balance as at 31 December</b>	<b>171,831</b>				<b>178</b>

#### Restricted retained earnings and reserves

Restricted retained earnings and reserves include reserves required by statute or other local law in order to give to creditors an added measure of protection from the effects of losses. They also include any amounts received in excess of the par or stated value of registered shares issued.

#### Dividend distributions

At the Annual General Meeting held on 26 March 2008, the distribution of an ordinary dividend of CHF 19.50 gross per share (2007: ordinary dividend of CHF 18.80) was approved. The ordinary dividend was paid on 31 May 2008. The distribution to holders of outstanding shares amounted to CHF 139 million and has been charged to retained earnings in 2008.

## 26. Contingent liabilities

From time to time and in varying degrees, Group operations and earnings continue to be affected by political, legislative, fiscal and regulatory developments, including those relating to environmental protection, in the countries in which it operates.

The activities in which the Group is engaged are also subject to physical risks of various kinds. The nature and frequency of these developments and events, not all of which are covered by insurance, as well as their effect on future operations and earnings are not predictable.

## 27. Related parties

Transactions between Givaudan SA and its subsidiaries, which are related parties of Givaudan SA, have been eliminated on consolidation and are not disclosed in this note.

### Compensation of key management personnel

The compensation of the Board of Directors and the Executive Committee during the year was as follows:

<i>in millions of Swiss francs</i>	2008	2007
Salaries and other short-term benefits	9	8
Post-employment benefits	1	1
Other long-term benefits		
Share-based payments	-	3
<b>Total compensation</b>	<b>10</b>	<b>12</b>

In 2007, the Group entered into a joint venture agreement with ChemCom SA, a leader in the field of olfactory receptor technology. Givaudan invested CHF 10 million in this joint venture.

There are no other significant related party transactions.

## 28. Board of Directors and Executive Committee compensation

### Compensation of members of the Board of Directors

Compensation of Board members consists of Director Fees and Committee fees. These fees are paid shortly after the Annual General Meeting for year in office completed. In addition, each Board member is entitled to participate in the stock option plan of the company. With the exception of the Chairman, each Board member receives an amount for out-of-pocket expenses. This amount of CHF 10,000 is paid for the coming year in office. The options are also granted for the same period.

The compensation of the Board of Directors during the year was as follows:

2008 <i>in Swiss francs</i>	Jürg Witmer Chairman	André Hoffmann	Andres F. Leuenberger <sup>b)</sup>	Dietrich Fuhrmann	Peter Kappeler	John Marthinsen	Nabil Sakkab <sup>a)</sup>	Henner Schierenbeck	Total remuneration
Director fees	320,000	80,000	80,000	80,000	80,000	80,000		80,000	800,000
Other cash compensation <sup>c)</sup>	40,000								40,000
Committee fees	30,000	20,000	30,000	40,000	40,000	20,000		40,000	220,000
<b>Total cash</b>	<b>390,000</b>	<b>100,000</b>	<b>110,000</b>	<b>120,000</b>	<b>120,000</b>	<b>100,000</b>		<b>120,000</b>	<b>1,060,000</b>
Number of options granted <sup>d)</sup>	26,800	6,700		6,700	6,700	6,700	6,700	6,700	67,000
Value at grant <sup>e)</sup>	381,364	95,341		95,341	95,341	95,341	95,341	95,341	953,410
<b>Total remuneration</b>	<b>771,364</b>	<b>195,341</b>	<b>110,000</b>	<b>215,341</b>	<b>215,341</b>	<b>195,341</b>	<b>95,341</b>	<b>215,341</b>	<b>2,013,410</b>

a) Joined the Board of Directors on 26 March 2008.

b) Retired from the Board of Directors on 26 March 2008.

c) Represents compensation for additional duties as indicated in the 2006 Annual Report.

d) Options vest on 4 March 2010.

e) Economic value at grant based on a Black & Scholes model, with no discount applied for the vesting period.

Payment to Board members for out-of-pocket expenses amounted to CHF 60,000.

### Other compensation, fees and loans to members or former members of the Board

No additional compensation or fees were paid to any member of the Board.

No Board member had any loan outstanding as at 31 December 2008.

### Special compensation of members of the Board who left the company during the reporting period

No such compensation was incurred during the reporting period.

### Additional fees and loans

No additional fees and/or compensation were paid during the reporting period to any member of the Board. No Board member had any loan outstanding as at 31 December 2008.



The compensation of the Executive Committee during the year was as follows:

<i>in Swiss francs</i>	Gilles Andrier CEO	Executive Committee members (excl. CEO) <sup>a</sup>	Total remuneration 2008	Total remuneration 2007
Base salary	942,380	2,345,510	3,287,890	2,963,691
Annual incentive <sup>b</sup>	607,973	1,563,863	2,171,836	2,236,522
<b>Total cash</b>	<b>1,550,353</b>	<b>3,909,373</b>	<b>5,459,726</b>	<b>5,200,213</b>
Pension benefits <sup>c</sup>	252,810	368,539	621,349	584,438
Other benefits <sup>d</sup>	235,258	652,792	888,050	748,795
Number of options granted <sup>e</sup>	60,000	180,000	240,000	240,000
Value at grant <sup>f</sup>	853,800	2,561,400	3,415,200	3,403,200
Number of performance shares granted <sup>g</sup>	3,000	6,900	9,900	
Annualised value at grant <sup>h</sup>	533,580	1,227,234	1,760,814	
<b>Total remuneration</b>	<b>3,425,801</b>	<b>8,719,338</b>	<b>12,145,139</b>	<b>9,936,646</b>

a) Represents full year compensation of five Executive Committee members.

b) Annual incentive paid in March 2008 based on year 2007 performance.

c) Company contributions to broad-based pension and retirement savings plans and annualised expense accrued for supplementary executive retirement benefit.

d) Represents annualised value of health & welfare plans, international assignment benefits and other benefits in kind. Contributions to compulsory social security schemes are excluded.

e) Options vest on 4 March 2010.

f) Economic value at grant based on a Black & Scholes model, with no discount applied for the vesting period.

g) Performance shares are granted for the 5 year period 2008-2012 and vest on 1 March 2013.

h) Annualised value at grant calculated according to IFRS methodology.

#### Other compensation, fees and loans to members or former members of the Executive Committee

No other compensation or fees were accrued for or paid to any member or former member of the Executive Committee during the reporting period. No member or former member of the Executive Committee had any loan outstanding as at 31 December 2008.

#### Special compensation of members of the Executive Committee who left the company during the reporting period

No such compensation was incurred during the reporting period.

#### Ownership of shares

Details on the Givaudan share based payment plans are described in Note 7.

The following share options or option rights were granted during the corresponding periods and are still owned by the members of the Board, the CEO and members of the Executive Committee as at 31 December 2008:

2008 <i>in number</i>	Shares	Share options / Option rights				
		Maturity 2009	Maturity 2010	Maturity 2011	Maturity 2012	Maturity 2013
Jürg Witmer, Chairman	1,000		33,000	20,100	26,800	26,800
André Hoffmann <sup>a</sup>	136,170	6,000	6,000	6,700	6,700	6,700
Dietrich Fuhrmann	5	6,000	6,000	6,700	6,700	6,700
Peter Kappeler	10			3,000	6,700	6,700
John Marthinsen	100		6,000	6,700	6,700	6,700
Nabil Sakkab						6,700
Henner Schierenbeck	100			6,700	6,700	6,700
<b>Total Board of Directors</b>	<b>137,385</b>	<b>12,000</b>	<b>51,000</b>	<b>49,900</b>	<b>60,300</b>	<b>67,000</b>
Gilles Andrier, CEO				60,000	60,000	60,000
Matthias Währen			5,000	40,000	40,000	40,000
Mauricio Graber	100			27,500	40,000	40,000
Michael Carlos			40,000	40,000	40,000	40,000
Joe Fabbri	210	1,500	15,000	15,000	30,000	30,000
Adrien Gonckel	20		20,000	30,000	30,000	30,000
<b>Total Executive Committee</b>	<b>330</b>	<b>1,500</b>	<b>80,000</b>	<b>212,500</b>	<b>240,000</b>	<b>240,000</b>

a) The following Givaudan derivatives were also held by Mr Hoffmann as at 31 December 2008:

– 60,000 OTC call options UBS AG 2008-26.08.2010 SSL GIV (Value no. 4103209)

– 70,000 OTC call options UBS AG 2008-20.08.2010 SSL GIV (Value no. 4103156)

The company is not aware of any ownership of share options or option rights as at 31 December 2008 by persons closely connected to the Board of Directors.

One person closely connected to a member of the Executive Committee owned 8,000 option rights (2,000 maturing in 2011 and 3,000 maturing in 2012 and 3,000 maturing in 2013) as at 31 December 2008.

There are no other significant related party transactions.

#### Ownership of share options

Givaudan's share options are fully tradable after vesting. Details on the Givaudan share-based payment plans are described in Note 7.

The following share options were granted to members of the Board during the corresponding periods and are still owned by them as at 31 December 2008:

Year of grant	Maturity date	Vesting date	Ticker	Strike price <sup>a</sup> (CHF)	Ratio (option: share)	Option value at grant date (CHF)	Number of options held
2004	18 Mar 2009	18 Mar 2006	GIVOV	656.4	10:1	10.87	13,000
2005	21 Mar 2010	21 Mar 2007	GIVAB	805.0	10:1	10.74	51,000
2006	7 Mar 2011	6 Mar 2008	GIVLP	1,050.0	10:1	12.07	49,900
2007	5 Mar 2012	5 Mar 2009	GIVCD	1,250.0	10:1	14.18	67,000
2008	4 Mar 2013	4 Mar 2010	GIVEF	1,160.0	13:1	14.23	67,000

a) Strike price of options have been adjusted consecutively to the approval by the shareholders, at the Annual General Meetings held on 16 April 2004 and on 27 April 2005, to distribute extraordinary dividends.

The following share options are owned by the CEO, the other members of the Executive Committee and by persons closely connected to them as at 31 December 2008:

Year of grant	Maturity date	Vesting date	Ticker	Strike price <sup>a</sup> (CHF)	Ratio (option: share)	Option value at grant date (CHF)	Number of options held
2004	18 Mar 2009	18 Mar 2006	GIVOV	656.4	10:1	10.87	1,500
2005	21 Mar 2010	21 Mar 2007	GIVAB	805.0	10:1	10.74	80,000
2006	7 Mar 2011	6 Mar 2008	GIVLP	1,050.0	10:1	12.07	214,500
2007	5 Mar 2012	5 Mar 2009	GIVCD	1,250.0	10:1	14.18	243,000
2008	4 Mar 2013	4 Mar 2010	GIVEF	1,160.0	13:1	14.23	243,000

a) Strike price of options have been adjusted consecutively to the approval by the shareholders, at the Annual General Meetings held on 16 April 2004 and on 27 April 2005, to distribute extraordinary dividends.

## 29. List of principal Group companies

The following are the principal companies of the Group. The companies are wholly-owned unless otherwise indicated (percentage of voting rights). Share capital is shown in thousands of currency units:

Switzerland	Givaudan SA	CHF	72,703
	Givaudan Suisse SA	CHF	4,000
	Givaudan Finance SA	CHF	300,000
	Givaudan International SA	CHF	100
Argentina	Givaudan Argentina SA	ARS	3,010
Australia	Givaudan Australia Pty Ltd	AUD	10
Austria	Givaudan Austria GmbH	EUR	40
Bermuda	FF Holdings (Bermuda) Ltd	USD	12
	Givaudan International Ltd	USD	12
	FF Insurance Ltd	CHF	170
Brazil	Givaudan Do Brasil Ltda	BRL	133,512
Canada	Givaudan Canada Co	CAD	12,901
Chile	Givaudan Chile Ltda	CLP	5,000
China	Shanghai Givaudan Ltd	USD	7,750
	Givaudan Flavors (Shanghai) Ltd	USD	10,783
	Givaudan Specialty Products (Shanghai) Ltd	USD	12,000
	Givaudan Hong Kong Ltd	HKD	7,374
Colombia	Givaudan Colombia SA	COP	6,965,925
Czech Republic	Givaudan CR, S.R.O.	CZK	200
Denmark	Givaudan Scandinavia A/S	DKK	1,000
Ecuador	Givaudan Ecuador SA	USD	20
Egypt	Givaudan Egypt SAE	USD	2,000
France	Givaudan Participation SAS	EUR	41,067
	Givaudan France Fragrances SAS	EUR	12,202
	Givaudan France Arômes SAS	EUR	2,028
Germany	Givaudan Deutschland GmbH	EUR	4,100
India	Givaudan (India) Private Ltd	INR	822,700
	Vinarom Private Ltd	INR	80,334
	Givaudan Flavours (India) Private Ltd	INR	267,200
Indonesia	P.T. Givaudan Indonesia	IDR	801,217,155
	P.T. Quest International Indonesia	IDR	2,608,000
Italy	Givaudan Italia SpA	EUR	520
Japan	Givaudan Japan KK	JPY	1,000,000
Korea	Givaudan Korea Ltd	KRW	550,020
Malaysia	Givaudan Malaysia Sdn.Bhd	MYR	200
Mexico	Givaudan de Mexico SA de CV	MXN	51,760
Netherlands	Givaudan Nederland B.V.	EUR	402
	Givaudan Nederland Finance B.V.	CHF	67,328
	Givaudan Nederland Services B.V.	CHF	61
	Givaudan Treasury International B.V.	EUR	18
New Zealand	Givaudan NZ Ltd	NZD	71
Peru	Givaudan Peru SAC	PEN	25
Poland	Givaudan Polska Sp. Z.o.o.	PLN	50

<b>Russia</b>	Givaudan Rus LLC	RUB	9,000
<b>Singapore</b>	Givaudan Singapore Pte Ltd	SGD	24,000
<b>South Africa</b>	Givaudan South Africa (Pty) Ltd	ZAR	2
<b>Spain</b>	Givaudan Iberica, SA	EUR	8,020
<b>Sweden</b>	Givaudan North Europe AB	SEK	120
<b>Thailand</b>	Givaudan (Thailand) Ltd (79%)	THB	15,400
<b>Turkey</b>	Givaudan Aroma Ve Esans Sanayi Ve Ticaret Limited Sirketi	TRL	34
<b>UK</b>	Givaudan UK Ltd	GBP	70
	Givaudan Holdings UK Ltd	GBP	317,348
<b>USA</b>	Givaudan United States, Inc.	USD	0.05
	Givaudan Flavors Corporation	USD	0.1
	Givaudan Fragrances Corporation	USD	0.1
<b>Venezuela</b>	Givaudan Venezuela SA	VEB	4,500
	Quest International Venezuela CA (70%)	VEB	1,000

### 30. Disclosure of the process of risk assessment

The Board of Directors defines the risk management framework in a Risk Management Charter. The Executive Committee is responsible for the execution and implementation, as well as ensuring that the company has the right processes in place to support the early mitigation and avoidance of risks. The Group actively promotes the continuous monitoring and management of operational business risks at the operational management level.

The Audit Committee of the Board of Directors establishes an annual plan and assigns areas of focus to the Corporate Internal Audit function which then carries out regular audit reviews to evaluate the existence and effectiveness of controls, as well as providing recommendations to mitigate future risks which could negatively influence the course of business.

The Audit Committee also promotes effective communication between the Board of Directors, Givaudan's Executive Committee, Corporate Internal Audit and External Audit in order to foster openness and accountability to adhere to good corporate governance.

In 2008, the company carried out a formal review of its internal controls over accounting and financial reporting. For identified risks, which arise from the accounting and financial reporting, a risk assessment is performed. Throughout the Internal Control System over financial reporting relevant control measures are defined, which reduce the financial risk. In addition, the Group harmonised controls over accounting and financial reporting between affiliates and designed controls to ensure maximum return on its global ERP project (Outlook).

Report of the Statutory Auditors  
to the General Meeting of  
Givaudan SA  
Vernier

PricewaterhouseCoopers SA  
Avenue Giuseppe-Motta 50  
1211 Geneva  
Switzerland  
Telephone +41 58 792 91 00  
Fax +41 58 792 91 10

## Report of the Statutory Auditors on the Consolidated Financial Statements

As statutory auditors, we have audited the consolidated financial statements of Givaudan SA, which comprise the balance sheet, income statement, cash flow statement, statement of changes in equity and notes (pages 70 to 114), for the year ended 31 December 2008.

### *Board of Directors' Responsibility*

The Board of Directors is responsible for the preparation and fair presentation of the consolidated financial statements in accordance with the International Financial Reporting Standards (IFRS) and the requirements of Swiss law. This responsibility includes designing, implementing and maintaining an internal control system relevant to the preparation and fair presentation of consolidated financial statements that are free from material misstatement, whether due to fraud or error. The Board of Directors is further responsible for selecting and applying appropriate accounting policies and making accounting estimates that are reasonable in the circumstances.

### *Auditor's Responsibility*

Our responsibility is to express an opinion on these consolidated financial statements based on our audit. We conducted our audit in accordance with Swiss law and Swiss Auditing Standards as well as the International Standards on Auditing. Those standards require that we plan and perform the audit to obtain reasonable assurance whether the consolidated financial statements are free from material misstatement.

An audit involves performing procedures to obtain audit evidence about the amounts and disclosures in the consolidated financial statements. The procedures selected depend on the auditor's judgment, including the assessment of the risks of material misstatement of the consolidated financial statements, whether due to fraud or error. In making those risk assessments, the auditor considers the internal control system relevant to the entity's preparation and fair presentation of the consolidated financial statements in order to design audit procedures that are appropriate in the circumstances, but not for the purpose of expressing an opinion on the effectiveness of the entity's internal control system. An audit also includes evaluating the appropriateness of the accounting policies used and the reasonableness of accounting estimates made, as well as evaluating the overall presentation of the consolidated financial statements. We believe that the audit evidence we have obtained is sufficient and appropriate to provide a basis for our audit opinion.

### *Opinion*

In our opinion, the consolidated financial statements for the year ended 31 December 2008 give a true and fair view of the financial position, the results of operations and the cash flows in accordance with the International Financial Reporting Standards (IFRS) and comply with Swiss law.

## Report on other legal requirements

We confirm that we meet the legal requirements on licensing according to the Auditor Oversight Act (AOA) and independence (article 728 CO and article 11 AOA) and that there are no circumstances incompatible with our independence.

In accordance with article 728a paragraph 1 item 3 CO and Swiss Auditing Standard 890, we confirm that an internal control system exists which has been designed for the preparation of consolidated financial statements according to the instructions of the Board of Directors.

We recommend that the consolidated financial statements submitted to you be approved.

PricewaterhouseCoopers SA



Corinne Pointet Chambettaz  
Audit expert  
Auditor in charge



Pierre-Alain Dévaud  
Audit expert

Geneva, 13 February 2009

# STATUTORY FINANCIAL STATEMENTS OF GIVAUDAN SA (GROUP HOLDING COMPANY)

## Income Statement for the Year Ended 31 December

<i>in millions of Swiss francs</i>	2008	2007
Income from investments in Group companies	69	145
Royalties from Group companies	425	332
Interest income from Group companies	53	74
Other income	400	247
<b>Total income</b>	<b>947</b>	<b>798</b>
Research and development expenses to Group companies	(161)	(144)
Interest expense to Group companies	(20)	(44)
Amortisation of intangible assets	(102)	(97)
Other financial expenses	(539)	(344)
Other expenses	(73)	(62)
Withholding taxes and capital taxes	(11)	(10)
<b>Total expenses</b>	<b>(906)</b>	<b>(701)</b>
<b>Income before taxes</b>	<b>41</b>	<b>97</b>
Income taxes	-	-
<b>Net income</b>	<b>41</b>	<b>97</b>

## Balance Sheet as at 31 December

<i>in millions of Swiss francs</i>	2008	2007
Cash and cash equivalents	163	120
Marketable securities	156	242
Accounts receivable from Group companies	90	120
Other current assets	103	62
<b>Current assets</b>	<b>512</b>	<b>544</b>
Investments in Group companies	2,930	2,894
Loans to Group companies	866	1,018
Other long-term investments	9	9
Intangible assets	486	397
<b>Non-current assets</b>	<b>4,291</b>	<b>4,318</b>
<b>Total assets</b>	<b>4,803</b>	<b>4,862</b>
Short-term loans from banks	80	
Accounts payable to Group companies	140	133
Other payables and accrued liabilities	195	153
<b>Current liabilities</b>	<b>415</b>	<b>286</b>
Long-term loans from banks	1,899	1,998
Loans from Group companies	625	616
<b>Non-current liabilities</b>	<b>2,524</b>	<b>2,614</b>
<b>Total liabilities</b>	<b>2,939</b>	<b>2,900</b>
Share capital	73	73
General legal reserve	142	142
Reserve for own equity instruments	160	174
Free reserve	1,381	1,364
<b>Retained earnings</b>		
Balance brought forward from previous year	67	112
Net profit for the year	41	97
<b>Equity</b>	<b>1,864</b>	<b>1,962</b>
<b>Total liabilities and equity</b>	<b>4,803</b>	<b>4,862</b>

# NOTES TO THE STATUTORY FINANCIAL STATEMENTS

## 1. General

The financial statements of Givaudan SA, Vernier near Geneva in Switzerland, are prepared in accordance with the provisions of Swiss company law and accepted business principles.

The Group has changed the presentation of prior year numbers where appropriate to ensure consistent presentation with this year's financial statements.

## 2. Valuation methods and translation of foreign currencies

Investments in, and loans to and from, Group companies are stated respectively at cost and nominal value less appropriate write-downs. Marketable securities are shown at the lower of cost and market value. Derivatives are re-valued at fair value.

In the balance sheet, foreign currency assets and liabilities are re-measured at year-end exchange rates with the exception of investments in Group companies which are valued at historical exchange rates. Foreign currency gains and losses are recognised in the income statement except for unrealised foreign currency gains which are deferred in the balance sheet.

## 3. Bonds

On 7 February 2003, Givaudan SA entered into a private placement for a total amount of CHF 50 million, redeemable in 2009 with an annual interest rate of 2.9%.

On 9 July 2003, Givaudan SA entered into a private placement for a total amount of CHF 100 million, redeemable in 2013 with an annual interest rate of 3.3%.

On 23 May 2007, Givaudan SA entered into a private placement for a total amount of CHF 50 million, with maturity 21 May 2014, with an annual interest rate of 3.125%.

On 18 October 2007, Givaudan SA issued a 3.375% 4-year public bond (maturity 18 October 2011) with a nominal value of CHF 275 million.

## 4. Guarantees

Guarantees issued in favour of Group companies amounted to CHF 1,050 million (2007: CHF 1,050 million).

## 5. Equity

As at 31 December 2008, the share capital amounts to CHF 72,703,400, divided into 7,270,340 fully paid-up registered shares, with a nominal value of CHF 10.00 each. Every share gives the right to one vote.

The Board of Directors has at its disposal conditional capital of a maximum aggregate amount of CHF 10,618,200 that may be issued through a maximum of 1,061,820 registered shares, of which a maximum of CHF 1,618,200 can be used for executive share option plans. The Board of Directors was authorised until 7 April 2008 to increase the share capital by up to CHF 10,000,000 through the issuance of a maximum of 1,000,000 fully paid-in registered shares with a par value of CHF 10.00 per share. At the Annual General Meeting on 26 March 2008, the shareholders approved the extension of the existing authorised capital of CHF 10,000,000 until 26 March 2010.

On 29 March 2007, 38,180 shares were issued as conditional capital in order to fulfil obligations relating to the executive share option plans.



Movements in own shares are as follows:

2008	Number	Price in Swiss francs			Total in millions of Swiss francs
		High	Average	Low	
<b>Balance as at 1 January</b>	<b>171,831</b>				<b>174</b>
Purchases at cost	34,227	1,036.87	987.67	861.50	34
Sales and transfers at cost	(47,813)	1,009.24	1,008.31	1,004.85	(48)
Issuance of shares					
<b>Balance as at 31 December</b>	<b>158,245</b>				<b>160</b>

2007	Number	Price in Swiss francs			Total in millions of Swiss francs
		High	Average	Low	
<b>Balance as at 1 January</b>	<b>173,512</b>				<b>171</b>
Purchases at cost	800	1,056.25	1,056.25	1,056.25	1
Sales and transfers at cost	(40,661)	1,009.02	1,007.44	983.13	(41)
Issuance of shares	38,180	1,125.00	1,125.00	1,125.00	43
<b>Balance as at 31 December</b>	<b>171,831</b>				<b>174</b>

As at 31 December 2008, there are no other companies controlled by Givaudan SA that held Givaudan SA shares.

On 31 December 2008, Nestlé SA with 11.86%, Chase Nominees Ltd with 7.43% and Nortrust Nominees Ltd with 5.04% were the only shareholders holding more than 5% of total share capital.

## 6. Movements in equity

2008	Share Capital	General legal reserve	Reserve for own equity instruments	Free reserve	Retained earnings	Total
<i>in millions of Swiss francs</i>						
<b>Balance as at 1 January</b>	<b>73</b>	<b>142</b>	<b>174</b>	<b>1,364</b>	<b>209</b>	<b>1,962</b>
<b>Registered shares</b>						
Issuance of shares						
<b>Appropriation of available earnings</b>						
Transfer to the general legal reserve						
Dividend paid relating to 2007				3	(142)	(139)
Transfer to/from the reserve for own equity instruments			(14)	14		
Net profit for the year					41	41
<b>Balance as at 31 December</b>	<b>73</b>	<b>142</b>	<b>160</b>	<b>1,381</b>	<b>108</b>	<b>1,864</b>

2007	Share Capital	General legal reserve	Reserve for own equity instruments	Free reserve	Retained earnings	Total
<i>in millions of Swiss francs</i>						
<b>Balance as at 1 January</b>	<b>72</b>	<b>99</b>	<b>171</b>	<b>1,165</b>	<b>448</b>	<b>1,955</b>
<b>Registered shares</b>						
Issuance of shares	1	43				44
<b>Appropriation of available earnings</b>						
Transfer to the general legal reserve				200	(200)	
Dividend paid relating to 2006				2	(136)	(134)
Transfer to/from the reserve for own equity instruments			3	(3)		
Net profit for the year					97	97
<b>Balance as at 31 December</b>	<b>73</b>	<b>142</b>	<b>174</b>	<b>1,364</b>	<b>209</b>	<b>1,962</b>

## 7. List of principal direct subsidiaries

The following are the principal direct subsidiaries of the company, which are wholly-owned unless otherwise indicated (percentage of voting rights):

Switzerland	Givaudan Suisse SA
	Givaudan Finance SA
	Givaudan International SA
Argentina	Givaudan Argentina SA
Australia	Givaudan Australia Pty Ltd
Austria	Givaudan Austria GmbH
Brazil	Givaudan Do Brasil Ltda
Canada	Givaudan Canada Co
Chile	Givaudan Chile Ltda
China	Shanghai Givaudan Ltd
	Givaudan Flavors (Shanghai) Ltd
	Givaudan Specialty Products (Shanghai) Ltd
	Givaudan Hong Kong Ltd
Colombia	Givaudan Colombia SA
Czech Republic	Givaudan CR, S.R.O.
Denmark	Givaudan Scandinavia A/S
Ecuador	Givaudan Ecuador SA
Egypt	Givaudan Egypt SAE
France	Givaudan Participation SAS
Germany	Givaudan Deutschland GmbH
India	Givaudan (India) Private Ltd
Indonesia	P.T. Givaudan Indonesia
Italy	Givaudan Italia SpA
Japan	Givaudan Japan KK
Korea	Givaudan Korea Ltd
Malaysia	Givaudan Malaysia Sdn.Bhd
Mexico	Givaudan de Mexico SA de CV
Netherlands	Givaudan Nederland B.V.
	Givaudan Nederland Services B.V.
	Givaudan Treasury International B.V.
Peru	Givaudan Peru SAC
Poland	Givaudan Polska Sp. Z.o.o.
Russia	Givaudan Rus LLC
Singapore	Givaudan Singapore Pte Ltd
South Africa	Givaudan South Africa (Pty) Ltd
Spain	Givaudan Iberica, SA
Sweden	Givaudan North Europe AB
Thailand	Givaudan (Thailand) Ltd (79%)
Turkey	Givaudan Aroma Ve Esans Sanayi Ve Ticaret Limited Sirketi
UK	Givaudan UK Ltd
	Givaudan Holdings UK Ltd
USA	Givaudan United States, Inc.
Venezuela	Givaudan Venezuela SA
	Quest International Venezuela CA (70%)

## 8. Jointly controlled entities

Name of joint venture	Principal activity	Country of incorporation	Ownership interest
TecnoScent	Olfactory receptor research	Belgium	50%

## 9. Board of Directors and Executive Committee compensation

Information required by Swiss law, as per art. 663b bis CO, on the Board of Directors and Executive Committee compensation are disclosed in the Givaudan consolidated financial statements, Note 28.

## 10. Disclosure of the process of risk assessment

Givaudan SA is fully integrated into the risk management framework of the Givaudan group. This risk management framework also addresses the nature and scope of business activities and the specific risks of Givaudan SA (refer to Note 30 in the consolidated financial statements of this financial report).

# APPROPRIATION OF AVAILABLE EARNINGS OF GIVAUDAN SA

## Proposal of the Board of Directors to the General Meeting of Shareholders

<i>in Swiss francs</i>	2008	2007
Net profit for the year	40,239,272	96,511,591
Balance brought forward from previous year	67,661,445	112,921,484
<b>Total available earnings</b>	<b>107,900,717</b>	<b>209,433,075</b>
Distribution of an ordinary dividend of CHF 10.00 gross per share (2007: CHF 19.50) <sup>a</sup>	72,703,400	141,771,630
Transfer (from) to free reserve	-	-
<b>Total appropriation of available earnings</b>	<b>72,703,400</b>	<b>141,771,630</b>
<b>Amount to be carried forward</b>	<b>35,197,317</b>	<b>67,661,445</b>

a) The Board of Directors will recommend to the Annual General Meeting on 26 March 2009 to make a distribution to the shareholders in the aggregate amount of approximately CHF 20.00 per share. The distribution will consist of a cash dividend of CHF 10.00 and the issue of one shareholder's warrant per share. A certain number of warrants (ratio to be determined) will give the right to receive one share of Givaudan SA by paying the strike price, which shall be not less than 50% of the prevailing share price at the time of the issue of the warrant. The warrants will be traded at the SIX Swiss Exchange for a limited period of time. The Board of Directors will propose to the Annual General Meeting on 26 March 2009, the creation of conditional share capital to serve the requirements of the warrants to be issued. Further information will be provided together with the invitation to the Annual General Meeting.

Report of the Statutory Auditors  
to the General Meeting of  
Givaudan SA  
Vernier

PricewaterhouseCoopers SA  
Avenue Giuseppe-Motta 50  
1211 Geneva  
Switzerland  
Telephone +41 58 792 91 00  
Fax +41 58 792 91 10

## Report of the Statutory Auditors on the Financial Statements

As statutory auditors, we have audited the financial statements of Givaudan SA, which comprise the balance sheet, income statement and notes (pages 116 to 121), for the year ended 31 December 2008.

### *Board of Directors' Responsibility*

The Board of Directors is responsible for the preparation of the financial statements in accordance with the requirements of Swiss law and the company's articles of incorporation. This responsibility includes designing, implementing and maintaining an internal control system relevant to the preparation of financial statements that are free from material misstatement, whether due to fraud or error. The Board of Directors is further responsible for selecting and applying appropriate accounting policies and making accounting estimates that are reasonable in the circumstances.

### *Auditor's Responsibility*

Our responsibility is to express an opinion on these financial statements based on our audit. We conducted our audit in accordance with Swiss law and Swiss Auditing Standards. Those standards require that we plan and perform the audit to obtain reasonable assurance whether the financial statements are free from material misstatement.

An audit involves performing procedures to obtain audit evidence about the amounts and disclosures in the financial statements. The procedures selected depend on the auditor's judgment, including the assessment of the risks of material misstatement of the financial statements, whether due to fraud or error. In making those risk assessments, the auditor considers the internal control system relevant to the entity's preparation of the financial statements in order to design audit procedures that are appropriate in the circumstances, but not for the purpose of expressing an opinion on the effectiveness of the entity's internal control system. An audit also includes evaluating the appropriateness of the accounting policies used and the reasonableness of accounting estimates made, as well as evaluating the overall presentation of the financial statements. We believe that the audit evidence we have obtained is sufficient and appropriate to provide a basis for our audit opinion.

### *Opinion*

In our opinion, the financial statements for the year ended 31 December 2008 comply with Swiss law and the company's articles of incorporation.

## Report on other legal requirements

We confirm that we meet the legal requirements on licensing according to the Auditor Oversight Act (AOA) and independence (article 728 CO and article 11 AOA) and that there are no circumstances incompatible with our independence.

In accordance with article 728a paragraph 1 item 3 CO and Swiss Auditing Standard 890, we confirm that an internal control system exists which has been designed for the preparation of financial statements according to the instructions of the Board of Directors.

We further confirm that the proposed appropriation of available earnings complies with Swiss law and the company's articles of incorporation. We recommend that the financial statements submitted to you be approved.

PricewaterhouseCoopers SA



Corinne Pointet Chambettaz  
Audit expert  
Auditor in charge



Pierre-Alain Dévaud  
Audit expert

Geneva, 13 February 2009

# GIVAUDAN WORLDWIDE

Country	Address	Legal Entity name	Fragrances	Flavours	Financing Services	Sales	Creation/ Application	Production
Argentina	San Lorenzo 4759, Esquina Ave Mitre, B 1605 IEO Munro, Prov. Buenos Aires	Givaudan Argentina SA		■		■	■	■
	Ruta 9 Panamericana, Km 36,5 B1667KOV Partido Malvinas Argentinas, Buenos Aires	Givaudan Argentina SA	■			■	■	■
Australia	12 Britton Street, Smithfield 2164, Sydney NSW	Givaudan Australia Pty Ltd		■				■
	Unit 34-36, 5 Inglewood Place Baulkham Hills 2153, Sydney NSW	Givaudan Australia Pty Ltd	■	■		■	■	
	9 Carolyn Street, Silverwater 2128, Sydney NSW	Givaudan Australia Pty Ltd		■				■
	14 Woodruff Street Port Melbourne 3217, Melbourne Victoria	Givaudan Australia Pty Ltd		■		■		
Austria	Twin Tower Vienna, Wienerbergstrasse 11, A-1109 Vienna	Givaudan Austria GmbH		■		■	■	
Bermuda	Hamilton	Givaudan International Ltd			■			
		FF Holdings (Bermuda) Ltd			■			
		FF Insurance Ltd			■			
Brazil	Rua Francisco Foga 200, Distrito Industrial Benedito Storani, Vinhedo, SP 13280-000	Givaudan do Brasil Ltda	■	■		■	■	■
	Avenida Engenheiro Billings 2185, Jaguaré, São Paulo, SP - CEP 05321, 010 Caixa Postal 66041	Givaudan do Brasil Ltda	■	■		■	■	■
Canada	2400 Matheson Blvd., East Mississauga, Ontario L4W 5G9	Givaudan Canada Co.		■		■		
Chile	Avda Del Valle 869, oficina 202-203 Ciudad Empresarial, Huechuraba	Givaudan Chile Ltda		■		■	■	
China	668 Jing Ye Road Jin Qiao Export Area, Pu Dong New Area, Shanghai 201201	Givaudan Flavors (Shanghai) Ltd		■		■	■	■
	Unit 1201-1204, Tower A, Beijing Kelun Building 12A, Guanghua Road, Chaoyang District, 100020 Beijing	Givaudan Flavors (Shanghai) Ltd Beijing branch		■		■	●	
	17 Floor, Yin Zheng Mansion, 338# Huan Shi East Road, Guangzhou 510060	Givaudan Flavors (Shanghai) Ltd Guangzhou branch		■		■	●	
	298 Li Shi Zhen Road, Zhangjiang High-Tech Park, Pudong New Area, Shanghai 201203	Shanghai Givaudan Ltd	■			■	■	■
	210 Jiang Tian East Road, Songjiang Development Zone, Shanghai 201600	Givaudan Specialty Products (Shanghai) Ltd	■	■				■
	Unit 1201-1204, Tower A, Beijing Kelun Building 12A, Guanghua Road, Chaoyang District, 100020 Beijing	Shanghai Givaudan Ltd Beijing Branch	■			■		
	17 Floor, Yin Zheng Mansion, 338# Huan Shi East Road, Guangzhou 510060	Shanghai Givaudan Ltd Guangzhou Branch	■			■		
Colombia	Carrera 98 No. 25 G – 40, Bogotá D.C.	Givaudan Colombia SA	■	■		■	■	
Czech Republic (and Slovakia)	Klimentska 10, 110 00 Praha	Givaudan CR, s.r.o.		■		■		
Denmark	Gøngehusvej 280, 2970 Hørsholm	Givaudan Scandinavia A/S		■		■		
Ecuador	Kennedy Norte, Avenida Francisco de Orellana, Edificio World Trade Center, Torre B, Piso 6, Oficina 605, Guayaquil	Givaudan Ecuador SA		■		■	■	
Egypt	Piece 37-Zone 3, 6th of October City	Givaudan Egypt SAE		■		■	■	■

● Application only

Country	Address	Legal Entity name	Fragrances	Flavours	Financing Services	Sales	Creation/ Application	Production
<b>Finland</b>	Kauppakartanonkatu 7 A 44, 00930 Helsinki	Givaudan Suisse SA Branch in Finland		■		■		
<b>France</b>	46 avenue Kleber, 75116 Paris	Givaudan France Fragrances SAS	■				■	■
	55 Voie des Bans, BP 98, 95102 Argenteuil	Givaudan France Fragrances SAS	■				■	■
	55 Voie des Bans, BP 98, 95102 Argenteuil	Givaudan France Arômes SAS		■			■	
	19-23 Voie des Bans, BP 98, 95102 Argenteuil	Givaudan France Fragrances SAS	■					
	62 rue Paul Cazeneuve, 69355 Lyon	Givaudan France Fragrances SAS	■					■
<b>Germany</b>	Giselherstrasse 11, 44319 Dortmund	Givaudan Deutschland GmbH		■		■	■	■
	Lehmweg 17, 20251 Hamburg	Givaudan Deutschland GmbH	■			■		
<b>Hongkong</b>	17A, Lippo Leighton Tower 103-109, Leighton Road Causeway Bay	Givaudan Hong Kong Ltd	■	■		■		
<b>Hungary</b>	Frankel Leo u. 20, H-1027, Budapest	Givaudan Schweiz AG Hungary Commercial Representative Office		■		■		
<b>India</b>	Plot No.30, Survey No.168, Dabhel Industrial Estate, Daman 396210	Givaudan Flavours (India) Pvt Ltd	■	■				■
	Plot No.26, 2nd Cross Jigani Industrial Area, Anekal Taluk, Jigani 562 106, Karnataka	Vinarom Pvt Ltd	■	■			■	■
	13th Floor, Prestige Meridian 1, 29 M. G. Road, Bangalore 560 001	Givaudan (India) Pvt Ltd	■					
	Bonanza 'A' Wing, 402-412 Sahar Plaza Complex, J.B. Nagar M. V. Road, Andheri (East) Mumbai 400 059	Givaudan (India) Pvt Ltd	■				■	
	401, Akrti Centre Point, 4th Floor MIDC-Central Road, MIDC, Andheri East Mumbai 400 093	Givaudan Flavours (India) Pvt Ltd	■	■		■	■	
	Block B, Vatika Atrium, Golf Course Road, Sector 53, Gurgaon (NCR)	Givaudan (India) Pvt Ltd	■	■		■		
<b>Indonesia</b>	Jl. Raya Jakarta-Bogor Km 35, Tugu, Cimanggis 16951, Depok, West Java	PT Quest International Indonesia	■	■				■
	Menara Anugrah 7th-9th Floor, Kantor Taman E3.3, Jl. Mega Kuningan Lot 8.6-8.7, Kawasan Mega Kuningan, Jakarta 12950	PT Quest International Indonesia	■	■			■	
	Menara Anugrah 7th-9th Floor, Kantor Taman E3.3, Jl. Mega Kuningan Lot 8.6-8.7, Kawasan Mega Kuningan, Jakarta 12950	PT Givaudan Indonesia	■	■			■	
<b>Italy</b>	Via XI Febbraio 99, 20090 Vimodrone, Milano	Givaudan Italia SpA	■	■		■	●	
<b>Japan</b>	3014-1 Shinohara-cho, Kohoku-ku, Yokohama-shi, Kanagawa 222-0026	Givaudan Japan KK	■			■	■	
	3056 Kuno, Fukuroi-shi, Shizuoka 437-0061	Givaudan Japan KK		■				■
	3-23 Shimomeguro 2-chome, Meguro-ku, Tokyo 153-0064	Givaudan Japan KK		■		■	■	
<b>Malaysia</b>	A-901 Menara 1, Kelana Brem Towers, Jalan SS 7/15 (Jalan Stadium) 47301 Petaling Jaya, Selangor Darul Ehsan	Givaudan Malaysia Sdn Bhd	■	■		■	●	
<b>Mexico</b>	Camino a Quintanares Km. 1.5, Pedro Escobedo, Queretaro 76700	Givaudan de México SA de CV	■			■		■
	Av. Eje Norte-Sur No. 11 Civac, 62578 Jiutepec Morelos	Givaudan de México SA de CV		■		■	■	■
	Av. Paseo de la Reforma #2620, piso 12 Edificio Reforma Plus, Col. Lomas Altas, 11950 Mexico, D.F	Givaudan México SA de CV		■		■		
	Av. Paseo de la Reforma #2620, piso 9 Edificio Reforma Plus, Col. Lomas Altas, 11950 Mexico, D.F	Givaudan México SA de CV	■			■	■	

● Application only

Country	Address	Legal Entity name	Fragrances	Flavours	Financing Services	Sales	Creation/ Application	Production
Netherlands	Huizerstraatweg 28, 1411 GP Naarden	Givaudan Nederland BV	■	■		■	■	■
	Huizerstraatweg 28, 1411 GP Naarden	Givaudan Nederland Services BV			■			
	Huizerstraatweg 28, 1411 GP Naarden	Givaudan Nederland Finance BV			■			
	Nijverheidsweg 60, 3771 ME Barneveld	Givaudan Nederland BV		■				■
New Zealand	2 Birmingham Road, East Tamaki, Auckland	Givaudan NZ Ltd		■		■	■	
Peru	Av. Victor Andrés Belaúnde 147, Centro Empresarial Real, Torre Real 1 Piso 11, San Isidro 27 Lima	Givaudan Peru SAC	■	■		■	■	
Philippines	37/F Robinsons Equitable Tower, ADB Avenue corner Poveda Street, Ortigas Center, 1605 Pasig City	Givaudan Singapore Pte Ltd Philippines Regional Operating Headquarters	■	■		■	●	
Poland	ul. Podchorzycznych 83, 00-722 Warszawa	Givaudan Polska Sp. z o.o.	■	■		■		
Russia	Riverside Towers Business Centre Kosmodamianskaya nab., 52/1, Floor 8, 115054, Moscow	Givaudan Schweiz AG Representative Office In Moscow	■	■		■	■	
Singapore	1 Woodlands Avenue 8, Singapore 738972	Givaudan Singapore Pte Ltd	■	■		■	■	■
South Africa	9-11 Brunel Road, Tulisa Park, 2197 Johannesburg	Givaudan South Africa (Pty) Ltd		■		■	■	■
	51A Galaxy Avenue, Linbro Business Park Frankenwald, Sandton 2065	Givaudan South Africa (Pty) Ltd	■			■	■	
South Korea	11/F, Trust Tower Bldg, 275-7 Yangjae-Dong, Seocho-Gu, Seoul 137-739	Givaudan Korea Ltd	■			■	●	
	12/F, Trust Tower Bldg, 275-7 Yangjae-Dong, Seocho-Gu, Seoul 137-739	Givaudan Korea Ltd		■		■	●	
Spain	Colquide, 6 Edificio Prisma I, 2a Planta, 28231 Las Rozas, Madrid	Givaudan Ibérica, SA		■		■		
	Pla d'en Battle s/n, 08470 Sant Celoni, Barcelona	Givaudan Ibérica, SA	■	■		■	■	■
	Edificio Géminis, Bloque B 1º, 2a Parque de Negocios Mas Blau, 08820 El Prat de Llobregat, Barcelona	Givaudan Ibérica, SA	■			■		
Sweden, Estonia, Latvia, Lithuania	Glimmervägen 6, 224 78 Lund	Givaudan North Europe AB		■		■	■	
Switzerland	<i>Corporate Headquarters</i>							
	5, Chemin de la Parfumerie, 1214 Vernier	Givaudan SA			■			
	5, Chemin de la Parfumerie, 1214 Vernier	Givaudan International SA			■			
	5, Chemin de la Parfumerie, 1214 Vernier	Givaudan Finance SA			■			
	5, Chemin de la Parfumerie, 1214 Vernier	Givaudan Suisse SA	■			■	■	■
	138, Ueberlandstrasse, 8600 Dübendorf	Givaudan Schweiz AG		■		■	■	■
138, Ueberlandstrasse, 8600 Dübendorf	Givaudan Schweiz AG	■						
	8310 Kempththal	Givaudan Schweiz AG		■			■	■
Taiwan	7/F N° 303, Sec.4, Hsin Yi Road, Taipei 106	Givaudan Singapore Pte Ltd Taiwan Branch Office	■	■		■	●	
Thailand	719 KPN Tower, 16 & 25 Floor, Rama 9 Road, Bangkok, Huaykwang Bangkok 10310	Givaudan (Thailand) Ltd	■	■		■	■	

● Application only



Country	Address	Legal Entity name	Fragrances	Flavours	Financing Services	Sales	Creation/ Application	Production
<b>Turkey</b>	Park Maya Bloklan Barclay 19 a Daire 3-6-7, 34335 Akatlar, Istanbul	Givaudan Aroma ve Esans Sanayi ve Ticaret Ltd. Sti.	■	■		■		
<b>UAE</b>	Gulf Tower 901-902, P.O Box, 33170 Dubai	Givaudan Suisse SA Representative Office in Dubai	■	■		■	■	
<b>UK</b>	Magna House, 76-80 Church Street Staines, Middx. TW18 4XR	Givaudan UK Ltd	■			■		
	Chippenham Drive, Kingston MK10 OAE, Milton Keynes	Givaudan UK Ltd		■		■	■	
	Kennington Road, Ashford, Kent TN24 OLT	Givaudan UK Ltd	■			■	■	■
	Bromborough Port, Wirral, Merseyside, CH62 4SU	Givaudan UK Ltd		■		■	■	■
<b>Ukraine</b>	Pimonenko Str. 13, 6B/18 Kiev	Givaudan Suisse SA Representative Office in Ukraine		■		■		
<b>US</b>	10 Painters Mill Road, Owings Mills MD, 21117	Givaudan Flavors Corporation		■				■
	880 West Thorndale Avenue, Itasca, IL 60143	Givaudan Flavors Corporation		■				■
	5115 Sedge Boulevard, Hoffman Estates, IL 60192	Givaudan Flavors Corporation		■		■	■	
	1199 Edison Drive 1-2, Cincinnati, OH 45216	Givaudan Flavors Corporation		■		■	■	
	Merry Lane, East Hanover, NJ 07936	Givaudan Flavors Corporation		■		■	■	■
	9500 Sam Neace Drive, Florence, KY 41042	Givaudan Flavors Corporation		■				■
	4705 U.S Highway, 92 East Lakeland, FL 33801-9584	Givaudan Flavors Corporation		■		■		■
	110 East 69th Street, Cincinnati, OH 45216	Givaudan Flavors Corporation		■				■
	International Trade Center, 300 Waterloo Valley Road, Mount Olive, NJ 07828	Givaudan Fragrances Corporation	■					■
	40 West 57th St., 11th floor, New York, NY 10019	Givaudan Fragrances Corporation	■			■	■	
717 Ridgedale Avenue, East Hanover, NJ 07936	Givaudan Fragrances Corporation	■			■	■		
1702 Eska Way, Silverton, OR 97381	Pacific Pure-Aid Company		■		■	■	■	
<b>Venezuela</b>	Calle Veracruz con calle Cali, Torre ABA, Piso 8, Ofic 8A, Las Mercedes, CP 1060, Caracas	Givaudan Venezuela SA	■	■		■	●	
<b>Vietnam</b>	Gay Viet Plaza 5th Fl., 180-182 Ly Chinh Thang Street District 3, Ho Chi Minh City	Givaudan Singapore Pte Ltd Vietnam Representative Office	■	■		■	●	

● Application only

# CONTACT

## **Givaudan SA**

Chemin de la Parfumerie 5  
CH – 1214 Vernier, Switzerland  
www.givaudan.com

## **General information:**

T + 41 22 780 91 11  
F + 41 22 780 91 50

## **Media and investor relations:**

T + 41 22 780 90 53  
F + 41 22 780 90 90

## **Share registry:**

SAG SEGA Aktienregister AG  
Postfach  
CH-4601 Olten  
Switzerland  
T + 41 62 205 36 95  
F + 41 62 205 39 66

# CREDITS

## **Photos**

Getty images / Kim Steele  
Aexandre Isard

## **Design and Typesetting**

Petronio Associates, Paris, France  
Latitudesign, Nyon / Vaud, Switzerland

## **Photolithography**

Scan Graphic SA  
Nyon / Vaud, Switzerland

## **Printing**

Courvoisier-Attinger  
Bienne / Bern, Switzerland

The Givaudan Annual Report is published in English,  
German and French

The Givaudan Financial Report is published in English

All trademarks mentioned enjoy legal protection

Printed in Switzerland

© Givaudan SA, 2009



**Sources mixtes**  
Cert no. SGS-COC-100166  
© 1996 Forest Stewardship Council

